



Jahresabschluss
und Lagebericht

2025



➤ INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT 04

A. Daldrup & Söhne AG – Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur, Markt, Wettbewerb und Kundenverbindungen	04
B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	34
C. Risiko- und Chancenbericht	39
D. Prognosebericht	50
E. Angaben zu eigenen Anteilen gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG	56
F. Schlussklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht	56
Angabe im Lagebericht zur Gesundheits-, Umwelt- schutz- und Qualitätsstandards – nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung 2025	57

JAHRESABSCHLUSS 59

Gewinn- und Verlustrechnung	59
Bilanz	60
Anhang	61

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 77

WEITERE INFORMATIONEN 80

Finanzkalender	80
Investor Relations Kontakt	80
Impressum	80

➤ LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025



LAGEBERICHT	04
A. Daldrup & Söhne AG – Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur, Markt, Wettbewerb und Kunden- verbindungen	04
B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	34
C. Risiko- und Chancenbericht	39
D. Prognosebericht	50
E. Angaben zu eigenen Anteilen gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG	56
F. Schlusserkklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht	56
Angabe im Lagebericht zur Gesund- heits-, Umweltschutz- und Qualitäts- standards – nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung 2025	57

A. DIE DALDRUP & SÖHNE AG

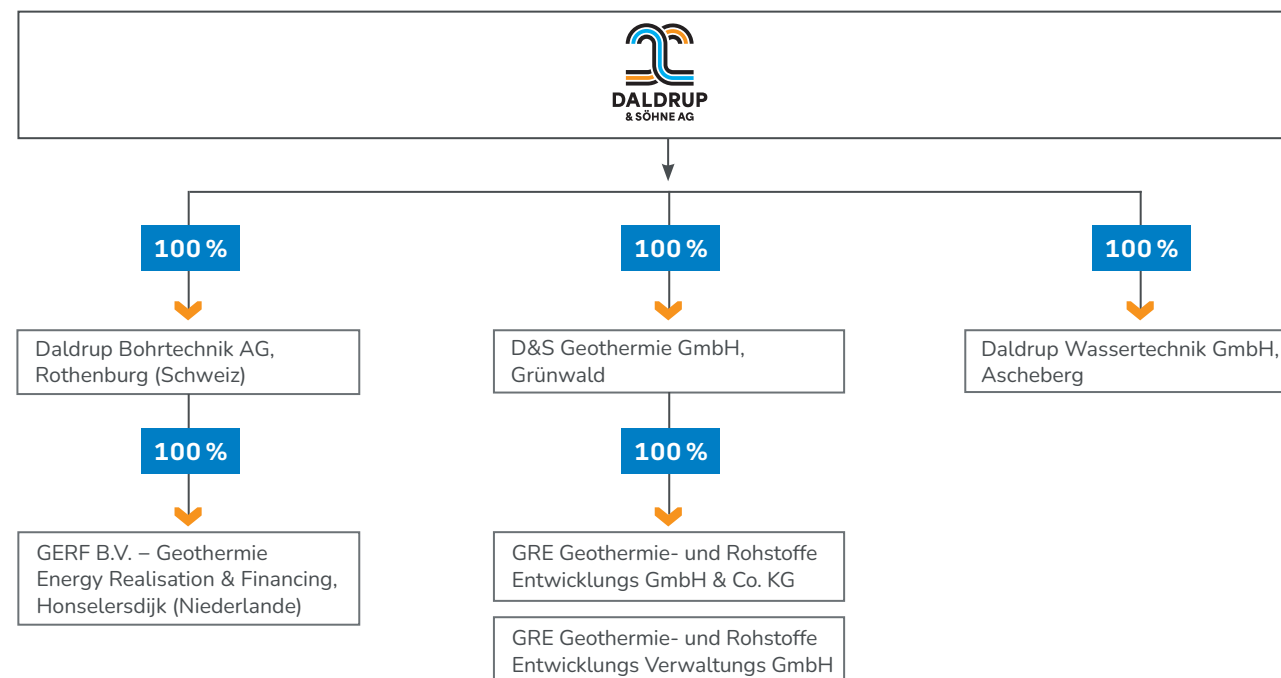
1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Die Daldrup & Söhne AG ist in Mitteleuropa ein gefragter und führender Anbieter von Bohr- und Umweltdienstleistungen. Das Unternehmen ist in den Geschäftsfeldern Erneuerbare Energien, Trinkwasser, Rohstoffe und Exploration tätig. Damit ist die Daldrup AG in Bereichen aktiv, die für die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und für nachfolgende Generationen von hoher Bedeutung sind. Das Geschäftsmodell wird im Zuge der Energiewende und der Sicherstellung der Energieversorgung durch gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie zur verstärkten Nutzung regional verfügbarer Ressourcen unterstützt. Der Ersatz fossiler Primärenergieträger gewinnt zudem durch geopolitische Entwicklungen und deren Auswirkungen zunehmend an Bedeutung. Hierzu zählt insbesondere die Erschließung nicht-fossiler Alternativen für die Wärmeerzeugung, wie die Geothermie. Auch die Bohrexpertise der Geschäftsfelder Rohstoffe & Exploration und EDS (Environment, Development, Service) ist unter anderem über die Altbergbaunachsorge, die Rohstofferkundung und für Infrastrukturprojekte durch einen steigenden Bedarf von öffentlicher wie privater Hand charakterisiert. Zudem entwickelt sich die staatlich getriebene Suche nach geeigneten Endlagern zur Deponierung der atomaren Hinterlassenschaften in Deutschland zu einem interessanten Geschäftszweig. Dazu bestehen seitens der Daldrup & Söhne AG bereits umfangreiche Erfahrungen und namhafte Referenzen unter anderem aus Projekten in Deutschland und der Schweiz.

Die Marktposition der Daldrup & Söhne AG als Bohrdienstleistungsunternehmen und Geothermiespezialist ist in allen Geschäftsbereichen der adressierten Märkte gefestigt. Die Daldrup & Söhne AG bewegt sich unverändert in einem insgesamt attraktiven, durch ein hohes Nachfrageniveau gekennzeichneten Marktumfeld. Im Rahmen geothermischer Projekte erbringt das Unternehmen mit seinen Bohrgeräten, Bohrmannschaften sowie seinem bohrtechnischen Know-

how und Projektmanagement wesentliche Leistungen für die Erschließung und Nutzung geothermischer Energie in Wärme- und Stromprojekten. Beteiligungen an Geothermie-Heizwerken oder an Kraftwerken werden grundsätzlich nur in Einzelfällen und in Form von Minderheitsbeteiligungen angestrebt, sofern sie der mittelständischen Ausrichtung und Größenordnung des Daldrup-Konzerns entsprechen.

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31.12.2025



1.1 GESCHÄFTSBEREICHE DER DALDRUP & SÖHNE AG

Die Daldrup & Söhne AG erbringt Bohr- und umwelttechnische Dienstleistungen in vier Geschäftsbereichen:



Geothermie

EDS*

Rohstoffe
&
Exploration

Wasser-
gewinnung

*EDS: Environment, Development, Service

Zu den Auftraggebern zählen Industrie- und Versorgungsunternehmen sowie kommunale und staatliche Stellen ebenso wie Privatkunden.

Die vier Geschäftsbereiche Geothermie, Rohstoffe & Exploration, EDS (Environment, Development, Service) sowie Wassergewinnung bilden zusammen ein breit diversifiziertes Leistungsportfolio. Durch ihre Aufstellung in verschiedenen Marktsegmenten kann die Gesellschaft unterschiedliche Nachfragezyklen in den einzelnen Bereichen teilweise ausgleichen.

Für die Durchführung der Bohrprojekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen verfügt die Daldrup & Söhne AG über einen umfangreichen Bohrgerätepark mit Anlagen für unterschiedliche Bohrtiefen und Einsatzbereiche. Die folgende Abbildung zeigt eine Übersicht über die Bohranlagen des Unternehmens.



BOHRANLAGEN



1.1.1 GESCHÄFTSBEREICH GEOTHERMIE

Geothermie bezeichnet die in der Erdkruste gespeicherte Wärmeenergie und deren technische Nutzung, die zur Bereitstellung von Wärme, Kälte oder elektrischer Energie eingesetzt werden kann.^{1,2}

Im Geschäftsbereich Geothermie erbringt die Daldrup & Söhne AG Bohrdienstleistungen für die oberflächennahe Geothermie (Bohrtiefen bis zu 400 Metern), die mitteltiefe Geothermie (Bohrtiefen bis 1.500 Metern)³ und die tiefe Geothermie (Bohrtiefen bis zu 6.000 Metern). Die Bohrungen dienen der Erschließung der im Untergrund vorhandenen Erdwärme zur Strom- und / oder Wärme Gewinnung.

Die Geothermie stellt im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energieträgern bislang einen kleinen Bestandteil der Erneuerbaren Energien im Energiemix dar. Die Geothermie gewinnt jedoch insbesondere im Bereich der Wärmeerzeugung zunehmend an Bedeutung. Dieser Geschäftsbereich verfügt daher – in der Strom-, aber vor allem in der Wärmeerzeugung – über einen intakten Auslastungspfad sowie sehr gute Wachstumsperspektiven.

¹ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/geothermie>, eingesehen am 15.03.2026

² <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32009L0028>, eingesehen am 14.03.2026

³ Die Definition der mitteltiefen Geothermie ist in der Fachliteratur nicht abschließend festgelegt; die genannten Tiefenbereiche reichen je nach Quelle von etwa 400 Meter bis 2.500 Meter.

Bohrtechnik und Erfahrung

Tiefenbohrungen bis zu 6.000 Metern stellen hohe Anforderungen sowohl an die Planung im Vorfeld als auch an die technische Ausführung in der Bohrphase sowie an die Projektkoordination. Die Daldrup & Söhne AG verfügt in diesem Bereich über langjährige Erfahrung und hat bislang weit über 70 Bohrungen für Projekte der tiefen Geothermie erfolgreich niedergebracht. Insgesamt hat Daldrup im Laufe ihrer Unternehmensgeschichte mehr als 10.000 Bohrungen in unterschiedlichen geologischen Formationen durchgeführt.

Regionaler Fokus

Die Daldrup & Söhne AG richtet ihre Aktivitäten im Geschäftsbereich Geothermie auf Regionen mit geothermischem Potenzial und entsprechenden Absatzmöglichkeiten für Strom und Wärme in Europa aus. Dazu zählen neben der DACH-Region auch die Benelux-Staaten sowie perspektivisch Italien.

In Deutschland liegt der regionale Fokus unverändert in den geologischen Schwerpunktregionen für geothermische Energieerschließung: im bayerischen Molassebecken rund um die Stadt München, am Oberrheingraben sowie in der norddeutschen Tiefebene. Im Geschäftsjahr 2025 konzentrierten sich die Aktivitäten der Gesellschaft in Europa weiterhin insbesondere auf Deutschland und die Schweiz.

Anwendungsfelder der Geothermie

Die wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten der Geothermie zur Wärme- und Kälteversorgung sind vor allem für die Wohnungswirtschaft – sowohl bei Neubauvorhaben als auch im Rahmen der energetischen Gebäudesanierung – sowie für die Nah- und Fernwärmeversorgung wirtschaftlich interessant. Zudem ergeben sich entsprechende Einsatzmöglichkeiten für verschiedene gewerbliche Anwendungen der Wärmenutzung, beispielsweise in Akquiferspeichern, Gewächshäusern, Fischzuchten oder industriellen Trocknungsprozessen.

Für die Nutzung zur Wärmeversorgung eignen sich insbesondere geothermische Lagerstätten mit Thermalwassertemperaturen von unter 110 °C. Die Erschließung solcher Lagerstätten erfolgt in der Regel über Bohrungen in Tiefen von 1.000 Metern bis 3.000 Metern.

In Deutschland ist der gesetzliche Rahmen für die Förderung der Wärmenutzung aus Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren schrittweise erweitert und verbessert worden. Auch benachbarte Länder wie die Niederlande oder die Schweiz gehen vergleichbare Wege, um bestehende Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern abzubauen und die Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) zu reduzieren.

Weiterentwicklung der Absicherung von Fündigkeitsrisiken

Die wirtschaftliche Umsetzung von Tiefengeothermieprojekten ist unter anderem mit dem Risiko verbunden, dass eine Bohrung nicht die erwarteten geothermischen Eigenschaften im Untergrund nachweist („Fündigkeitsrisiko“). Zur Absicherung von Fündigkeitsrisiken hat die Daldrup & Söhne AG bereits vor Jahren gemeinsam mit namhaften Partnern der Versicherungswirtschaft ein mehrfach erfolgreich umgesetztes Konzept zur Risikoabsicherung im Rahmen von Tiefengeothermieprojekten entwickelt (**Alternative Risk Transfer, ART**). Dieses exklusiv für die Kunden der Daldrup & Söhne AG zur Verfügung stehende Absicherungskonzept kann insbesondere die Finanzierung von Geothermieprojekten mit einem hohen Fremdkapitalanteil erleichtern. Daldrup tritt dabei weder als Finanzierer noch als Versicherer auf, die Fündigkeitsrisiken werden von Dritten getragen.

Mit dem **KfW-Förderkredit Geothermie (Programmnummer 572)**, der am 18. Dezember 2025 eingeführt wurde, steht nun zudem eine staatlich unterstützte Finanzierungslösung zur Verfügung, bei der KfW-Darlehen **mit einer Absicherung des Fündigkeitsrisikos** durch Munich Re kombiniert werden. Diese Absicherungslösung für Fündigkeitsrisiken dürften Projektentwickler künftig verstärkt nutzen.

Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft davon aus, dass das ART-Konzept künftig an Bedeutung verlieren wird.

Die Versicherungslösung zur Absicherung des Fündigkeitsrisikos im Rahmen des **KfW-Förderkredits Geothermie (Programmnummer 572)** wird im weiteren Verlauf des Lageberichts näher erläutert. Weitere Informationen zu den regulatorischen Rahmenbedingungen und Förderinstrumenten sind im Kapitel „Klimapolitische und regulatorische Rahmenbedingungen“ dargestellt.

Der Anteil des Geschäftsbereichs Geothermie an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG belief sich im Jahr 2025 auf 31,7 % (Vorjahr: 44,3 %). Davon entfielen 2025 rund 30,6 % auf Projekte der tiefen Geothermie, 38,1 % auf die mitteltiefe sowie etwa 31,3 % auf Bohrungen der oberflächennahen Geothermie. Die Gesamtleistung wurde in Deutschland, der Schweiz und Benelux erzielt.

1.1.2 GESCHÄFTSBEREICH ROHSTOFFE & EXPLORATION

Im Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration dienen die von der Daldrup & Söhne AG ausgeführten Bohrungen zum einen der Exploration und dem Aufschluss von Lagerstätten fossiler Energieträger sowie mineralischer Rohstoffe und Erze. Darüber hinaus werden Bohrarbeiten zur Erkundung und Sicherung des Baugrundes durchgeführt, insbesondere in Bergbaugebieten sowie im Straßen-, Brücken-, Tunnel- und Tiefbau. Dazu gehört

auch die Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für radioaktive Abfälle.

Die in diesem Geschäftsbereich durchgeführten Bohrungen erfolgen in der Regel in Tiefen von bis zu 2.000 Metern, abhängig von den jeweiligen projektbezogenen Anforderungen.

Der Anteil dieses Geschäftsbereiches an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 48,5 % (Vorjahr: 47,8 %). Die Gesamtleistung im Bereich Rohstoffe und Exploration wurden 2025 in Deutschland und der Schweiz realisiert.

1.1.3 GESCHÄFTSBEREICH ENVIRONMENT, DEVELOPMENT, SERVICE

Der Geschäftsbereich Environment, Development, Service (EDS) umfasst spezielle umwelttechnische Dienstleistungen. Hierzu zählen unter anderem die hydraulische Sanierung kontaminierter Standorte, die Errichtung von Gas-Absaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, die Erstellung von Grundwassergüte-Messstellen oder die Errichtung von Wasserreinigungsanlagen.

Die in diesem Geschäftsbereich ausgeführten Bohrungen erfolgen – abhängig von den jeweiligen projektbezogenen Anforderungen – in der Regel in Tiefen von bis zu 1.200 Metern.

Der Geschäftsbereichs Environment, Development, Service (EDS) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Anteil von 15,3 % (Vorjahr: 6,7 %) der Daldrup & Söhne AG. Die Gesamtleistung dieses Geschäftsbereichs wurde im Berichtsjahr in Deutschland und der Schweiz erzielt.

1.1.4 GESCHÄFTSBEREICH WASSERGEWINNUNG

Der Geschäftsbereich Wassergewinnung bildet den unternehmerischen Ursprung der Daldrup & Söhne AG. Er umfasst den Brunnenbau zur Gewinnung von Trink-, Brauch-, Heil-, Mineral-, Kesselspeise- oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Neben der eigentlichen Bohrleistung erfordert die Wassergewinnung spezielles Know-how. Dieses reicht von der Edelstahlverrohrung zur Förderung von Trink- und Heilwasser über den professionellen Ausbau von Brunnenanlagen bis zur Installation moderner Filter- und Pumpenanlagen.

Die in diesem Geschäftsbereich durchgeführten Brunnenbohrungen erfolgen – abhängig von den jeweiligen Projektanforderungen – in der Regel in Tiefen von bis zu 600 Metern.

Der Anteil dieses Geschäftsbereichs an der Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 4,6 % (Vorjahr: 1,2 %). Die Gesamtleistung im Geschäftsbereich Wassergewinnung wurde im Berichtsjahr in Deutschland erzielt.

Anstieg der Mitarbeiterzahl

Die Erfahrungen aus den vier Geschäftsbereichen stärken und sichern täglich die Weiterentwicklung des unternehmenseigenen Bohr-Know-hows. Der weitere Wachstumspfad der Daldrup & Söhne AG hängt jedoch auch von der Verfügbarkeit ausreichend qualifizierter Mitarbeiter ab. Vor diesem Hintergrund setzt die Gesellschaft auf gezielte Maßnahmen zur Gewinnung qualifizierten Fachpersonals, auch über Deutschland hinaus, und versucht, europaweit qualifiziertes Personal zu gewinnen.

Durch ein attraktives Arbeitsumfeld und geeignete Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung strebt die Gesellschaft an, qualifizierte Fachkräfte, insbesondere Schlüsselmitarbeiter, für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Im Jahresdurchschnitt 2025 beschäftigte die Daldrup & Söhne AG 137 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 132). Projektbedingt kommen bei Bedarf weitere Mitarbeiter hinzu, welche der Daldrup & Söhne AG und ihren Tochtergesellschaften durch konzernfremde Personaldienstleister flexibel und auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.



Anzahl der
Mitarbeiter /
-innen auf

137

erhöht.

2. MARKT, WETTBEWERB UND KUNDENVERBINDUNGEN

2.1 MARKTUMFELD DER GEOTHERMIE

Geothermie als erneuerbare Energiequelle

Geothermische Energie kann zur Bereitstellung von Wärme, Kälte und elektrischer Energie genutzt werden.⁴ Die Temperatur steigt im Untergrund mit zunehmender Bohrtiefe an.

Dieser sogenannte geothermische Gradient liegt in Deutschland im Mittel bei 3 °C pro 100 Meter. Geologen gehen davon aus, dass im Erdkern Temperaturen von etwa 5.000 °C bis 7.000 °C bestehen. Diese in der Erde gespeicherte Wärme ist nach menschlichen Maßstäben unerschöpflich, da aus dem Innern unseres Planeten ein ständiger Strom von Energie, der sogenannte terrestrische Wärmestrom, an die Oberfläche steigt. Damit ist die Geothermie eine regenerative Energiequelle.⁵

Im Gegensatz zu wetterabhängigen Erneuerbaren Energien wie Wind- oder Solarenergie kann geothermische Energie kontinuierlich bereitgestellt werden und damit einen Beitrag zu einer stabilen Energieversorgung leisten.⁶

Arten der Geothermie

Je nach geologischen Bedingungen und Bohrtiefe unterscheidet man die **oberflächennahe Geothermie**, die **mitteltiefe** und die **tiefe Geothermie**.

➤ Die **oberflächennahe Geothermie** nutzt den Untergrund bis zu Tiefen von etwa 400 Metern und Temperaturen von bis zu rund 25 °C zur Wärme- und Kälteversorgung von Gebäuden, technischen Anlagen oder Infrastruktureinrichtungen. Die Energie wird aus den oberen Erd- und Gesteinsschichten oder aus dem Grundwasser gewonnen und in der Regel in Verbindung mit Wärmepumpensystemen genutzt.

➤ Die **mitteltiefe Geothermie** erschließt geothermische Ressourcen zwischen 400 Metern und 1.500 Metern Tiefe mit Temperaturen von 20 °C bis 60 °C. Dieser Bereich ist besonders für die Energiespeicherung von größerem Interesse. Ab einer Temperatur von rund 60 °C, d. h. ab Tiefen von 1.000 Metern bis 1.500 Metern, kann die Erdwärme auch ohne Temperaturanhebung (durch Wärmepumpen, Wärmetransformation) insbesondere für die Nah- und Fernwärmeversorgung genutzt werden.

➤ Die **tiefe Geothermie** nutzt Wärme aus Tiefen von in der Regel über 1.500 Metern. Realisiert wird meist – wie auch bei der mitteltiefen Geothermie – ein Thermalwasserkreislauf durch eine geothermische Dublette, bestehend aus einer Förder- und einer Injektionsbohrung. Über die Förderbohrung wird heißes Thermalwasser aus dem Untergrund an die Oberfläche gepumpt, wo die enthaltene Wärmeenergie genutzt wird. Anschließend wird das abgekühlte Wasser über die Injektionsbohrung wieder in die ursprüngliche Gesteinsschicht zurückgeführt.

Mit der tiefen Geothermie kann neben Wärme ab einem Temperaturniveau von ca. 120 °C durch ein thermisches Kraftwerk – auch in einem parallelen Prozess – Strom produziert werden. Im Gegensatz zu wetterabhängigen Erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne kann geothermische Energie kontinuierlich und damit grundlastfähig bereitgestellt werden.⁷ Die folgende Abbildung zeigt die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten geothermischer Energie in Abhängigkeit von Bohrtiefe und Temperaturniveau. Die Daldrup & Söhne AG ist mit Ausnahme von Erdwärmekollektoren in diesen Anwendungsbereichen tätig und verfügt über entsprechende Referenzprojekte.

⁴ Umweltbundesamt, Geothermie, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/geothermie#oberflaechennahe-geothermie>, eingesehen am 15.03.2026

⁵ Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie, Geothermie: Wärme aus der Tiefe: <https://www.energiewechsel.de/KAENE/Redaktion/DE/Standardartikel/geothermie.html>, eingesehen am 15.03.2026

⁶ Fraunhofer IEG: Geothermie-Roadmap, [PDF], <https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0>, eingesehen am 15.03.2026

⁷ Fraunhofer IEG: Geothermie-Roadmap, [PDF], <https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0>, eingesehen am 15.03.2026

DIE GROSSE VIELFALT DER GEOTHERMIE

zum Heizen und Kühlen, thermischer
Speicherung und Stromerzeugung

Oberflächennahe Geothermie

Erdwärmepumpen | 2 m – 400 m |
für Privathaushalte + Quartiere

1 Horizontalfilterbrunnen

System: offen, + Wärmepumpe, + Brunnenpumpe
Gebäudetyp: Quartiere; Gewerbegebiete, Industrie- /
Agrarbetriebe, Gemeinden, Städte
Anwendung: Heizen / Kühlen; Kalte Nahwärme

2 Kollektorsystem

System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Eigenheim
Anwendung: Heizen / Kühlen

3 Brunnensystem

System: offen, + Wärmepumpe, + Brunnenpumpe
Gebäudetyp: Eigenheim
Anwendung: Heizen / Kühlen

4 Flache Erdwärmesonde

System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Eigenheim
Anwendung: Heizen / Kühlen

5 Sondenfeld, Energiepfähle

System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Quartiere; Büroblock, Gewerbegebiete,
Freizeitanlagen, Wohnriegel
Anwendung: Heizen + Kühlen

Mitteltiefe Geothermie

eventuell mit Großwärmepumpen | 400 m – etwa 2.500 m
für Großkunden + Kommunen

6 Tiefe Erdwärmesonde

System: geschlossen, + Wärmepumpe
Gebäudetyp: Gewerbe, Büroblock
Anwendung: Heizen + Kühlen

7 Thermalwasserbrunnen

System: offen, + Tauchpumpe
Gebäudetyp: Therme, Klinik, Bad
Anwendung: Heizen

8 Thermische Speicher (ATES),

Hydrothermale Bohrungsdublette Typ Mini
System: offen, + Wärmepumpe, + Brunnenpumpe
Gebäudetyp: Gewerbe, Quartiere
Anwendung: Heizen + Kühlen + Speichern

9 Hydrothermale Bohrungsdublette Typ Midi

System: offen, + Wärmepumpe, + Tauchpumpe
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme

Tiefe Geothermie

ohne Wärmepumpe | ab etwa 2.500 m
für Großkunden + Kommunen

10 Hydrothermale Bohrungsdublette Typ Maxi

System: offen, + Tauchpumpe
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme, Strom

11 Petrothermale Bohrungsdublette (Forschung)

System: geschlossen, ohne Pumpenbetrieb
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme, Strom

12 Closed Loop Technologie Midi (Pilotprojekt)

System: geschlossen, ohne Pumpenbetrieb
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Fernwärme, Strom

13 Closed Loop Technologie Maxi (Pilotprojekt)

System: geschlossen, ohne Pumpenbetrieb
Gebäudetyp: Städte, Gemeinden
Anwendung: Strom, Fernwärme

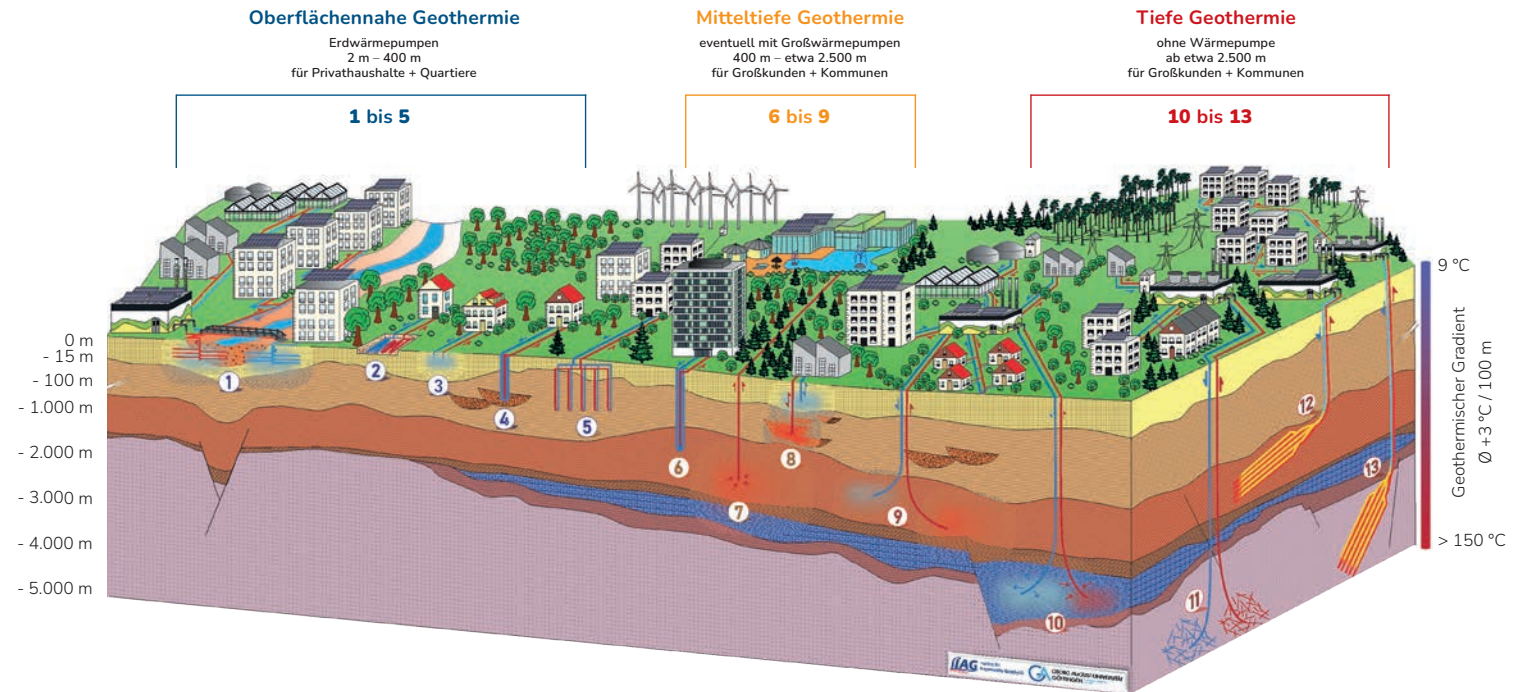


Schaubild in Anlehnung an: Moeck, I. (2025): Bandbreite der geothermischen Technologien; LIAG – Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik / GeotIS, Hannover. In: Pressemitteilung „Geothermie-Booster: Erste bundesweite einheitliche Karte zeigt Potenziale der Erdwärmenutzung in Deutschland“, 12.08.2025



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Erschließung geothermischer Ressourcen erfordert spezialisierte Bohr- und Erkundungsleistungen und bildet damit eine wesentliche Grundlage für die Nutzung geothermischer Energie in der Wärmeversorgung.

Entwicklung des Geothermiemarktes in Deutschland und der Schweiz

In Deutschland und der Schweiz, in denen die Daldrup & Söhne AG derzeit den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit hat, weisen die Märkte für Geothermie je nach geothermischer Tiefe und Erschließungssystem unterschiedliche Reifegrade und Wettbewerbsstrukturen auf.

Die **oberflächennahe Geothermie** ist ein entwickelter Markt und wird insbesondere im Gebäudebereich eingesetzt. In Deutschland und der Schweiz hat diese Technologie eine hohe Marktdurchdringung erreicht.

Die **mitteltiefe Geothermie** stellt ein wachsendes Marktsegment dar. Die erforderliche Expertise befindet sich bei potenziellen Auftraggebern wie Kommunen und Industrie mit Unterstützung von spezialisierten Ingenieurbüros und wenigen Bohrunternehmen zunehmend im Aufbau.

Die **tiefe Geothermie** befindet sich weiterhin in einer Marktentwicklungsphase. Neben etablierten hydrothermalen

Systemen werden auch neue Technologien wie sogenannte Closed-Loop-Systeme entwickelt.^{8,9} Ein erstes europäisches Projekt zur Anwendung dieser Technologie wurde im bayerischen Geretsried realisiert und speist seit Ende 2025 Strom in das öffentliche Netz ein.¹⁰

Vorteile der Geothermie: Geothermie verfügt gegenüber anderen Energiequellen über mehrere Vorteile.

Zu den Vorteilen der geothermischen Energie zählen insbesondere ihre kontinuierliche Verfügbarkeit, die langfristige Planbarkeit der Kostenstruktur sowie ihre Bedeutung für eine klimaneutrale Wärmeversorgung.

So ermöglicht die Geothermie

- die klimafreundliche, kohlendioxidarme Erzeugung von Elektrizität und Wärme im Rahmen einer hochvolumigen Grundlast
- über längere Zeiträume gut kalkulierbare fixe und variable Kosten der Anlagen
- die dezentrale Energiebereitstellung in räumlicher Nähe zum Ort des Verbrauchs
- eine vergleichsweise flächen- und landschaftsschonende sowie umweltverträgliche Erschließung sowie
- aufgrund der lokalen Verfügbarkeit die Unabhängigkeit von (importierten) fossilen Energieträgern und deren Schwankungsrisiken bei Preis und Verfügbarkeit.

Darüber hinaus ergeben sich auch im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energiequellen Vorteile. Während beispielsweise bei der Nutzung von Biomasse – insbesondere Holz – Emissionen entstehen und deren Ausbau durch begrenzte nachhaltige Rohstoffpotenziale oder konkurrierende Landnutzungen eingeschränkt ist, kann Geothermie kontinuierlich und unabhängig von Witterungsbedingungen Wärme bereitstellen. Auch im Vergleich zur solarthermischen Wärmegewinnung, eignet sich Geothermie besonders für die Versorgung der Wärmegrundlast, insbesondere in Nah- und Fernwärmenetzen.

⁸ Closed-Loop-Systeme sind geothermische Systeme mit einem geschlossenen Kreislauf, bei denen eine Flüssigkeit in einem Rohrsystem im Untergrund zirkuliert und Wärme aus dem umgebenden Gestein aufnimmt, ohne dass Thermalwasser gefördert wird (vgl. ThinkGeoenergy: Enhanced / Engineered Geothermal Systems (EGS), <https://www.thinkgeoenergy.com/geothermal/advanced-geothermal-technologies/>, eingesehen am 15.03.2026
Advanced Geothermal Systems / Closed-Loop Geothermal).

⁹ ThinkGeoEnergy: Advanced Geothermal Technologies; <https://www.thinkgeoenergy.com/geothermal/advanced-geothermal-technologies/>, eingesehen am 15.03.2026

¹⁰ Eavor: Eavor Technologies Achieves First Electricity Production at Geretsried Site, <https://eavor.com/press-releases/eavor-technologies-achieves-first-electricity-production-at-geretsried-site/>, eingesehen am 15.03.2026

Bedeutung der Geothermie im Energiesektor: Ausbau und Nutzung der Geothermie

Die Geothermie ist in Europa ein Nischenmarkt mit insgesamt guten Perspektiven. In Deutschland ist nach Angaben des Bundesverbandes Geothermie (BVG) Anfang 2026 eine elektrische Leistung von 46 MW durch tiefe geothermische Kraftwerke installiert. Insgesamt befanden sich 45 überwiegend hydrothermale Tiefengeothermiekraftwerke per Februar 2026 in Betrieb. Neben der elektrischen Leistung erzeugen diese Anlagen zudem eine thermische Leistung von 408 MW. Die durchschnittliche Teufe beträgt etwa 2.500 Meter.¹¹

Potenzial der Geothermie für die Energieversorgung

Während die tiefe Geothermie bislang noch einen vergleichsweise kleinen Anteil an der erneuerbaren Energieerzeugung in Deutschland ausmacht, hat die oberflächennahe Geothermie bereits eine größere Marktdurchdringung erreicht. Der BVG schätzt, dass über 480.000 Anlagen (z. B. als Erdwärmesonden oder -kollektoren in Verbindung mit Wärmepumpen) in Betrieb sind und ca. 4.950 MW bereitstellen.¹²

Die nutzbare – mit heutiger Tiefbohrtechnik erschließbaren – Energiereserven werden weltweit auf das rund 30-fache sämtlicher fossiler Reserven (Kohle, Gas und Öl) geschätzt. Insgesamt hat die geothermische Energienutzung ein signifikantes Potenzial, mit dem sich der Energiebedarf

Deutschlands rechnerisch um ein Vielfaches decken ließe.¹³

Derzeit verursacht die Stromerzeugung mittels tiefer Geothermie im Vergleich zu anderen erneuerbaren Technologien noch höhere Kosten. Die Produktion geothermischer Wärme hingegen ist bereits heute wirtschaftlich und ohne Subventionen für die Nah- und Fernwärmeversorgung sowie für das direkte Heizen von Gebäudekomplexen oder Industriequartieren in der Breite attraktiv.

Mit der gewonnenen geothermischen Wärme können über mehr als 8.000 Stunden – und damit über rund 90 % der Jahresstunden – zuverlässig Wärme für Wohnungen, Fernwärmenetze, öffentliche Gebäude oder Prozesswärme für Industrie und Gewerbe bereitgestellt werden. Geothermie kann damit einen wichtigen Beitrag zu einer kontinuierlichen und planbaren Energieversorgung leisten.

Der BVG geht gemäß einer Studie von Fraunhofer-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft davon aus, dass die tiefe Geothermie langfristig mehr als ein Viertel des jährlichen deutschen Wärmebedarfs (über 300 TWh) abdecken könnte.¹⁴

Die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten der Geothermie in Abhängigkeit vom Temperaturniveau sind in der folgenden Abbildung dargestellt. Je nach Nutzung kann mit Wärmepumpen die Anfangstemperatur erhöht bzw. gekühlt werden.

Tiefe Geothermie kann über **1/4** des deutschen Wärmebedarfs decken.¹⁴



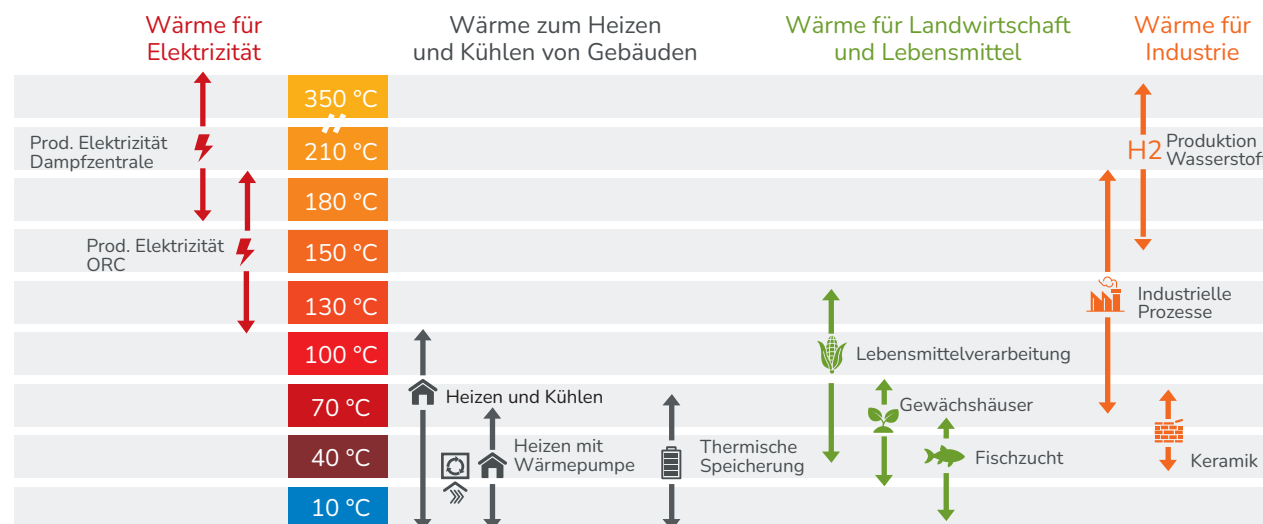
¹¹ Bundesverband Geothermie: PDF Tiefe Geothermie in Deutschland 2026, <https://www.geothermie.de/aktuelles/geothermie-in-zahlen>, eingesehen am 14.03.2026

¹² Bundesverband Geothermie: Geothermie in Zahlen, <https://www.geothermie.de/aktuelles/geothermie-in-zahlen>, eingesehen am 14.03.2026

¹³ Bundesverband Geothermie: Einstieg in die Geothermie, Vorteile der Geothermie, <https://www.geothermie.de/geothermie/einstieg-in-die-geothermie>, eingesehen am 14.03.2026

¹⁴ Fraunhofer-Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft: Roadmap Tiefe Geothermie für Deutschland, Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für eine erfolgreiche Wärmewende, <https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0>, Seite 8, Februar 2022

GEOTHERMIE IN ABHÄNGIGKEIT VOM TEMPERATURNIVEAU



Quelle: https://geothermie-schweiz.ch/wp_live/wp-content/uploads/2024/05/Geothermie-Schweiz_Jahresbericht_2023_DE_web.pdf

Reine Wärmeprojekte sind aus wirtschaftlicher Sicht in erster Linie Nah- bzw. Fernwärmeprojekte. Die vielerorts bereits vorhandenen Fern- und Nahwärmenetze sind überwiegend in kommunaler Hand oder in der Hand großer Infrastrukturgesellschaften. Vor diesem Hintergrund besteht ein erhebliches Potenzial für eine verstärkte Nutzung geothermischer Energie zur Wärmeversorgung. Studien deutscher Forschungseinrichtungen gehen davon aus, dass die Geothermie langfristig bis zu rund 25 % des deutschen Wärmebedarfs decken könnte.¹⁵

¹⁵ Fraunhofer-Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft: Roadmap Tiefe Geothermie für Deutschland, https://www.geothermie.de/fileadmin/user_upload/Verband/Politische_Position/Roadmap_Tiefe_Geothermie_in_Deutschland_FhG_HGF_02020222.pdf

Geothermie als Baustein der Wärmewende

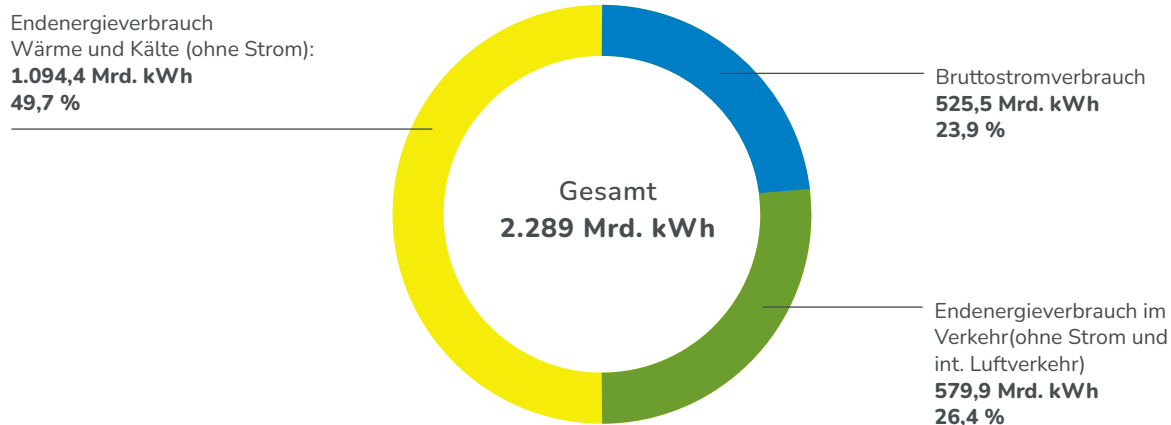
Für das Gelingen der Energiewende kommt der Transformation des Wärmesektors (Wärmewende) – also ein Umstieg auf erneuerbare Energiequellen – eine zentrale Bedeutung zu. Denn der Anteil von Wärme und Kälte am Endenergieverbrauch lag in Deutschland im Jahr 2023, aktuellere Berechnungen liegen nicht vor, bei 49,7 %, während auf den Bruttostromverbrauch nur 23,9 % entfielen.¹⁶

Es wird also rund doppelt so viel Energie für die Wärmeerzeugung wie für Strom benötigt. In Mitteleuropa ist diese Verbrauchsstruktur vorherrschend.

Die Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung ist damit ein zentraler Bestandteil der Energiewende. Der Anteil Erneuerbarer Energien an der Wärme- und Kältebereitstellung lag in Deutschland im Jahr 2025 bei lediglich 19 % (Vorjahr: 18,2 %) und damit weiterhin deutlich unter dem Anteil Erneuerbarer Energien am gesamten Bruttoendenergieverbrauch von etwa 23,8 % (Vorjahr: 22,5 %).¹⁷ Gleichzeitig macht der Wärme- und Kältesektor mit rund der Hälfte des Endenergieverbrauchs den größten Energieverbrauchsbereich in Deutschland aus.

ENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND IM JAHR 2023 NACH STROM, WÄRME UND VERKEHR

Der Stromverbrauch für Wärme, Kälte und Verkehr ist im Bruttostromverbrauch enthalten.



Quellen: Umweltbundesamt, AG Energiebilanzen, Stand 2/2024

¹⁶ Agentur für Erneuerbare Energien: Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2023 nach Strom, Wärme und Verkehr, <https://www.unendlich-viel-energie.de/mediathek/grafiken/energieverbrauch-in-deutschland-im-jahr-2023-nach-strom-waerme-und-verkehr>, eingesehen am 13.03.2026

¹⁷ Umweltbundesamt: Erneuerbare Energien in Zahlen, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#ueberblick-beitrag-erneuerbare>

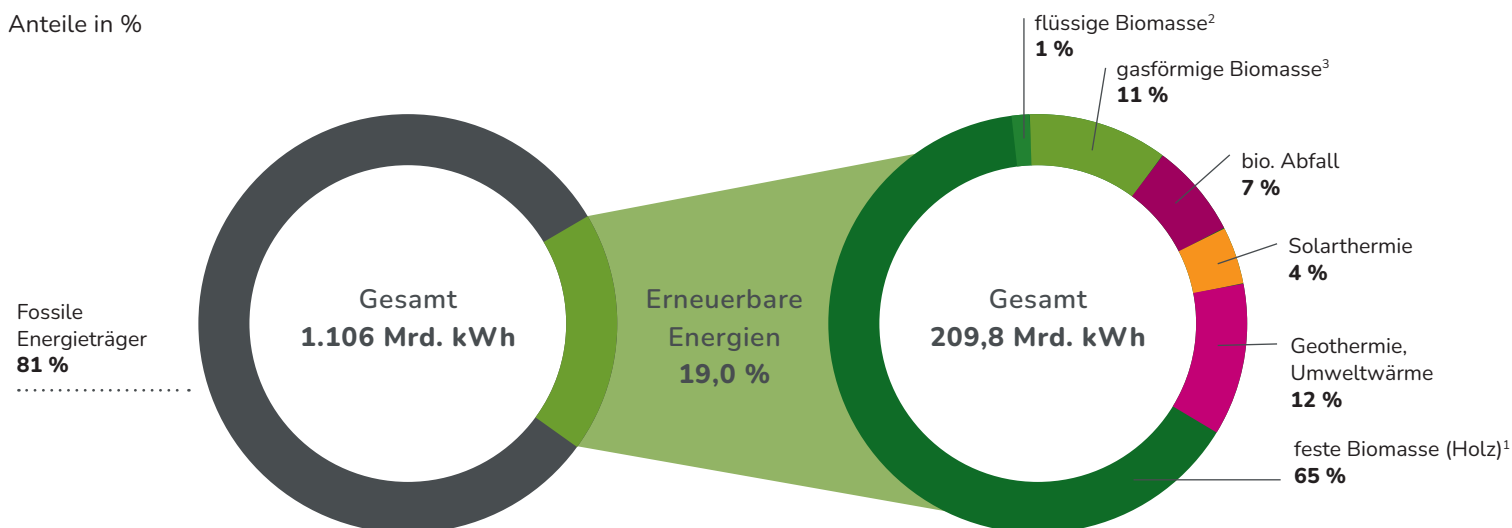
Vor diesem Hintergrund gewinnen Technologien zur erneuerbaren Wärmebereitstellung sowie die hierfür erforderlichen geothermischen Erschließungs- und Bohrleistungen zunehmend an Bedeutung – ein Marktsegment, in dem die Daldrup & Söhne AG mit ihren spezialisierten Bohrdienstleistungen tätig ist.

Die Zusammensetzung der Erneuerbaren Energien im Wärme- und Kältesektor ist in der Abbildung „Endenergieverbrauch Erneuerbarer Energien für Wärme und Kälte im Jahr 2025“ dargestellt.¹⁸ Während Biomasse derzeit den größten Anteil an der erneuerbaren Wärmebereitstellung stellt, gewinnt auch die Nutzung von Umweltwärme und Geothermie zunehmend an Bedeutung.

¹⁸ Umweltbundesamt: Wärmeverbrauch aus Erneuerbaren Energien im Jahr 2025, <https://www.umweltbundesamt.de/bild/waermeverbrauch-aus-erneuerbaren-energien-im-jahr>, eingesehen am 18.03.2026

ENDENERGIEVERBRAUCH ERNEUERBARER ENERGIEN FÜR WÄRME UND KÄLTE IM JAHR 2025

Anteile in %



¹ inklusive Klärschlamm und Holzkohle

² inklusive Biodiesel für Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe und Militär

³ Biogas, Biomethan, Klärgas, Deponiegas

Quelle: Umweltbundesamt (UBA) auf Basis AGEE-Stat (Stand 02/2026)

Die Wärmebereitstellung aus Umweltwärme und Geothermie nahm im Jahr 2025 weiter zu und erreichte mit 25,4 Mrd. kWh ein deutlich höheres Niveau als im Vorjahr (21,7 Mrd. kWh). Insgesamt werden inzwischen etwa 12 % der erneuerbaren Wärme aus Geothermie und Umweltwärme gewonnen, während ihr Anteil im Jahr 2000 noch bei unter 4 % lag.¹⁹ Eine Studie des Leibniz-Instituts für Angewandte Geophysik (LIAG) geht davon aus, dass bei verstärkter Exploration und Entwicklung neuer Standorte die bereitgestellte Energiemenge aus tiefer Geothermie in Deutschland bis zum Jahr 2040 auf rund 56 TWh²⁰ – dies entspricht 56 Mrd. kWh – gesteigert werden könnte. Insgesamt wird das Wärmepotenzial aus Tiefer Geothermie in Deutschland auf deutlich über 300 TWh / Jahr geschätzt.²¹

Im Unterschied dazu spielt die Stromerzeugung aus Geothermie in Deutschland bisher nur eine geringe Rolle. Im Jahr 2023 wurden rund 0,2 Mrd. kWh Strom aus Geothermie erzeugt, was etwa 0,1 % der erneuerbar erzeugten Strommenge entspricht.²²

Im Stromsektor insgesamt hat sich der Anteil Erneuerbarer Energien dagegen deutlich schneller entwickelt: Nach fast einem Vierteljahrhundert Förderung durch das Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) lag ihr Anteil am Stromverbrauch laut Bundesnetzagentur im Jahr 2025 bei 58,8 % (Vorjahr: 58,5 %).²³

KLIMAPOLITISCHE UND REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Klimapolitische Zielsetzungen in Deutschland und der EU

Deutschland und die Europäische Union haben sich zu ehrgeizigen Klimazielen verpflichtet. Als Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens, das eine Begrenzung der globalen Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau vorsieht, hat die Bundesregierung im Jahr 2024 novellierte Klimaschutzvorgaben vorgelegt und das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 bestätigt. Bereits bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um 65 % gegenüber 1990 sinken.²⁴ Auch auf EU-Ebene wurde mit dem Europäischen Klimagesetz im Rahmen des Green Deal das Ziel einer klimaneutralen EU bis 2050 gesetzlich verankert.²⁵

Das Klimaschutzgesetz zielt im Gebäudesektor vor allem auf die Reduktion der THG-Emissionen aus der fossilen Wärmebereitstellung durch eine Verbesserung der Förderung im Bereich Energieeffizienz und erneuerbarer Wärme. Dabei bieten die Raumwärme und Warmwasserbereitung in Wohngebäuden mit einem Anteil von über zwei Drittel des Energieverbrauchs ein besonders großes Reduktionspotenzial.²⁶

Der Ausbau geothermisch gespeister Wärmenetze stellt eine Option dar, die schneller umgesetzt werden kann als die energetische Sanierung von Altbauten und die Errich-

tung von Neubauten, bei denen über eine höhere Energieeffizienz ein geringerer Wärmeverbrauch erreicht wird. Die Daldrup & Söhne AG ist mit ihren Bohrdienstleistungen regelmäßig an entsprechenden Wärmeprojekten beteiligt, beispielsweise für die Stadtwerke München, die Stadtwerke Schwerin sowie für die Stadtwerke Neuruppin.

¹⁹ Umweltbundesamt: Erneuerbare Energien in Zahlen, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbareenergien/erneuerbare-energien-in-zahlen#berblick>, eingesehen am 18.03.2026

²⁰ LIAG-Studie „Metastudie zur nationalen Erdwärmestrategie“ vom 30.05.2022, S.19; www.geotis.de/homepage/sitecontent/info/publication_data/public_relations/public_relations_data/Metastudie_Geothermie.pdf

²¹ ROADMAP TIEFE GEOTHERMIE FÜR DEUTSCHLAND, Bracke, R.; Huenges, E; Februar 2022, <https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0>, S.25

²² Bundesumweltamt, Erneuerbare Energien in Zahlen, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#berblick>, eingesehen am 18.03.2026

²³ Bundesnetzagentur: Bundesnetzagentur veröffentlicht Daten zum Strommarkt 2025, <https://www.bundesnetzagentur.de/1087156?utm>, eingesehen am 18.03.2026

²⁴ Die Bundesregierung: Klimaschutzgesetz und Klimaschutzprogramm / Ein Plan fürs Klima, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv-bundesregierung/klimaschutzgesetz-2197410>, eingesehen am 13.03.2026

²⁵ Europäischer Rat der europäischen Union: Ein europäischer Grüner Deal, <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/green-deal/>, eingesehen 16.03.2026

²⁶ Europäische Kommission: RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (Neufassung), <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52021PC0802>, eingesehen am 13.03.2026

Umweltbundesamt: Treibhausgas-Projektionen 2025 für Deutschland, S. 179, [https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/11850/publikationen/projektionsbericht_2025.pdf#:~:text=For%20total%20GHG%20emissions%20\(excluding%20land%20use%2C,%25%20\(MWMS\)%20by%202050%20compared%20to%201990](https://www.umweltbundesamt.de/system/files/medien/11850/publikationen/projektionsbericht_2025.pdf#:~:text=For%20total%20GHG%20emissions%20(excluding%20land%20use%2C,%25%20(MWMS)%20by%202050%20compared%20to%201990), eingesehen am 13.03.2026

VERBESSERTER REGULATORISCHER RAHMEN- BEDINGUNGEN STÄRKEN DEN GEOTHERMIEMARKT

Regulatorische Rahmenbedingungen bis 2024

Im Zuge der Energiewende und der damit verbundenen Wärmewende wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Förderprogramme und regulatorische Maßnahmen eingeführt. Mit dem Maßnahmenprogramm des Klimaschutzprogramms 2030 werden Anreize geschaffen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu erhöhen. Die einzelnen Maßnahmen werden schrittweise durch Gesetze und Förderprogramme umgesetzt, die insbesondere auf den Gebäudesektor ausgerichtet sind.

Zu den zentralen Instrumenten zählen unter anderem das **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)** sowie **Förderprogramme zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung**. Hierzu gehören insbesondere das Gebäudeenergiegesetz (GEG), die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) und die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW). Während das GEG den regulatorischen Rahmen für erneuerbare Wärme im Gebäudesektor setzt, unterstützen BEG und BEW Investitionen für energieeffiziente Gebäude sowie in klimaneutrale Wärmenetze, in denen auch geothermische Wärmequellen genutzt werden können.

Auch auf europäischer Ebene wird der Ausbau Erneuerbarer Energien unterstützt. So verfolgt die Erneuerbare-

Energien-Richtlinie (RED II) der Europäischen Kommission das Ziel, den Anteil Erneuerbarer Energien zu erhöhen und insbesondere den Ausbau erneuerbarer Wärme zu fördern. Darüber hinaus spielt im Bereich der tiefen Geothermie die Forschungsförderung eine wichtige Rolle. Weitere Informationen dazu sind im Kapitel 5 „Forschung und Entwicklung“ aufgeführt.

Ein weiterer wesentlicher Impuls für den Ausbau erneuerbarer Wärmequellen in Deutschland ist das **Gesetz zur Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz – WPG)**, das am 1. Januar 2024 in Kraft trat. Es verpflichtet Städte und Kommunen, mit unterschiedlichen Fristen eine strategische Planung zur Transformation ihrer Wärmeversorgung vorzulegen. Im Zuge dieser kommunalen Wärmeplanung gewinnt die Geothermie als grundlastfähige und lokal verfügbare Energiequelle zunehmend an Bedeutung. Die daraus resultierenden Planungsprozesse führen bereits zu einer steigenden Nachfrage nach geologischen Erkundungen und Bohrleistungen im Zusammenhang mit geothermischen Projekten.

Neue, zusätzliche regulatorische Impulse im Berichtsjahr 2025

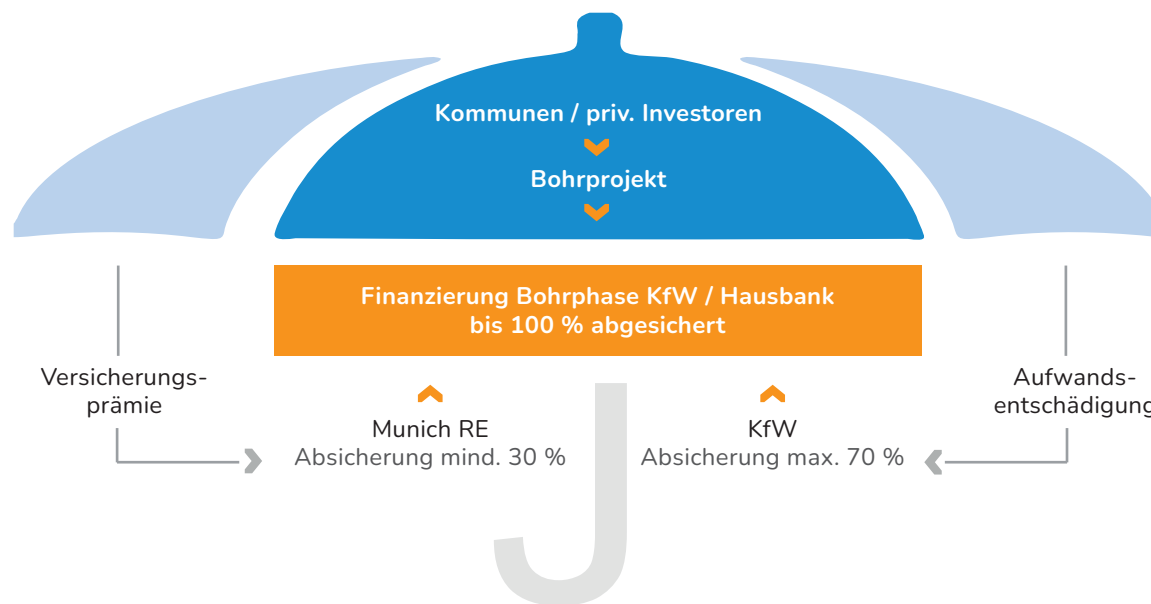
Im Berichtsjahr 2025 wurden in Deutschland mehrere regulatorische und finanzielle Instrumente eingeführt, die die Rahmenbedingungen für Investitionen in Geothermieprojekte verbessern.

Für die seit 2022 etablierte Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) wurde im Bundeshaushaltsentwurf 2025 mit rund 1 Mrd. EUR eine gegenüber den Vorjahren deutlich erhöhte Mittelausstattung vorgesehen. Um den Ausbau klimaneutraler Wärmenetze zu beschleunigen, hat der Deutsche Bundestag im November 2025 eine weitere Erhöhung der Mittel im Bundeshaushalt für das Jahr 2026 auf rund 1,4 Mrd. EUR beschlossen. Derzeit sind im langfristigen Finanzrahmen bis 2030 etwa 5 Mrd. EUR eingeplant.

Der Deutsche Bundestag verabschiedete außerdem am 4. Dezember 2025 das **Geothermiebeschleunigungsgesetz (GeoBG)**. Durch das Gesetz sollen Genehmigungsverfahren für Geothermieprojekte vereinfacht und beschleunigt werden. Hierzu zählen unter anderem feste Fristen für Behörden, digitale Genehmigungsverfahren sowie die Einstufung der Geothermie als Vorhaben von überragendem öffentlichen Interesse. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Planungs- und Realisierungszeiten geothermischer Projekte zu verkürzen. Damit wird sich auch die Planbarkeit von Geothermieprojekten deutlich verbessern. Ziel ist es, das Potenzial der Geothermie zur Deckung des klimaneutralen Wärmebedarfs in Deutschland deutlich zügiger zu erschließen.

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Verbesserung der Investitionsbedingungen für Geothermieprojekte ist die Einführung eines **Finanzierungsinstruments zur Absicherung des sogenannten Fündigkeitsrisikos**. Dieses Instrument wurde gemeinsam von der KfW, der Munich Re sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz entwickelt und startete am 18. Dezember 2025 im Rahmen des KfW-Förderkredits Geothermie (Programmnummer 572). Das Programm kombiniert zwei Elemente: Einerseits bietet es langfristige KfW-Finanzierungen mit zinsgünstigen Krediten für geothermische Bohrungen ab 400 Metern Tiefe in Deutschland. Andererseits beinhaltet es eine Versicherungslösung zur Absicherung des Risikos nicht fündiger Bohrungen und soll damit insbesondere die Finanzierung von Tiefengeothermieprojekten erleichtern. Die Munich Re prüft die Bohrprojekte vorab auf Durchführbarkeit und Versicherbarkeit.^{27 28}

STRUKTUR ABSICHERUNG FÜNDIGKEITSRISIKO



²⁷ KfW Förderkredit Geothermie (572) | KfW, <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/C3%96ffentliche-Einrichtungen/Energie-Versorgung-und-Netze/KfW-F%C3%B6rderkredit-Geothermie-572/>, eingesehen am 18.03.2026

²⁸ Munich Re: Geothermie: Fündigkeitsversicherung mildert finanzielle Risiken | Munich Re, <https://www.munichre.com/de/insights/energy/geothermal-energy.html>, eingesehen am 18.03.2026

Ziel ist vor allem, das Risiko der ersten Bohrung eines Geothermieprojekts abzufedern, die durchaus bei 20 Mio. EUR bis 30 Mio. EUR liegen können. In diesem Zusammenhang können durch das Instrument **KfW-Förderkredit Geothermie (Programmnummer 572)** die Kosten der ersten Bohrung übernommen werden, sofern diese nicht die erwarteten geothermischen Eigenschaften beziehungsweise Untergrundbedingungen liefert, die für einen wirtschaftlichen Betrieb erforderlich sind. Ein Teil des Risikos wird durch den Rückversicherer Munich Re übernommen, während für den verbleibenden Anteil die KfW als Teilfinanzierer einsteht. Für das Programm sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 50 Mio. EUR für vier Jahre vorgesehen, wodurch erwartet wird, dass bis zu 65 Projekte abgesichert werden können.²⁹

Das Finanzierungsinstrument wirkt sich bereits positiv auf das Nachfrageverhalten im Bereich der Geothermie aus (siehe Prognosebericht – Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen). Gemeinsam mit der bereits etablierten Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) bilden das Geothermiebeschleunigungsgesetz (GeoBG) und die Absicherung des Fündigkeitsrisikos im Rahmen des KfW-Förderkredits Geothermie zentrale Bausteine zur Verbesserung der Investitionsbedingungen am Geothermiemarkt. Das Zusammenspiel dieser drei Instrumente bietet einen regulatorischen Rahmen, der Investitionsrisiken reduziert und die Planungssicherheit für Geothermieprojekte deutlich erhöht.

Auch auf europäischer Ebene werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für klima-freundliche Energieformen weiterentwickelt. So soll ab 2027 mit dem europäischen Emissionshandelssystem für Gebäude und Verkehr (ETS II) ein CO₂-Preis für fossile Brennstoffe in diesen Sektoren eingeführt werden. Dadurch verteuern sich perspektivisch fossile Energieträger, während nahezu emissionsfreie Energiequellen wie die Geothermie wirtschaftlich an Attraktivität gewinnen können.

Darüber hinaus steht in vielen europäischen Ländern weiterhin die Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und einzelnen Lieferländern im Fokus der Energiepolitik. In diesem Zusammenhang gewinnen grundlastfähige, regional verfügbare Energiequellen wie die Geothermie zunehmend an Bedeutung.

Branchenumfeld und Ausschreibungsvolumen

Nach Ansicht des Vorstands der Daldrup & Söhne AG markieren ein ausgeweiteter staatlicher Förderrahmen, örtliche Energieinitiativen in überwiegend urbanem Umfeld und ein heute bereits subventionsfreier Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen sowie anspruchsvolle Erkundungsbohrungen ein intaktes Branchenumfeld für die Daldrup & Söhne AG.

Das zeigt sich auch in einem gegenüber früheren Jahren signifikant höheren Volumen an in Ausschreibung befindlichen Aufträgen (mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertetes, relevantes, bearbeitetes Marktvolumen).



²⁹ Vgl. Bundeshaushalt 2025, Einzelplan 60 (Energie- und Klimafonds), Kapitel 6002; sowie Angaben des Bundesverband Geothermie, zitiert nach Medienberichten, u. a. in: „Geothermie: Schneller bohren mit Versicherung“, Mitteldeutsche Zeitung / ZEIT ONLINE, 2025, Risikoeinschätzung: Geothermie: Schneller bohren mit Versicherung, eingesehen am 18.03.2026

2.2 MARKTUMFELD DER WEITEREN GESCHÄFTSBEREICHE

Markt für Rohstoffe & Exploration

Der Markt für Explorations- und Erkundungsbohrungen umfasst insbesondere geologische Untersuchungen zur Erkundung von Rohstoffen sowie Bohrungen zur Untersuchung und Bewertung geologischer Strukturen im Zusammenhang mit Infrastruktur-, Energie- und Sicherheitsprojekten. Solche Bohrungen dienen der Gewinnung geologischer Daten und bilden häufig eine wesentliche Grundlage für Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt derzeit auf der Suche nach geeigneten Standorten für ein geologisches Tiefenlager für radioaktive Abfälle. In mehreren mitteleuropäischen Ländern laufen bereits entsprechende Standortauswahlverfahren. In diesem Zusammenhang werden wissenschaftlich begleitete Erkundungsbohrungen durchgeführt, um das geologische Gesamtbild potenzieller Standortregionen zu vervollständigen und eine fundierte Grundlage für die Auswahl eines geeigneten Endlagerstandorts zu schaffen. Diese Bohrungen zeichnen sich durch hohe technische Anforderungen sowie einen umfangreichen wissenschaftlichen Begleitprozess aus.

Die Daldrup & Söhne AG war in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit unter anderem für die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra)

in der Schweiz sowie für die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) in Deutschland als Bohrdienstleister tätig. Die bei diesen Projekten durchgeführten Bohrungen dienten der Gewinnung geologischer Daten auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik und bilden eine wichtige Grundlage für die Bewertung potenzieller Endlagerstandorte.

Neben der Endlagererkundung tragen auch Infrastruktur- und Rohstoffprojekte wesentlich zur Nachfrage nach Explorations- und Erkundungsbohrungen bei. Die Bundesregierung plant bis zum Jahr 2029 Investitionen von rund 166 Mrd. EUR in die Sanierung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur.³⁰ Infrastrukturmaßnahmen dieser Größenordnung erfordern regelmäßig Baugrund- und Erkundungsbohrungen zur geologischen Untersuchung von Standorten und Trassenverläufen und bilden damit eine wichtige Grundlage für die Planung und Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen. Hieraus können sich Nachfrageimpulse für entsprechende Bohrdienstleistungen ergeben.

Darüber hinaus führen Maßnahmen der Altbergbaunachsorge weiterhin zu einem Bedarf an Explorations- und Erkundungsbohrungen. Dazu zählen insbesondere Gasentlastungsbohrungen zur kontrollierten Ableitung von Grubengas sowie Monitoring- und Pegelbohrungen zur Überwachung geologischer Strukturen und Wasserstände sowie Qualitäten in ehemaligen Bergbaugebieten.

Infrastrukturprojekte sowie geologische Erkundungsprogramme stellen damit auch für die Daldrup & Söhne AG eine relevante Nachfragequelle dar.

Markt für Environment, Development, Service (EDS)

Der Geschäftsbereich EDS umfasst umwelttechnische Bohr- und Spezialdienstleistungen, die insbesondere im Zusammenhang mit Umwelt- und Sanierungsmaßnahmen im Untergrund durchgeführt werden.

Die Nachfrage nach diesen Bohrleistungen entsteht insbesondere durch gesetzliche Anforderungen im Bereich Umwelt-, Boden- und Gewässerschutz sowie durch Maßnahmen zur Sanierung kontaminierter Standorte. Hierzu zählen beispielsweise die Verfüllung von nicht mehr genutzten, jedoch noch nicht verfüllten Erdöl- und Erdgasbohrungen, Projekte zur Sicherung ehemaliger Industrie- und Deponieflächen oder zur Überwachung und Sicherung von Grundwasserverhältnissen.

Typische Maßnahmen sind unter anderem die hydraulische Sanierung belasteter Standorte, die Errichtung von Gasabsaugbrunnen zur Gewinnung von Deponiegas, die Erstellung von Grundwassermessstellen sowie technische Einrichtungen zur Behandlung oder Ableitung von Wasser.

³⁰ BMV - Schnieder: 166 Milliarden für Verkehrsinfrastruktur, <https://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2025/029-schnieder-166-milliarden-fuer-verkehrsinfrastruktur.html?utm.com,> eingesehen am 18.03.2026

Darüber hinaus gewinnen die fachgerechte Stilllegung und Sicherung nicht mehr genutzter Bohrungen in Europa zunehmend an Bedeutung, um potenzielle Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

Der Markt für umwelttechnische Spezialbohrungen ist in Deutschland überwiegend durch mittelständische Dienstleistungsunternehmen geprägt. Auftraggeber sind sowohl öffentliche Einrichtungen als auch Industrieunternehmen sowie die Explorations- und Produktionsindustrie. Aufgrund der häufig gesetzlich oder behördlich veranlassten Untersuchungs-, Sicherungs- und Monitoringmaßnahmen weist dieser Markt insgesamt eine vergleichsweise stabile Nachfrageentwicklung auf.

Markt für Wassergewinnung

Der Markt für Brunnen- und Wassergewinnungsbohrungen wird in Deutschland vor allem durch die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung geprägt. Auftraggeber sind insbesondere kommunale Versorgungsunternehmen sowie industrielle Nutzer mit eigenem Wasserbedarf.

Die Nachfrage nach Brunnenbohrungen entsteht sowohl durch die Erschließung neuer Wasserressourcen als auch durch die Sanierung, Erneuerung, Vertiefung oder den Ersatz bestehender Brunnenanlagen. Steigende Anforderungen an die Trinkwasserqualität sowie regionale Veränderungen der Grundwassersituation können zusätzlich

Investitionen in neue Wassergewinnungsanlagen erforderlich machen.

Neben der Gewinnung von Trink- und Brauchwasser umfasst der Markt auch Anwendungen zur Förderung von Heil-, Mineral- oder Kühlwasser sowie Thermalsole. Der Markt für Wassergewinnungsbohrungen ist in Deutschland überwiegend durch spezialisierte mittelständische Dienstleistungsunternehmen geprägt.

Die Nachfrage in diesem Geschäftsfeld bleibt derzeit auf konstantem Niveau.

2.3 WETTBEWERB

Wettbewerb im Geothermiemarkt

Der Geothermiemarkt ist gekennzeichnet durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Bohrkapazitäten von Unternehmen mit ausreichender Erfahrung in der Planung und der Abteufung von Geothermiebohrungen. Das betrifft sowohl die verfügbaren technischen Bohranlagen als auch die ausgebildeten Bohrmannschaften. Die Ausbaumöglichkeiten zur geothermischen Erschließung von Aquiferen sind damit zumindest kurz- bis mittelfristig begrenzt.

In der Folge sind die Bohrpreise insgesamt vergleichsweise stabil, bei gleichzeitig teilweise hoher Wettbewerbsintensität im Rahmen einzelner Ausschreibungen.

Der Wettbewerb im Bereich der Tiefengeothermiebohrungen ist überwiegend durch mittelständisch geprägte Unternehmen mit regionalen bzw. nationalen Tätigkeitsschwerpunkten geprägt. Neben den wenigen spezialisierten Geothermiebohrunternehmen nehmen vereinzelt auch Bohrunternehmen, die primär im Öl- und Gasgeschäft tätig sind, vereinzelt an Ausschreibungen von Geothermieprojekten teil. In Zeiten hoher Rohölpreise konzentrieren sich diese Unternehmen jedoch in der Regel wieder auf ihr Kerngeschäft.

Der Marktzugang ist gekennzeichnet durch hohe technische, finanzielle und zunehmend auch regulatorische – behördlichen wie administrative – Anforderungen. Diese stellen für neue, ausländische Marktteilnehmer zum Beispiel aus China oder den USA erhebliche Markteintrittsbarrieren dar.

Wettbewerbsposition der Daldrup & Söhne AG

Daldrup begegnet diesem Wettbewerbsumfeld mit langjährigem technischem Know-how, marktgerechten Preisen, und einem qualitativ hohen Leistungsniveau bei der Planung und Ausführung von Bohrprojekten.

Die gute Wettbewerbsposition der bekannten Marke Daldrup & Söhne AG leitet sich insbesondere ab aus:

- jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich der tiefen Geothermie mit über 70 Referenzprojekten,
- der erfolgreichen Tätigkeit in mehreren mitteleuropäischen Ländern (Benelux, Schweiz, Österreich, Deutschland),
- einem umfangreichen Bohrerätepark einschließlich vier Anlagen mit Bohrtiefen zwischen 2.500 Metern und 6.000 Metern,
- erfahrenen und spezialisierten Bohrteams, die eine effiziente und qualitativ hochwertige Projektumsetzung gewährleisten.

Wettbewerb in den übrigen Geschäftsbereichen

In den Geschäftsbereichen **Rohstoffe & Exploration, Environment, Development, Service (EDS)** sowie **Wassergewinnung** ist der Wettbewerb überwiegend durch mittelständisch geprägte Spezialdienstleister gekennzeichnet. Die jeweiligen Märkte sind überwiegend projektbezogen organisiert. Aufträge werden in der Regel über Ausschrei-

bungen von öffentlichen Auftraggebern, Industrieunternehmen oder Versorgungsunternehmen vergeben.

Die Wettbewerbssituation wird wesentlich durch die Verfügbarkeit leistungsfähiger Bohranlagen sowie durch die technische Expertise der Marktteilnehmer bestimmt.

Die im Geothermieberreich etablierten Wettbewerbsvorteile der Daldrup & Söhne AG – insbesondere im Hinblick auf Anlagenverfügbarkeit, technische Kompetenz und Projekterfahrung – lassen sich auch auf die übrigen Geschäftsbereiche übertragen. Dadurch ist die Daldrup & Söhne AG in der Lage, flexibel auf projektbezogene Anforderungen zu reagieren, sowie unter unterschiedlichen geologischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen wirtschaftlich und technisch passende Lösungen anzubieten.

2.4 KUNDENSTRUKTUR UND KUNDENBEZIEHUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG unterhält langjährige gute Geschäftsbeziehungen zu einem breiten Kundennetzwerk aus kommunalen Auftraggebern, Industrieunternehmen sowie privatwirtschaftlichen Projektentwicklern. Ein Teil dieser Kundenbeziehungen besteht bereits seit Jahrzehnten.

Neben diesen langfristigen Geschäftsbeziehungen gelingt es der Gesellschaft regelmäßig, neue Auftraggeber zu

gewinnen. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem Geschäftsbeziehungen zu weiteren Kunden aus dem kommunalen und privatwirtschaftlichen Umfeld sowie zu Investoren größerer Geothermieprojekte in der DACH-Region sowie in den Benelux-Ländern aufgebaut.

Ein wesentlicher Teil der Projekte wird im Rahmen von Ausschreibungsverfahren vergeben. Die Börsennotierung der Gesellschaft trägt dabei zu einem hohen Maß an Transparenz und Kontinuität in der Berichterstattung gegenüber Kunden, Lieferanten, Finanzinstituten und Aktionären bei.

Die Daldrup & Söhne AG ist im Rahmen gesicherter Budgets tätig. Denn die Investitionsentscheidungen für die laufenden und anstehenden Bohrprojekte werden von unseren Kunden bereits Monate oder Jahre früher getroffen. Zudem sind Investitionsentscheidungen in die Energieversorgung von Kommunen und von privaten Investoren von langfristigen Überlegungen geleitet und zählen vielfach zur Daseinsvorsorge.

3. STRATEGIE, ZIELE UND UNTERNEHMENS- STEUERUNG

Zweck der Daldrup & Söhne AG als Muttergesellschaft des Daldrup-Konzerns ist insbesondere die Planung und die Erstellung von Bohrungen für die genannten Geschäftsfelder sowie die Unterstützung der Kunden bei ihren teils komplexen und technisch anspruchsvollen Bohr- und Projektvorhaben.

Vor dem Hintergrund der anhaltend angespannten energie- und geopolitischen Situation sowie eines strukturell höheren Preisniveaus fossiler Energieträger sieht das Unternehmen insgesamt ein hohes Marktpotenzial für seine Produkte und Dienstleistungen.

Ziel ist es, die führende Marktstellung in Deutschland und Zentraleuropa als erfahrener Bohrtechnik- und Geothermiespezialist auszubauen. In dem geschilderten Marktumfeld will das Unternehmen weiter organisch wachsen, Kooperationen mit Partnerunternehmen sowie gegebenenfalls auch die Übernahme von Wettbewerbern sind denkbar.

Bisweilen komplexe und höchst anspruchsvolle Kundenaufträge in großen Tiefen erfordern hohes technisches Know-how sowie spezialisiertes Gerät. Hierzu unterhält die Daldrup & Söhne AG einen eigenen umfangreichen Bohrgerätepark, der kontinuierlich instandgehalten, modernisiert und bedarfsgerecht erweitert wird. Weitere Investitionen in den Gerätepark sind geplant.

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor unserer Leistung sind außerdem die qualifizierten angestellten Bohrteams sowie die Unterstützung durch konzernexterne Fach- und Arbeitskräfte. Trotz eines angespannten Arbeitsmarktes für technische Fachkräfte ist es dem Unternehmen gelungen, die Anzahl der Mitarbeiter parallel zum Ausbau des Bohrgeräteparks zu erhöhen. Wir werten unsere Anziehungskraft auf insbesondere jüngere, gut ausgebildete Mitarbeiter und Fachkräfte als Zeichen der Attraktivität unseres Geschäftsmodells und Unternehmens.

Die Fortentwicklung des Konzerns erfordert regelmäßige Anpassungen des Strategieprozesses in vertrieblicher, projektorganisatorischer und finanzwirtschaftlicher Hinsicht. Der Strategieprozess hat zum Ziel, die Finanz- und Ertragskraft des Daldrup-Konzerns nachhaltig zu steigern und die Projektrisiken deutlich zu verringern. Sowohl die internen Prozesse als auch die Steuerung und Überwachung der Bohrprojekte sowie der Beteiligungsgesellschaften stehen dabei im Fokus. Das in diesem Zusammenhang 2024 eingeführte ERP-System ist seit April 2025 im Einsatz und deckt nahezu alle betrieblichen Prozesse ab. Es bildet die Basis für den Einsatz künstlicher Intelligenz im Konzern und ermöglicht die kontinuierliche datenbasierte Verbesserung der Unternehmensplanung und -steuerung.

Im Geschäftsjahr 2025 verbesserten sich wesentliche Kennzahlen der Finanz- und Ertragskraft der Daldrup & Söhne AG.



4. BETEILIGUNGEN

Die Daldrup & Söhne AG hält Beteiligungen an verschiedenen Tochtergesellschaften. Sie sind in den Regionen Schweiz und Benelux tätig. Sie sondieren die regionalen Märkte und betreiben mitunter das operative Bohrgeschäft in den genannten Regionen. Darüber hinaus werden strategische Kooperationen und Partnerschaften für die gezielte Bearbeitung von Projekten angestrebt.

Die Daldrup & Söhne AG hält zum 31.12.2025 die folgenden direkten und indirekten operativ tätigen, wesentlichen Beteiligungen:

Daldrup Bohrtechnik AG, 6023 Rothenburg (Schweiz)

Die Daldrup Bohrtechnik AG agiert operativ eigenständig in einem interessanten Schweizer Markt mit Potenzial in der Geothermie. Im Fokus unserer Marktsondierung steht insbesondere der für uns interessante schweizerische Markt, in dem Geschäftsverbindungen und Kontakte zu wichtigen Kundenkontakten teils langjährig bestehen. Neben Bohrungen zur Exploration und Aufsuchung von Erdwärme sind insbesondere Sonder- und Erkundungsbohrungen z. B. zur Solegewinnung und Tiefenlagerfindung nachgefragt. Die erforderliche Bohrtechnik einschließlich des qualifizierten Betriebspersonals wird bei Bedarf von der Daldrup & Söhne AG bereitgestellt.

GERF – Geothermal Energy Realisation and Financing B.V., 2675 BR Honselersdijk (Niederlande)

Die Nutzung der Erdwärme als ressourcenschonende Energiequelle erfährt eine hohe Akzeptanz bei den großen Gewächshausbetreibern (Gemüse-, Blumen-, Pflanzenanbau) in den Niederlanden. Das niederländische Wirtschaftsministerium und die Regionalprovinzen unterstützen diese Entwicklung mit einem Zuschussprogramm für Investitionen in autarke Geothermieheizwerke. Daher ist Daldrup bereits seit dem Jahr 2011 mit dieser Repräsentanz in den Niederlanden aktiv. Über die Gesellschaft werden aktuell keine operativen Projekte abgewickelt. Sie wird weiterhin aufrechterhalten, um potenzielle zukünftige Geschäftschancen im niederländischen Markt wahrnehmen zu können.

Daldrup Wassertechnik GmbH, 59387 Ascheberg

Die Daldrup & Söhne AG hält sich weiter die Möglichkeit offen, die Geschäftsaktivitäten rund um die Wassergewinnung in die Daldrup Wassertechnik GmbH auszulagern. Derzeit ruhen entsprechende Pläne.

D&S Geothermie GmbH, 82031 Grünwald

Nach der Veräußerung des Geysir-Teilkonzerns in den Jahren 2019/2020 ist die Gesellschaft bereit, die Funktion einer Zwischenholding für Projektgesellschaften mit mittelständischen Geothermie-Projekten zu übernehmen.



Projekt Nature's Heat, Delft-Region Niederlande

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Daldrup & Söhne AG sieht sich unverändert als technologischer Vorreiter in der Tiefengeothermie und will sich perspektivisch auch den technischen Herausforderungen der petrothermalen Geothermie / der Enhanced Geothermal Systems sog. Closed Loop Systeme³¹ stellen. Laut Angaben des Bundesverbands Geothermie soll zukünftig verstärkt die Nutzung zur Wärme- und Kälteversorgung ausgebaut sowie saisonale Wärmespeicher initiiert werden. Forschungsprojekte sollen in erster Linie dazu beitragen, innovative Ansätze zu fördern, Risiken und Kosten zu reduzieren, Speichermöglichkeiten zu schaffen sowie Bekanntheit und Akzeptanz dieser Form von Erneuerbarer Energie zu steigern. Das Energieforschungsprogramm der Bundesregierung, das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Gebäude-Energien-Gesetz (GEG), die Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) und die Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) bilden dafür den politischen Rahmen.

Die Weiterentwicklung des Technologiefeldes Geothermie ist nicht auf den nationalen Markt beschränkt, sondern bietet ein weites Betätigungsfeld auch im internationalen Kontext. Generell werden im Bereich der Tiefengeothermie drei Arten der Wärmeentnahme aus dem Untergrund unterschieden:

➤ Tiefe Erdwärmesonden

Geschlossener Kreislauf durch ein U-Rohr oder eine Ko-

axialsonde mit einem zirkulierenden Wärmeträgermedium (z. B. Geothermieprojekt der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Schweiz, im Triemli-Quartier und der LAGO-Gruppe in Belgien).

➤ Hydrothermale Systeme

Geschlossener Kreislauf, in dem Thermalwässer aus Förderbohrungen gepumpt und über Reinjektionsbohrungen wieder in natürliche Grundwasserleiter (Aquifere) eingeleitet werden.

➤ Petrothermale Systeme

Mit hydraulischen Stimulationsmaßnahmen werden im trockenen Untergrund Risse und Klüfte erzeugt bzw. erweitert, durch die künstlich eingebrachtes / eingepresstes Wasser fließen kann. Während die beiden erstgenannten Systeme durch Daldrup mehrfach erfolgreich ausgeführt und die Projekte in Betrieb genommen wurden, gibt es in Europa keinen Regelbetrieb eines petrothermalen Geothermieprojektes.

6. ÜBERBLICK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner im Januar 2026 veröffentlichten Einschätzung davon aus, dass das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 bei 3,3 % liegt.³² Die Weltwirtschaft zeigte sich damit erneut insgesamt stabil. Nach Angaben des Kieler Instituts für

Weltwirtschaft (IfW) verlangsamte sich die globale Produktion im vergangenen Jahr trotz belastender Handelskonflikte und erhöhter Unsicherheiten nur leicht, während sich der Welthandel laut IfW sogar positiv entwickelte. Weitere Impulse für Handel und Investitionen ergeben sich insbesondere aus dem anhaltenden Boom im Bereich der Künstlichen Intelligenz.³³

Für die Eurozone geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner im Januar 2026 veröffentlichten Einschätzung davon aus, dass das Wirtschaftswachstum 2025 bei 1,4 % liegt. Die gedämpfte Wachstumsrate sei auf weiterhin bestehende strukturelle Probleme zurückzuführen. Im Vergleich zu anderen Regionen profitiert der Euroraum weniger von dem jüngsten, technologiegetriebenen Investitionsschub. Laut IWF belasten zudem die anhaltenden Effekte des dauerhaften Anstiegs der Energiepreise seit Russlands Invasion in der Ukraine sowie die reale Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen von Ländern mit vergleichbaren Exportprodukten die Industrie weiterhin.³⁴

³¹ Definition: In der Geothermie bezeichnet ein Geschlossenes System (closed loop geothermal system GLGS) eine Anlage zur Extraktion von Wärme aus dem Untergrund, bei dem das Wärmeträgermedium (Arbeitsmittel) in einem geschlossenen (Rohr-) System geführt wird und keinen direkten Kontakt zu den geologischen Formationen im Untergrund hat. Quelle: Bundesverband Geothermie: Geschlossenes System, eingesehen am 18.03.2025

³² IMF – World Economic Outlook, January 2026

³³ Kieler Konjunkturberichte Nr. 128 (2025/Q4), Weltwirtschaft im Winter 2025

³⁴ IMF – World Economic Outlook, January 2026

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland blieb im Geschäftsjahr 2025 insgesamt verhalten. Nach Angaben des Statistisches Bundesamtes (Destatis) stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %. Damit wuchs die deutsche Wirtschaft erstmals nach zwei Jahren rückläufiger Entwicklung wieder leicht. Wachstumstreiber waren insbesondere höhere Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates. Die konjunkturelle Dynamik wurde jedoch weiterhin durch eine schwache Industrieproduktion, eine zurückhaltende Investitionstätigkeit sowie ein gedämpftes außenwirtschaftliches Umfeld beeinflusst. Zudem wirkten handelspolitische Spannungen sowie Zölle dämpfend auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft.³⁵

Nachfrage nach Geothermieprojekten europaweit weiter steigend: Geopolitische Risiken als Treiber

Die Nachfrage nach Projekten für die Nutzung geothermischer Energie für die Strom- und Wärmeversorgung entwickelte sich in Mitteleuropa trotz des verhaltenen konjunkturellen Umfelds nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG seit dem zweiten Quartal 2025 spürbar positiv.

Übergeordnet bestehen nach Ansicht des Unternehmens weiterhin wesentliche energie- und klimapolitische Anreize, die Energieversorgung insbesondere im Wärmesektor zu dekarbonisieren und die Abhängigkeit Deutschlands sowie weiterer EU-Länder von fossilen Energieträgern und leitungsgebundenem Erdgas zu reduzieren. Vor diesem

Hintergrund gewinnt die Nutzung grundlastfähiger, klimafreundlicher Energiequellen heimischen Ursprungs wie der Geothermie zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig haben die in den vergangenen Jahren deutlich gestiegenen und teilweise volatilen Preisniveaus fossiler Energieträger die Wirtschaftlichkeitsbedingungen vieler Geothermieprojekte verbessert.

Langfristig bleiben energie- und klimapolitische Zielsetzungen auf nationaler und europäischer Ebene nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG ein wesentlicher Treiber für die Entwicklung des Geothermiemarktes. Die Europäische Union verfolgt das Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Niveau von 1990 zu reduzieren.³⁶ Ergänzend wird das EU-Emissionshandelssystem künftig im Rahmen des ETSII auch auf die Sektoren Gebäude und Straßenverkehr ausgeweitet.³⁷ Damit wird der in Deutschland derzeit geltende nationale Brennstoffemissionshandel (BEHG) perspektivisch in das europäische System überführt. Programme wie der European Green Deal, der den langfristigen Rahmen der europäischen Klimapolitik bildet und REPowerEU, das 2022 als direkte Reaktion auf den Ukraine Krieg initiiert wurde, setzen zusätzliche Impulse für Investitionen in klimafreundliche Energietechnologien innerhalb der Europäischen Union.³⁸

In Deutschland trägt darüber hinaus insbesondere die **Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)** zur

Beschleunigung der Wärmewende bei und schafft verbesserte Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Wärmequellen, einschließlich der Geothermie. Ergänzend verpflichtet das **Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung**, das im Jahr 2024 verabschiedet wurde, größere Städte und Kommunen zur Erstellung von Transformationsplänen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung.

Die steigende Nachfrage nach Geothermiebohrungen in Deutschland ging 2025 zunächst auch darauf zurück, dass das Vertrauen der Marktteilnehmer mit dem Amtsantritt der neuen Bundesregierung deutlich gestiegen ist. Sie hat die energie- und klimapolitische Ausrichtung der Wärmewende bei ihrem Start bestätigt und teilweise weiterentwickelt, was nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG zu einer zunehmenden Konkretisierung von Investitionsplanungen im Markt beitrug.

³⁵ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr.017 vom 15. Januar 2026: „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen“, https://destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html, eingesehen am 15.03.2026

³⁶ <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/green-deal/>, eingesehen am 16.03.2026

³⁷ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/gesetzesvorhaben/eu-emissionshandel-1684508>, eingesehen am 16.03.2026

³⁸ Handelsblatt, Europa kontert Subventionspolitik Chinas und der USA, 9. März 2023; <https://www.handelsblatt.com/politik/international/energiewende-europa-kontert-subventionspolitik-chinas-und-der-usa/29028218.html>

Von regulatorischer Seite geht die positive Entwicklung im Geothermiemarkt insbesondere auf das im Dezember 2025 beschlossene **Geothermie-Beschleunigungsgesetz** (GeoBG) sowie den ebenfalls im Dezember 2025 gestarteten **KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko“ (Programm 572)** zurück.

Das **GeoBG** schreibt der Geothermie ein „überragendes öffentliches Interesse“ zu und sieht unter anderem Verfahrensvereinfachungen, feste Fristen für Behörden, die Digitalisierung von Genehmigungsanträgen und die Möglichkeit eines vorgezogenen Projektstarts vor. Dadurch können Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt und die Planungssicherheit für Auftraggeber wie Städte und Kommunen erhöht werden.

Der **KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko“ (Programm 572)** kombiniert zinsgünstige KfW-Finanzierungen mit einer von der Munich Re entwickelten Versicherungslösung zur teilweisen Absicherung des geologischen Fündigkeitsrisikos. Hierdurch können insbesondere Risiken der ersten Bohrung – sofern diese nicht die erwarteten geothermischen Eigenschaften bzw. Bedingungen im Untergrund liefert – abgedeckt werden. Somit verbessern sich im Rahmen dieses Instruments die Investitionsbedingungen für Projektentwickler, Stadtwerke und Kommunen deutlich.

Durch das Zusammenspiel aus **BEW**, **GeoBG** und dem **KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko“**

(Programm 572) ist die Nachfrage nach Projekten der mitteltiefen und tiefen Geothermie nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG im Laufe des Jahres 2025 spürbar gestiegen. Zahlreiche Sondierungsgespräche und Angebotsanfragen zeigen, dass Investitionsplanungen im Markt zunehmend konkretisiert werden.

Nach Einschätzung der Daldrup & Söhne AG liegt eine wesentliche Herausforderung für die Umsetzung vieler Projekte derzeit weniger in der Anzahl potenzieller Bohrprojekte als vielmehr in der begrenzten Verfügbarkeit erfahrener Bohrunternehmen mit entsprechender technischer Ausstattung und Projekterfahrung. Tiefengeothermieprojekte erfordern regelmäßig komplexe Vertrags- und Projektstrukturen, etwa in Form von Generalunternehmer-Day-Rate-Verträgen, bei denen der Bohrdienstleister als Generalunternehmer die Bohrarbeiten einschließlich der Koordination der beteiligten Gewerke verantwortet und die Vergütung auf Basis vereinbarter Tagesraten erfolgt. Im Rahmen der erfolgreichen Durchführung solcher Projekte müssen Bohrdienstleister neben umfangreicher technischer und organisatorischer Erfahrung auch über die Fähigkeit verfügen, eine Vielzahl projektspezifischer Verträge mit Subunternehmern und Lieferanten zu strukturieren und zu steuern.

Starke Auslastung der Kapazitäten in 2025 – insgesamt gute Entwicklung der Geschäftsbereiche

Die Daldrup & Söhne AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 eine insgesamt sehr erfreuliche Nachfrage. Wenn-

gleich öffentliche und private Auftraggeber Anfang 2025 ihre Aufträge noch etwas verhaltener vergeben haben, so stieg die Nachfrage nach Bohrungen aller Tiefen im zweiten Halbjahr 2025 kontinuierlich an. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere das in Umsetzung befindliche KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko“ (Programm 572), aber auch die Perspektive bei, dass das GeoBG noch 2025 in Kraft treten würde, sodass die Angebotsanfragen ab Mitte des Jahres spürbar zulegten. Die Daldrup & Söhne AG hat das Kerngeschäft 2025 zudem durch Investitionen in technische Erneuerungen und Erweiterungen im Gerätepark weiter gestärkt. Dies dient insbesondere dazu, der steigenden Nachfrage nach Bohrleistungen im Bereich der Geothermie, aber auch im Bereich Rohstoffe & Explorationen Rechnung zu tragen. Hierzu zählen insbesondere der Erwerb zwei neuer Bohranlagen (Bauer RB 65) und fünf gebrauchter Bauer-Bohranlagen (Bauer RB 50, RB 40 und RB 25), die in den Bereichen mitteltiefe Geothermie, Explorationen und Brunnenbau in Tiefen von 400 Metern bis zu 1.500 Metern eingesetzt werden können.

Parallel dazu wurde auch den Personalbestand in ausgewählten technischen und operativen Bereichen ausgebaut, um die gestiegene Nachfrage nach Bohrleistungen sowie die zunehmende Projektaktivität in den Geschäftsbereichen Geothermie und Rohstoffe und Exploration gerecht zu werden.

Entwicklung Gesamtleistung

Die Daldrup & Söhne AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 eine Gesamtleistung von 49,2 Mio. EUR (Vorjahr: 52,9 Mio. EUR).

Die einzelnen Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG hatten an der Gesamtleistung folgende Anteile:

- › **Geothermie:** 15,6 Mio. EUR (31,7 %);
(2024: 23,4 Mio. EUR (44,3 %))

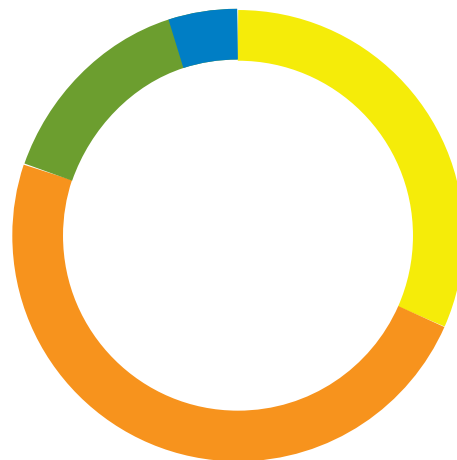
Davon entfielen im Geschäftsjahr 2025 rund 31,3 % auf den Bereich der oberflächennahen Geothermie (Vorjahr: 21,2 %), 38,1 % auf die mitteltiefe Geothermie (Vorjahr: 1,4 %) und 30,6 % (Vorjahr: 77,4 %) auf die Tiefe Geothermie.

- › **Rohstoffe & Exploration:** 23,9 Mio. EUR (48,5 %);
2024: 25,3 Mio. EUR (47,8 %).

- › **EDS:** 7,5 Mio. EUR (15,2 %);
2024: 3,6 Mio. EUR (6,7 %)

- › **Wasserwirtschaft:** 2,3 Mio. EUR (4,6 %);
2024: 0,6 Mio. EUR (1,2 %)

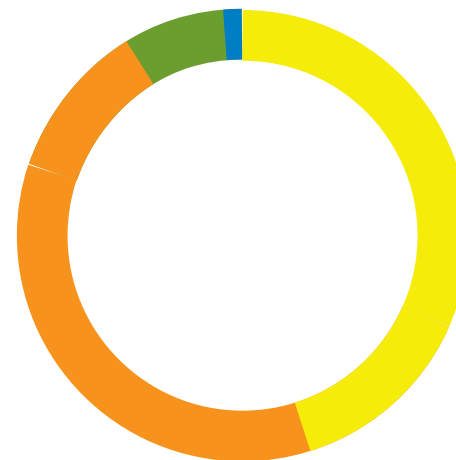
GESAMTLEISTUNG 2025 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



EDS Wasser Rohstoffe und Exploration Geothermie

Die Gesamtleistung des Jahres 2025 wurde zu 85,8 % (Vorjahr: 95,6 %) in Deutschland und zu 14,2 % (Vorjahr: 4,4 %) in den europäischen Nachbarländern erwirtschaftet.

GESAMTLEISTUNG 2024 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN



In der Gesamtleistung des Geschäftsjahrs 2025 sind abgerechnete Dienstleistungen für Tochtergesellschaften von 5,8 Mio. EUR oder 11,7 % der Gesamtleistung enthalten.

AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN DER EINZELNEN GESCHÄFTSFELDER IN 2025

Geothermie

Im Bereich Geothermie wurden im Geschäftsjahr 2025 unter anderem Bohrarbeiten für kommunale Geothermieprojekte zur Wärmeversorgung durchgeführt. Hierzu zählen beispielsweise Tiefengeothermiebohrungen für die Stadtwerke Neuruppin zur Erschließung von Thermalwasser für das örtliche Fernwärmenetz sowie Geothermiebohrungen zur industriellen Wärmenutzung am Standort der MTU Aero Engines in München.

Darüber hinaus startete im dritten Quartal die Ertüchtigung und Wiederinbetriebnahme einer Bestandsbohrung (als Injektionsbohrung) sowie die Herstellung einer vertikalen Neubohrung (als Förderbohrung) bis circa 1.000 Metern für die Stadt Prenzlau. Über die geothermische Dublette in Prenzlau sollen bis zu 5.500 Haushalte mit Fernwärme versorgt werden.

Zudem wurden in Bayern zwei Großprojekte in Pullach und Olching auf ihren Start im Jahr 2026 vorbereitet. In Pullach wird Daldrup an zwei Standorten über einen Zeitraum von rund zweieinhalb Jahren Tiefengeothermiebohrungen zur Nutzung der Malm-Lagerstätte (Oberjura) mit Bohrlängen

zwischen 4.000 Metern und 5.100 Metern und erwarteten Temperaturen von 122 °C bis 142 °C durchführen. In Olching, auf dem Gelände des Heizkraftwerks Geiselbullach, werden zwei abgelenkte Tiefengeothermiebohrungen mit Längen von rund 2.430 Metern und 3.300 Metern realisiert. Der Bohrplatz wurde bereits im Rahmen des Generalunternehmervertrags von Daldrup fertiggestellt und für den Aufbau der Bohranlage vorbereitet.

Im Bereich der tiefen Geothermie werden Aufträge in der Regel im Rahmen sogenannter Generalunternehmer-Dayrate-Verträge abgewickelt. Diese Vertragsform ist durch geringere Risiken einerseits gekennzeichnet. Andererseits sinkt tendenziell die Möglichkeit zum Verkauf notwendigen Ausbaumaterials wie zum Beispiel Stahlverrohrungen, Bohrlochabschlüssen und Liner Hanger, da diese Einkäufe häufig von den Auftraggebern direkt getätigt werden und beigestellt werden.

In der flachen Geothermie kamen die Umsatzbeiträge zunehmend aus der Errichtung von Sondenfeldern für Erdwärmepumpen im gewerblichen Neubau, wohingegen Bohrungen für private Haushalte aufgrund der stark gebremsten Baukonjunktur für Ein- / Zweifamilienhäuser zurückgingen.



Rohstoffe & Exploration

Der Geschäftsbereich Rohstoffe & Exploration entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 überaus positiv und war durch eine hohe Nachfrage an entsprechenden Bohrleistungen gekennzeichnet. Insbesondere Bohrungen im Rahmen der Altbaubergsorge und Endlager-suche trugen zu einer hohen Auftragslage bei.

Beispielsweise wurden in diesem Geschäftsfeld Gasentlastungsbohrungen und Pegelbohrungen im Zuge der Altbergbaunachsorge im Ruhrgebiet für die RAG Aktiengesellschaft und Erkundungsbohrungen für die Salzgewinnung in der Schweiz für die Schweizer Salinen AG durchgeführt. Zudem setzte Daldrup die Abteufung mehrerer Forschungsbohrung um. Eine wurde für den geologischen Dienst NRW in einer Tiefe von bis zu rund 1.000 Metern erbracht. Ziel war es, Kalksteine der Karbon-Zeit auf ihr geothermisches Potenzial hin zu untersuchen.



EDS

Auch der Bereich Geschäftsbereich EDS verfügte im Geschäftsjahr 2025 über eine gute Auftragsauslastung und ist weiterhin geprägt von einer regen Nachfragesituation. Zu den von der Daldrup & Söhne AG durchgeführten Projekten zählten beispielsweise Arbeiten zum Verfüllen auflässiger Bohrungen in der Schweiz und das Auffüllen von Hohlräumen in alten Grubenbauten und Schächten mit Bergversatz im Ruhrgebiet und im Saarland.

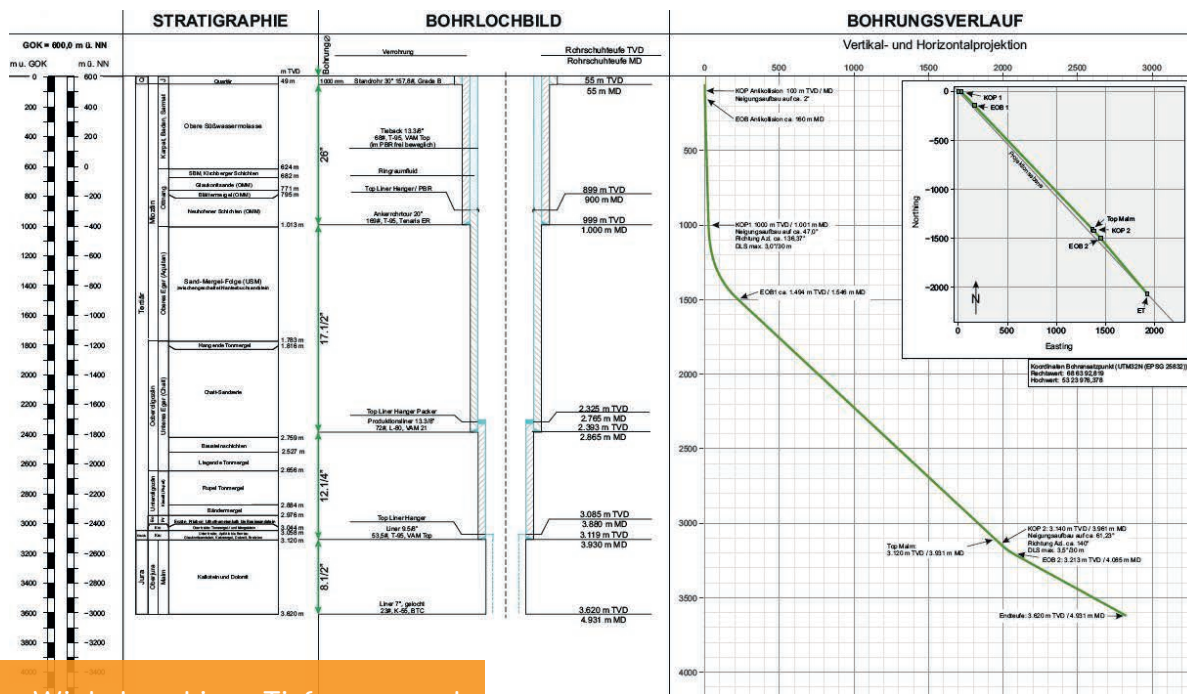


Wassergewinnung

Die Nachfrage im Geschäftsfeld Wassergewinnung verlief konstant, hier wurden 2025 beispielsweise Brunnenbohrungen zur Trinkwassergewinnung in Lugau (Sachsen) bis in Tiefen von rund 600 Metern durchgeführt.

Die Auftragslage zum Geschäftsjahresende war im Bereich der Bohranlagen für mitteltiefe und Tiefengeothermiebohrungen gut. Gleiches gilt für die Bohranlagen für geringere Tiefen, die beispielsweise für Brunnenbohrungen, im Altbergbau oder in der flachen Geothermie für Immobilien gut ausgelastet waren.





Auftragsbestand

Die Daldrup & Söhne AG verfügte über einen insgesamt sehr komfortablen Auftragsbestand. Dieser erreichte über sämtliche Geschäftsfelder Geothermie, Rohstoffe & Exploration, EDS und Wassergewinnung hinweg in Deutschland und im europäischen Ausland zum 31.12.2025 mit rund 124 Mio. EUR erneut ein Rekordniveau.

Per Ende März 2026 beträgt der Auftragsbestand weiterhin rund 118 Mio. EUR und lastet die Produktionskapazitäten rechnerisch bis weit in das Jahr 2027 aus.

Die Nachfragesituation ist anhaltend rege. Die Daldrup & Söhne AG konnte weitere große Aufträge für Bohrungen zur geothermischen Nutzung oder für Sonderaufträge gewinnen. Im Bereich der flachen Geothermie profitierte das Unternehmen von der hohen Nachfrage nach Wärmepumpensystemen.

Darüber hinaus umfasst die Summe des mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewerteten relevanten Marktes³⁹ und somit in Verhandlung befindlicher Aufträge per März 2026 rund 380 Mio. EUR. Damit bewegt sich diese Kennzahl weiterhin auf einem historisch hohen Niveau und unterstreicht sowohl das anhaltend starke Interesse an den Bohrleistungen als auch den strukturell wachsenden für Daldrup relevanten Markt.

Quelle: IEP Innovative Energie für Pullach GmbH

Wir bohren bis zu Tiefen von rund
6.000
Metern.

³⁹ Definition „Relevanter Markt“ der Daldrup & Söhne AG: Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, relevante, bearbeitete Marktvolumen als Aussicht auf mögliche Auftragsengänge in den kommenden Jahren. (Potenzielle Aufträge werden dabei über mehrere Wahrscheinlichkeitsstufen bewertet.)

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Die volatilen Projektverläufe führen zwangsläufig zu bisweilen starken Wertschwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Daldrup & Söhne AG. Die Umsatzerlöse liegen im Geschäftsjahr 2025 mit 39,4 Mio. EUR (Vorjahr: 52,2 Mio. EUR) auf einem wesentlich niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Die alleinige Berücksichtigung der Umsatzerlöse aus beendeten und abgerechneten Aufträgen würde jedoch bei den teils mittelfristigen Projektverläufen ein unvollständiges Bild, der insgesamt im Geschäftsjahr erbrachten Leistung wiedergeben. Daher sind unter Berücksichtigung deutscher Rechnungslegungsvorschriften die Bestandsveränderungen in Arbeit befindlicher und kundenseitig beauftragter Leistungen bei der Beurteilung der Ertragslage zu berücksichtigen. Diese Bestandsveränderungen werden, dem Vorsichtsprinzip folgend, grundsätzlich um einen 12,5 %-igen Pauschalabschlag vom Leistungswert zur Berücksichtigung von z. B. Erstellungs- oder Abnahmerisiken zunächst korrigiert. Dieser Abschlag wird erst nach Fertigstellung, Abnahme und Schlussrechnung eines Projektes realisiert. Die Projekt- und Betriebskosten sind demgegenüber bereits direkt zum Zeitpunkt ihres Entstehens zu erfassen.

Die Bestände an teilfertigen Arbeiten stiegen deutlich um rund 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: + 0,5 Mio. EUR). In den teilfertigen Arbeiten befinden sich nicht schlussgerechnete Projekte in Deutschland. Mit 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) wurden Anlagen selbst erstellt. Diese Anlagen konnten im

eigenen Anlagenbau kostengünstiger und bedarfsgerechter hergestellt werden. Die ermittelte Gesamtleistung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2025 liegt somit bei 49,2 Mio. EUR (Vorjahr: 52,9 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. In dieser Position sind u. a. Erträge aus einer Arbeitsgemeinschaft aber auch Erträge aus der Währungsumrechnung mit schweizerischen Kunden von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) enthalten. Den Erträgen aus der Währungsumrechnung stehen nahezu gleichhohe Aufwendungen aus Währungsumrechnung von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) gegenüber, da wesentliche Aufträge oder Währungspositionen analog zur strikten Risikopolitik der Gesellschaft abgesichert werden. Weitere Details finden Sie im Anhang.

Der Materialaufwand sinkt auf 20,9 Mio. EUR (Vorjahr: 24,2 Mio. EUR). Die Minderung des Materialaufwands geht zum einen einher mit der gesunkenen Gesamtleistung des Jahres 2025, gleichzeitig machen sich jedoch auch die getätigten Investitionen zum Ersatz von Mietequipment sowie ein geringerer Bedarf an Fremdpersonal spürbar bemerkbar. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an, da unter anderem für bevorstehende Projekte bereits Materialien und Bohrequipment angeschafft wurde. Die im Berichtsjahr bearbeiteten Projekte waren materialintensiver, dafür mussten jedoch weniger Fremdleistungen zu-

gekauft werden, was sich im Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen widerspiegelt.

Der Rohertrag als Summe der Gesamtleistung, der sonstigen betrieblichen Erträge und der Materialaufwendungen liegt mit einem Wert von 29,6 Mio. EUR (Vorjahr: 29,1 Mio. EUR) über dem Niveau des Vorjahres. Die prozentuale Entwicklung des Rohertrags in Relation zur Gesamtleistung des Unternehmens steigt erfreulich um 5,0 %-Punkte auf 60,0 % (Vorjahr: 55,0 %).

Der Personalaufwand ist mit 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) nahezu konstant geblieben. Der Wegfall der Sondereffekte des Jahres 2024 wurden durch Neueinstellungen und Lohnsteigerungen kompensiert. Die Neueinstellungen führen insbesondere zu einem geringen Einsatz von Leiharbeitnehmern. Im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg die Personalaufwandsquote auf 19,9 % (Vorjahr: 18,4 %).

Die planmäßigen Abschreibungen liegen mit 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) oder 3,9 % (Vorjahr: 3,0 %) der Gesamtleistung über dem Wert des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2025 wurden erneut umfangreiche Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von rund 5,6 Mio. EUR (4,1 Mio. EUR) vorgenommen. Neben der Anschaffung von zwei Bohranlagen für Tiefen bis zu 1.500 Metern ersetzen die übrigen Investitionen überwiegend bis dato gemietetes Equipment.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR) und damit prozentual von 17,7 % auf 21,8 % der erbrachten Leistung des Geschäftsjahres 2025. Insbesondere die Aufwendungen aus Einstellungen in die Wertberichtigungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) tragen zu dem Anstieg bei. Die Reparatur- und Instandhaltungskosten stiegen auf 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Die Werbe- und Reisekosten liegen mit 1,4 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. EUR. Da Währungsrisiken gemäß der Risikopolitik überwiegend abzusichern sind, stehen sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) Erträge in nahezu identischer Höhe entgegen.

Das Finanzergebnis beträgt - 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: - 6,2 Mio. EUR). Wesentliche Positionen dieses Teilergebnisses sind mit 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) die Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Hiervon entfielen Wertberichtigungen auf die Nachrangforderungen gegenüber der veräußerten Geysir Europe-Gruppe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR)

sowie Forderungsverzichte auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR bzw. Abschreibungen auf Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,3 Mio. EUR. Die Zinsaufwendungen bewegen sich mit 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) trotz eines gestiegenen Zinsniveaus deutlich unter dem Vorjahresniveau. Demgegenüber stehen Beteiligungserträge der Schweizer Tochtergesellschaft in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie Zinserträge in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Insgesamt liegt der Jahresüberschuss der Daldrup & Söhne AG mit rund 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern von 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) und unter üblicher Eliminierung des Finanzergebnisses errechnet sich ein operatives EBIT⁴⁰ von 7,1 Mio. EUR nach 8,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Hierauf aufbauend wurde ein EBITDA⁴¹ im Berichtsjahr von 9,0 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR) erzielt.



⁴⁰ EBIT= Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen & ähnliche Aufwendungen + Abschreibungen auf Finanzanlagen – sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

⁴¹ EBITDA = EBIT + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Daldrup & Söhne AG zum Bilanzstichtag 31.12.2025 erreicht 43,8 Mio. EUR (Vorjahr: 35,0 Mio. EUR) und steigt gegenüber dem Vorjahresstichtag um rund 8,8 Mio. EUR.

Das Sachanlagevermögen wird planmäßig abgeschrieben und beträgt 12,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR). Es umfasst vor allem den Bestand an Bohranlagen sowie den Fuhrpark und die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Veränderung resultiert aus Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von insgesamt rund 5,6 Mio. EUR, von denen 2,4 Mio. EUR auf den Kauf zweier neuer Bohranlagen entfallen. Planmäßige Abschreibungen betragen rund 1,8 Mio. EUR. Die Zugänge beinhalten außerdem im Wesentlichen betriebsnotwendige Investitionen, insbesondere die Anschaffung neuen Equipments für den operativen Bohrbetrieb sowie in den Fuhrpark, die auch bis dato gemietetes Equipment ersetzen.

Die Finanzanlagen belaufen sich insgesamt auf 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR). Hierin sind neben den Gesellschaftsanteilen an den Unternehmen des Daldrup-Konzerns Ausleihungen an die Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) sowie der Konzerngesellschaft GERF B.V. von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) enthalten. Auf die Ausleihungen gegenüber den Tochtergesellschaften wurden im Berichtsjahr Forderungsverzichte in Höhe von rund 0,6 Mio. EUR zur Ver-

meidung einer bilanziellen Überschuldung ausgesprochen. Weiterhin wurde eine Abschreibung auf die Ausleihung gegenüber der GERF B.V. in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorgenommen. Die nachrangigen Forderungen gegenüber einem Unternehmen des ehemaligen Geysir-Teilkonzerns wird mit rund 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) bilanziert, nachdem im Geschäftsjahr 2025 weitere rund 0,2 Mio. EUR dieser Position aufgrund dauernder Wertminderung (Finanzergebnis) abgeschrieben wurden.

Der Ausweis der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als Teilposition der Vorräte beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,4 Mio. EUR) und liegt damit über dem Vorjahreswert.

Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Leistungen und geleistete Anzahlungen erreichen am Bilanzstichtag einen Wert von insgesamt 17,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR), denen erhaltene Anzahlungen von insgesamt 17,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR) gegenüberstanden, die von den unfertigen Leistungen abgezogen sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Abschlagszahlungen für bereits im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen mit Kunden der Daldrup & Söhne AG erbrachte Leistungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen über dem Niveau des Vorjahres und betrugen zum Berichtsstichtag rund 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR). Das Ausfallrisiko dieser Kundenforderungen beurteilt der

Vorstand aufgrund der Verteilung auf eine Vielzahl von Kunden und deren Bonität als insgesamt sehr gering. Wo aus kaufmännischer Umsicht notwendig, wurden Wertberichtigungen angemessen gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen auf 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR), wovon 1,3 Mio. EUR auf die D&S Geothermie und 0,4 Mio. EUR auf die Daldrup Bohrtechnik AG entfiel. Im Berichtsjahr wurde die Forderung gegenüber der niederländischen GERF B.V. in Höhe von 1,3 Mio. EUR vollständig wertberichtigt.

Erneut rückläufig entwickeln sich die sonstigen Vermögensgegenstände. In dieser Bilanzposition ist u. a. ein Darlehen an eine Gesellschaft der Daldrup-Gruppe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Umsatzsteuerforderungen belaufen sich mit rund 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) weiterhin auf einem Normniveau.

Die liquiden Mittel stiegen erneut deutlich auf 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) und überschritten damit den Vorjahreswert um rund 6,2 Mio. EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital der Daldrup & Söhne AG zum 31.12.2025 auf insgesamt 28,5 Mio. EUR (Vorjahr: 24,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote zum Stichtag 31.12.2025 sank leicht auf immer noch komfortable 65,2 % (Vorjahr: 68,6 %) der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Es wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von rund 1,6 Mio. € gebildet. Weitere Details lassen sich dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnehmen.

Verbindlichkeiten bestanden in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) aufgrund der im Berichtsjahr getätigten Investitionen. Kontokorrentlinien wurden zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Sonstige Verbindlichkeiten betrugen 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR). Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) und bestehen im Wesentlichen gegenüber einem deutschen Tochterunternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR).

3. FINANZLAGE

Umfangreiche, vorbereitende Tätigkeiten für große Bohrprojekte im Geschäftsfeld tiefe Geothermie erfordern regelmäßig hohe monetäre Vorleistungen seitens der Daldrup & Söhne AG. Zur Finanzierung dieses Betriebsmittelbedarfs, zur Abfederung von Liquiditätsspitzen und Aval-Aufstellungen standen zum Bilanzstichtag Betriebsmittel-, Projektfinanzierungslinien und mittelfristige Finanzierungen bei deutschen Kreditinstituten und Versicherungsgesell-

schaften von insgesamt 26,6 Mio. EUR zur Verfügung.

Die Zahlungsfähigkeit der Daldrup & Söhne AG wurde laufend überwacht, fortgeschrieben und war unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen während des Geschäftsjahres 2025 gesichert. Insgesamt betrugen die liquiditätsnahen Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag 31.12.2025 – bestehend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) sowie der liquiden Mittel von 12,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) – zum Berichtsstichtag 17,4 Mio. EUR (9,7 Mio. EUR). Denen standen kurzfristig fällige Lieferantenverbindlichkeiten von 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) gegenüber. Der Saldo vorgenannter, liquiditätsnaher Aktiva von 17,4 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) und den in der Regel zeitnah zu bedienenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von minus 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: - 3,4 Mio. EUR) lag zum Stichtag 31.12.2025 mit 13,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) im deutlich positiven Bereich.

Die Daldrup & Söhne AG wird im Geschäftsjahr 2026 die akquirierten Aufträge plangemäß abarbeiten. Der Auftragsbestand von rund 118,0 Mio. EUR (Vorjahr: 31,0 Mio. EUR) per Ende März 2026 lastet die Kapazitäten rechnerisch bis weit in das Jahr 2027 aus. Auf Basis dieser Aufträge und unter Berücksichtigung der getroffenen Prognosen rechnet die Gesellschaft bei plangemäßer Abarbeitung mit regelmäßigen Umsatzerlösen sowie gut planbaren Liquiditätszuflüssen aus dem Segment Tiefengeothermie sowie dem allgemeinen Bohrgeschäft. Vor diesem Hintergrund ist die

Zahlungsfähigkeit der Daldrup AG auch über das Geschäftsjahr 2026 hinaus gesichert.

Auch für das Geschäftsjahr 2026 bestehen anspruchsvolle Pläne, die bis dato nicht gefährdet scheinen. Da steigende Preise nicht immer an Kunden weitergegeben werden können, besteht das Risiko von Margenverlusten. Auch sind weitere Risiken gemäß Risiko- / Chancenprofil nicht auszuschließen. Trotz eines höheren Zinsniveaus sehen wir aktuell jedoch keinen höheren Zinsaufwand auf die Gesellschaft zukommen. Trotz guter Fortschritte bzgl. der Neueinstellung von Facharbeitern in 2025 ist dem Facharbeitermangel auch weiterhin mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.



4. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER DALDRUP & SÖHNE AG

Die gute Auslastung aller Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG, die Gespräche mit in- und ausländischen privaten, öffentlichen und institutionellen Kunden, die auf ein hohes Interesse im Hinblick auf Geothermie- und Spezialbohrungen schließen lassen, sowie die im Berichtszeitraum niedergebrachten Bohrungen versetzen das Unternehmen zum Berichtsstichtag in eine wirtschaftlich insgesamt zufriedenstellende Lage. Das Kerngeschäft des Konzerns wurde durch die Investition in technische Erneuerungen und Erweiterungen im Gerätepark sukzessive gestärkt.

Der Abbau der Verschuldung erfolgte plangemäß. Die hohe Eigenkapitalquote und die nochmals leicht verbesserte Cashflow-Situation ermöglicht gezielte Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zur Stärkung des Kerngeschäfts, zum Abbau des gemieteten Equipments und zum weiteren Aufbau des Bestands von Fachkräften.

Allerdings haben das höhere Energiepreisniveau und allgemeine Kostensteigerungen auf den Baustellen für Materialien wie Stahl, Zement, Spülmateriale und Betriebsmittel wie Strom und Diesel die Betriebskosten im Laufe des Berichtsjahres auf einem hohen Niveau be-

lassen. Dementsprechend blieben ebenfalls die Logistikaufwendungen auf hohem Niveau. Diese Kostenentwicklung konnten wir aber zum Teil an die Auftraggeber weitergeben.

Die Rahmenbedingungen für den Markt für Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmesektor werden von Seiten der Bundesregierung und der EU sukzessive verbessert. Allerdings haben kurzfristige Anpassungen im Haushaltsrahmen des Klima- und Transformationsfonds (KTF) sowie zeitlich verzögerte Förderzusagen im Jahr 2025 zu einer vorübergehenden Verringerung der Investitionsbereitschaft und Unsicherheiten im Markt für Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmesektor geführt. Für das Haushaltsjahr 2025 sah der Wirtschaftsplan des KTF Ausgaben in Höhe von rund 25,5 Mrd. EUR vor, während für 2026 Ausgaben von etwa 33,1 Mrd. EUR eingeplant sind. Der KTF ist ein zentrales Instrument der Bundesregierung zur Förderung der Energiewende, Erneuerbarer Energien und der klimarelevanten Transformation in Deutschland.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass insbesondere die noch zu vollziehende Wärmewende für die Daldrup & Söhne AG ein weiterhin aussichtsreiches Marktumfeld mit guter Wachstumsperspektive bietet. Die beschlossenen Sondervermögen der EU und Deutschlands für Infrastrukturinvestments und den Ausbau der Erneuerbaren

Energien werden voraussichtlich einen wesentlichen Beitrag leisten, sobald die konkreten Förderbedingungen feststehen. Unter diesen Voraussetzungen sollte das unverändert hohe Interesse von Kommunen, Unternehmen und Finanzinvestoren an geothermischen Heiz- und Kraftwerksprojekten weiterhin gegeben sein. Die Daldrup & Söhne AG plant daher an dem Wachstumspotenzial durch die Ausweitung der Bohrkapazitäten und der Bohrmannschaften zu partizipieren. Per März 2026 hält sich der Auftragsbestand der Daldrup & Söhne AG für Geothermieprojekte in Deutschland und im europäischen Ausland mit rund 118 Mio. EUR weiter auf einem zufriedenstellenden Niveau. Auch das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, für Daldrup relevante Marktvolumen von rund 380 Mio. EUR stimmt den Vorstand insgesamt weiterhin zuversichtlich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Geschäftsverlauf und das Ergebnis der Daldrup & Söhne AG durch eine gute Auslastung, das regulatorische Umfeld und das zum Teil hohe Energiepreisniveau in den Zielmärkten Deutschland, Schweiz und den Benelux-Staaten sowie das gesellschaftliche Umfeld auch weiterhin positiv beeinflusst wurden. Daher wird die wirtschaftliche Entwicklung durch den Vorstand unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als weiterhin insgesamt zufriedenstellend eingeschätzt.

C. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element der Unternehmensführung der Daldrup & Söhne AG. Wir validieren mit der Zunahme der Komplexität und Volatilität in der Weltwirtschaft das Chancen- und Risikosystem regelmäßig und passen es den veränderten Rahmenbedingungen an.

Zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollinstrumente folgende Risiken identifiziert, die in ihrer Bedeutung abfallend dargestellt werden.

Das Risikosystem, das Risikoumfeld und die Gefährdungspotenziale für den Daldrup-Konzern stellen sich aktuell wie folgt dar:

1. Strategische Risiken

Sich rasch wandelnde, volatile Märkte, preisliche Risiken in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Öl- und Gasindustrie, geopolitische Unsicherheiten und Kriege, Material- und Lieferengpässe und der latent bestehende Mangel an qualifizierten Facharbeiterinnen und Facharbeitern lassen die Risiken des Geschäftsmodells der Daldrup-Gruppe in den vergangenen Geschäftsjahren tendenziell steigen. Der regionale Fokus der Geschäftstätigkeit auf die DACH- und Benelux-Regionen und eine vergleichsweise geringe Konjunkturabhängigkeit des Daldrup-Geschäftsmodells, schwerpunktmäßig im Bereich der Daseinsvorsorge, mindern das Risiko-Exposure.

Unternehmensbeteiligungen und Joint Ventures können sich integrationsbedingt durch Fehlinvestitionen und durch Fehleinschätzung von Chancen und Risiken erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Daldrup & Söhne AG oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken. Durch sorgfältige und intensive Prüfungen im Vorfeld derartiger Bindungen sollen diese unternehmerischen Risiken minimiert werden. Wenngleich durch den Verkauf der Geysir Europe-Gruppe diese Risiken in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt deutlich minimiert und bilanzielle Abwertungen vorgenommen wurden, bestehen weiterhin Restrisiken bezüglich der Einbringlichkeit der Nachrangdarlehen und Kaufpreisforderungen. Diese sind aus heutiger Sicht aber beherrschbar. Weitere Unternehmensbeteiligungen wird das Unternehmen nur nach umfangreicher Due Dilligence eingehen und wenn sie dem eigenen mittelständischen Charakter entsprechen. Die damit einzugehenden finanziellen Verpflichtungen im Rahmen der eigenen Finanzstruktur unter Zugrundelegung kaufmännischer Vorsicht müssen beherrschbar sein.

Der Vorstand der Gesellschaft sowie die örtlichen Geschäftsführungen arbeiten teils mit Unterstützung erfahrener Berater und Lieferanten an der Fertigstellung der Bohraufträge. Projekte auf Turn Key-Vertragsbasis werden von Daldrup nur noch in Ausnahmefällen bei risikoarmem Arbeitsumfang durchgeführt.

2. Operative Risiken

Der Eintritt operativer Risiken führt mitunter zu deutlichen Verzögerungen bei der Auftragsbearbeitung und in Ausnahmefällen eventuell zu einer abrupten, aber vertraglich induzierten Beendigung des Auftrags. Eingetretene Risiken führen dann unmittelbar auch zu einer deutlichen Veränderung von Zahlungsflüssen und finanzwirtschaftlicher Leistungsparameter. Grundsätzlich gilt es, fünf Gefahren- bzw. Risikobereiche zu unterscheiden, die im Zusammenhang mit Tiefenbohrungen der Berichtsgesellschaft und im Projektgeschäft der Konzernunternehmen bestehen:

➤ Baugrundrisiko

Das Baugrundrisiko, d. h. das Risiko bekannter und unvorhersehbarer, vom Baugrund ausgehender Wirkungen und Erschwernisse (alle untertägigen, geologischen Risiken) wird in der Bau(rechts-)praxis in den Verträgen zwischen den Parteien geregelt. In der Regel liegt es in der Sphäre des Auftraggebers. Die Daldrup & Söhne AG, aber auch ihre Tochtergesellschaften als Auftragnehmerin von Bohraufträgen tragen das Risiko für die bohrtechnischen Vorgänge. In den von Daldrup ausgeführten Tiefbohrungen kann dieses Risiko i. d. R. über projektbezogene Versicherungen aufgefangen werden. Im Rahmen der Eigenüberwachung mit geschultem / zertifiziertem Personal, dem Einsatz moderner Bohrtechnik sowie der engen Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbehörden und Fremdüberwachern trifft der Daldrup-Konzern in der Praxis zudem aktive Risikovorsorge.

Bei offen erkennbaren Risiken kommt Daldrup seiner Prüfungs-, Hinweis- bzw. Sorgfaltspflicht nach. Zusätzliche Sicherheit wird durch die Vergabe komplexer Planungs- und Ingenieurleistungen an entsprechend versicherte Dienstleister erreicht.

➤ Betriebsgewöhnliche Risiken

Das Betriebs- und Umwelthaftpflichtrisiko sowie das Maschinenbruch- und Betriebsunterbrechungsrisiko sind im Rahmen sorgfältiger Abwägungen Kosten-Nutzenanalysen versicherbar. Für Personen-, Sach- und Umweltschäden besteht eine Deckung über die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung einer namhaften Versicherungsgesellschaft.

Eine gesonderte Maschinenversicherung (inklusive Lost-in-hole) sichert mögliche Schäden an den Tiefbohranlagen sowie an sämtlichen peripheren Maschinen und Geräten auf erstes Risiko ab. Für das Risiko einer Betriebsunterbrechung als Schadensfolge ist eine normale Versicherbarkeit gegeben. Blowout-Risiken sind grundsätzlich dem Baugrundrisiko zuzuordnen, können aber über erhöhte Deckungssummen im Einzelfall über die Betriebshaftpflichtversicherung mit abgedeckt werden.

Die beste Versicherung gegen Blowout ist der Einsatz moderner und funktionsfähiger Blow-out-Preventer, die von

Daldrup regelmäßig eingesetzt werden. Über das Maß betriebsgewöhnlicher Haftungsrisiken hinaus bestehen nach Ansicht des Vorstands und im Rahmen jährlicher Strategiegelgespräche mit unserem Industrieversicherungspartner keine besonderen Risikobereiche. Risiko- und Schadensvermeidung über ein konsequentes und zertifiziertes Qualitäts- und Sicherheitskonzept haben im operativen Geschäft der Daldrup-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die bestehenden Versicherungen und deren Umfang werden in jährlichen Strategiegelgesprächen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

➤ Nichtfündigkeit eines Bohrprojektes

Spezialpolizen von Versicherungskonsortien decken das vom Auftraggeber einzudeckende Ausfallrisiko bei Nichterfolg einer Tiefenbohrung ab. Die Fündigkeitsparameter sind dabei eindeutig mit der Schüttungsmenge, der Temperatur und der Absenkung des Ruhewasserspiegels definiert. Bei der Beurteilung des Versicherungsrisikos, der Versicherbarkeit und der Prämienbemessung eines Projektes spielen die Erfahrungen und Referenzen des beauftragten Bohrunternehmens sowie die durch externe Gutachten belegten Fündigkeitswahrscheinlichkeiten eine entscheidende Rolle. Die Versicherbarkeit von Geothermieprojekten, die von und mit der Daldrup-Gruppe geplant, gebohrt und umgesetzt wurden, war regelmäßig und ist aktuell wirtschaftlich gegeben. Wenngleich Versicherungskon-

zepte zeitliche Verschiebungen bei Nichtfündigkeit und deren finanzwirtschaftliche Auswirkungen für die Daldrup & Söhne AG nicht eliminieren kann, sorgt es für die Reduzierung des Fündigkeitsrisikos unserer Kunden, die bessere Umsetzbarkeit von tiefen Geothermieprojekten und unterstützt somit die Kundenakquise in der Nische maßgeblich. Ob ein entsprechender Versicherungsschutz gewählt wird oder das Risiko selbst getragen wird, liegt im Ermessen des jeweiligen Projektauftraggebers.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen hat mit dem im 2024 vorgestellten „Masterplan Geothermie“ Maßnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus der Geothermie initiiert. Im Rahmen dieses Programms wurde auch eine Förderrichtlinie zu den teilweisen Absicherungen des Fündigkeitsrisikos bei Geothermiebohrungen eingeführt. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der NRW-Bank.^{42 43}

⁴² Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Masterplan Geothermie NRW, April 2024, Seite 12f; https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/masterplan_geothermie_langfassung.pdf, eingesehen am 15.03.2026

⁴³ NRW.BANK:NRW unterstützt Erschließung von tiefen Erdwärmequellen, <https://www.nrwbank.de/de/info-und-service/presseinformationen/2024/geothermiefonds.html>, eingesehen am 15.03.2026

Die KfW hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der Munich Re am 18. Dezember 2025 den „KfW-Förderkredit Geothermie – Fündigkeitsrisiko (Programm 572)“ gestartet. Das Programm kombiniert zinsgünstige Darlehen zur Finanzierung von Tiefengeothermie-Bohrungen in Kombination mit einer Absicherung des geologischen Fündigkeitsrisikos. Munich Re übernimmt nach technischer Projektprüfung eine teilweise Risikoabsicherung der Darlehenssumme, während die KfW für den verbleibenden Anteil im Schadensfall einen Komplett- oder Teilschulderlass gewährt. Dieses Programm kann die Bereitschaft und die finanziellen Möglichkeiten vieler Stadtwerke und Kommunen für Geothermieprojekte auch im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung stärken.

Fündigkeitsrisiken werden von Daldrup nicht getragen. Bei Nichtfündigkeit bzw. darauf resultierender Unwirtschaftlichkeit wird das Projekt jedoch in der Regel abgebrochen.

➤ Beschaffungsrisiken

Die in Abhängigkeit vom beauftragten Bohrumfang schwankende Beschaffung von Anlagentechnik, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der teilweise umfangreiche Bezug von Fremdleistungen haben sich bisher nicht negativ auf den Leistungsprozess der Daldrup-Gruppe ausgewirkt. Trotz der aktuell zu beobachtenden Konsolidie-

rung im Öl- und Gassegment stehen in allen Geschäftsbereichen ausreichende Dienstleister- und Lieferantenstrukturen mit zufriedenstellenden Einkaufskonditionen und guten Qualitäten, die einer ständigen Überprüfung im Rahmen des Qualitäts-Management-Systems unterliegen, zur Verfügung. Das risikoorientierte Lieferantenmanagement versucht durch die Diversifizierung der Geschäftspartner und einer Sondierung neuer Lieferanten und Dienstleister die Beschaffungsrisiken zu verringern bzw. auf einem geringstmöglichen Niveau zu stabilisieren. Dennoch bestehen in Teilbereichen der Leistungskette vereinzelt Lieferantenabhängigkeiten.

Makroökonomische Entwicklungen sowie geopolitische Spannungen können grundsätzlich zu Störungen internationaler Lieferketten, Handelsbeschränkungen oder zu steigenden Preisen für Energie, Kraftstoffe und Rohstoffe führen. Preissteigerungen insbesondere bei Energie- und Kraftstoffen können sich auf die Kostenstruktur von Bohrprojekten auswirken. Soweit vertraglich vorgesehen, werden entsprechende Kostenentwicklungen im Rahmen projektbezogener Vereinbarungen an Kunden bzw. Auftraggeber weitergegeben.

Potenzielle Störungen oder Unterbrechungen internationaler Lieferketten könnten darüber hinaus zu Verzögerungen

bei der Beschaffung von Ersatzteilen oder Einbaumaterialien führen. Um dieses Risiko abzufedern, verfügt Daldrup für jedes Servicegewerk über eine geographisch breit diversifizierte Lieferantenbasis und beobachtet kontinuierlich ihre Beschaffungsmärkte. Nach Einschätzung des Unternehmens besteht derzeit keine wesentliche Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Lieferregionen.

➤ Genehmigungsrisiken

Jede Gewinnungsanlage und Bohrung zur Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen, sei es für Geothermie oder Wassergewinnung oder zur Rohstoffexploration, unterliegt im Vorfeld umfangreichen Genehmigungsverfahren durch die zuständigen Aufsichtsbehörden. Für die Genehmigung der unterschiedlichen Bohrungen und Anlagen zur Gewinnung, wie z. B. einem Heizwerksbau bzw. -betrieb, sind die Regelungen des Bundesberggesetzes (BBergG), des Abtragungsgesetzes, die Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) bzw. die landesrechtlichen Wassergesetze und bauplanungs- bzw. bauordnungsrechtlichen Regelungen zu beachten. Die an die Daldrup-Gruppe hierbei gestellten Erfordernisse nehmen zu, sind daher regelmäßig auf den aktuellen Stand zu bringen und mit den Regierungspräsidien, Landesämtern für Geologie und Bergbau sowie den Wasserbehörden abzustimmen.

Entsprechende Genehmigungsverfahren können sich aufwändiger und langwieriger erweisen als angenommen und Projekte deutlich verzögern und infolgedessen zu Stillstandskosten bei der Daldrup & Söhne AG führen. Die Daldrup-Gruppe ist aufgrund der jahrzehntelangen Tätigkeit in den bekannten Segmenten im Umgang mit den Genehmigungsverfahren und den Behörden geübt und kennt die Anforderungsprofile für die Genehmigungsdokumente. Ein kontinuierlicher Dialog mit den verschiedenen Behörden über die gesamte Projektphase und eine enge, lösungsorientierte Abstimmung helfen, ein schnelles, genehmigungsfähiges Einvernehmen herzustellen und längere Verzögerungen zu vermeiden.

Eine Entlastung der beschriebenen Genehmigungsrisiken kann sich aus dem im Dezember 2025 beschlossenen Geothermie-Beschleunigungsgesetzes (GeoBG) ergeben. Das GeoBG enthält Regelungen zur Vereinfachung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren unter anderem für Geothermieranlagen. Gleichzeitig legt § 4 GeoBG fest, dass die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen bis zum Erreichen der Netto-Treibhausgasneutralität im Jahr 2045 im überragenden öffentlichen Interesse liegen. Für die Daldrup bzw. die Kunden und Auftraggeber der Gesellschaft kann dies zu verkürzten Genehmigungszeiten sowie zu einer höheren Planungs- und Investitionssicherheit bei entsprechenden Projekten beitragen.

3. Allgemeine wirtschaftliche Risiken

Wettbewerbsrisiken

Neue, lukrative und wachsende Märkte könnten weitere Marktteilnehmer, zum Beispiel aus der Öl- und Gasindustrie anziehen. Die Bemühungen branchennaher Unternehmen zum Einstieg in den Geothermiemarkt sind trotz hoher Markteintrittsbarrieren feststellbar. Die technische Expertise, ein spezialisierter, vielseitiger Bohranlagenpark und erfahrene, qualifizierte Bohrteams, zahlreichen Referenzen, die langjährige Bekanntheit der Marke Daldrup & Söhne AG und die Marktposition sind ein wichtiger Wettbewerbsvorteil der Daldrup & Söhne AG.

Die mögliche, künftige Auslastung des Daldrup-Konzerns wird über die Kennzahl „relevanter Markt“ bewertet und veröffentlicht. Bei der Bewertung dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass ihr keine abgeschlossenen Verträge mit Kunden, sondern abgewogene, aber schlussendlich subjektive Eintrittswahrscheinlichkeiten hinsichtlich einer möglichen Auftragserteilung zugrunde liegen. Diese Eintrittswahrscheinlichkeiten können in Abhängigkeit von der Entwicklung aktueller Gespräche stark schwanken bzw. bei zum Beispiel Vergabe an einen Wettbewerber entfallen.

Weitere Risiken bestehen durch Abnahme der Nachfrage infolge von Marktveränderungen, Fördermittelstopps oder verlorener Ausschreibungen sowie dadurch, dass Gesetzesänderungen zu Projektverzögerungen oder Projektverschiebungen bei unseren Kunden führen können.

Personalrisiken

Die Daldrup & Söhne AG beschäftigt in allen Unternehmensbereichen Schlüsselmitarbeiter (Projektleiter, Ingenieure, erfahrene Bohreräteführer, Mitarbeiter im Rechnungswesen), deren langjährige Kontakte oder Fachwissen für den Unternehmenserfolg essenziell sind. Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern, z. B. durch Abwerbung, Krankheit, Unfall, könnte kurzfristig, wenn auch gegebenenfalls nur vorübergehend Lücken erzeugen, die auch auf einzuhaltende Termine negative Auswirkung haben könnten. Der latente Mangel an zertifiziertem Fachpersonal für den Betrieb des umfangreichen Bohreräteparks und in den kaufmännischen Bereichen hat sich gegenüber dem Vorjahr auch aufgrund der Krise in der Bauindustrie etwas entspannt. Mit eigenen Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und europaweiter Akquise sind wir bestrebt, den Personalstand qualifiziert auszubauen und langfristig zu sichern. Der geplante Wachstumspfad des Konzerns könnte aber durch die Personalsituation limitiert werden. Darüber hinaus werden u. a. strategische Beteiligungen, Akquisitionen und gegebenenfalls Joint Ventures aufmerksam verfolgt und Chancen geprüft. Die Personalgewinnung unterliegt ferner aufgrund der Branchenbesonderheiten dem Risiko, dass neues Personal längere Einarbeitungs- und Qualifizierungszeiten benötigt.

Es entstehen zusätzliche Aufgabenbereiche im technischen und kaufmännischen Bereich, die Informations- und Kommunikationswege sowie die organisatorischen und personellen Ressourcen sind infolgedessen permanent an diese Erfordernisse anzupassen.

► Finanzwirtschaftliche Risiken / Verwendung von Finanzinstrumenten

Fremdwährungsrisiken werden durch Vertrags- und Preisverhandlungen auf Euro-Basis möglichst vermieden. Für geplante Auftragsabwicklungen und Beschaffungen in Fremdwährungen werden situativ Währungs- / Kurs-sicherungsinstrumente sowie Devisentermingeschäfte mit Laufzeitoption und Devisenswaps genutzt. Es handelt sich jeweils um Micro Hedges. Diese derivativen Geschäfte schließt die Daldrup & Söhne AG nur bei Vorhandensein eines zu sichernden Grundgeschäftes und ausschließlich mit Kreditinstituten sehr guter Bonität ab. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch die Verwendung jeweils identischer Parameter („critical terms“) bei Grund- und Sicherungsgeschäft sichergestellt. Die Sicherungsbeziehungen werden im Abschluss als bilanzielle Bewertungseinheiten abgebildet. Trotz des Einsatzes derartiger Finanzinstrumente können negative Effekte auch in Verbindung mit Projektverschiebungen nicht gänzlich vermieden werden. Spekulative Zins-, Währungs- und / oder Rohstoffgeschäfte wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen und sind analog zum Risikomanagementsystem auch nicht geplant.

Zum Abschlussstichtag bestanden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus dem Bohrgeschäft in der Währung Schweizer Franken. Bei Bedarf werden die im internationalen Geschäft üblichen Instrumente zur Absicherung von Bonitäts-, Zahlungs- und Lieferrisiken durch Garantien und Akkreditive eingesetzt. Zur Begrenzung von Schäden durch Zahlungsausfälle werden, wo möglich, Bürgschaften seitens unserer Kundschaft gefordert. Zahlungsrisiken im Bereich der Lieferantenrisiken begegnet der Daldrup-Konzern insbesondere durch die Vereinbarung individueller Lieferantenzahlungen. Im Lieferantenbereich kann eine Nichtlieferung zu Projektverzögerungen und Mehrkosten führen. Diesem Risiko versucht die Daldrup & Söhne AG mit einer i. d. R. breiten Auswahl an möglichen Ersatzlieferanten und einer Überwachung kritischer Komponenten im Herstellungsprozess, u. a. durch Qualitätssicherungsmaßnahmen und Kontrolle des Herstellungsprozesses zu begegnen.

Im Rahmen des Verkaufs der Geysir-Gruppe bleiben Ausleihungen langjährig über die Daldrup & Söhne AG in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) in Form von Nachrangdarlehen bestehen. Im Berichtsjahr wurde das Nach-

rangdarlehen gegenüber der Geysir Europe GmbH vor dem Hintergrund, dass das Kraftwerk in Taufkirchen noch nicht im Regelbetrieb ist, vollständig wertberichtigt. Aufgrund des Gesellschafterwechsels der geox GmbH, bleibt die Nachrangforderung gemäß dem bekannten Bewertungsschema weiterhin in den Büchern der Daldrup & Söhne AG.

Die fast schon regelmäßig aufkeimende Diskussion um die Bonität einzelner Kreditinstitute oder Länder der Eurozone sowie Auswirkungen weiterer Pandemien könnten analog zur Staatsschulden- bzw. Finanzkrise in den Jahren 2007 bis 2009 zu einer deutlich eingeschränkten Finanzierungsbereitschaft von Kreditinstituten führen und die Realisierung zahlreicher bohrreifer Geothermieprojekte erschweren oder verhindern, da diese dann zunehmend wieder mit höher verzinslichen Anlageformen konkurrieren. Durch vorgenannte Risiken könnten sich – wenn auch ggfs. nur temporär – Hemmnisse für das Wachstum des Geothermiemarktes bis hin zu seinem Zusammenbruch ergeben.

4. Technologische Risiken

Die verwendete Bohrtechnologie entspricht dem Stand der Technik und unterliegt keinem raschen technologischen Wandel, sodass kein besonderes Risikopotenzial besteht. Vernetzte Technologien oder künstliche Intelligenz spielen im operativen Bohrbetrieb eine noch untergeordnete Rolle.

Wenngleich die IT-Systeme im Daldrup-Konzern dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugten Zugriff oder Schädigung durch Schadsoftware getroffen wurden und laufend aktualisiert werden, kann die IT grundsätzlich ein Angriffspunkt von außen sein. Ferner werden regelmäßige Datensicherungen vorgenommen. Bei technischen Updates und dem beabsichtigten Ausbau der betriebsinternen IT-Systeme werden wir von externen Spezialisten begleitet, welche die Sicherheit der Systeme den Anforderungen anpassen.

Mit effizienz erhöhenden EDV-Projekten wurde in 2022 begonnen. Die neuen Systeme wurden unter umfangreicher Begleitung eines IT-Systemhauses zum 1. April 2025 erfolgreich in Betrieb genommen. Diese Systeme sind ein notwendiger Zwischenschritt, um sich künftig künstlicher Intelligenz zu bedienen.

5. Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten können aufgrund des Leistungsprozesses und im Rahmen von Gewährleistungen sowie im Rahmen allgemein bestehender Verträge eintreten.

Unterschiedliche Erwartungshaltungen oder Auslegungen von Projektverträgen können zu juristischen Streitigkeiten führen. Diese können auch ohne rechtliche Beratung erledigt werden. Bei einigen Sachverhalten sind zur berechtigten Wahrung der Interessen des Daldrup-Konzerns gerichtliche Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden. Unabhängig von der Art der Beilegung der juristischen Streitigkeiten werden externe Fachanwälte mit der Wahrnehmung der Interessen des Daldrup-Konzerns betraut.

Bei Aktivprozessen besteht das Risiko, dass vor Gericht die eingeklagten Forderungen nicht durchgesetzt werden können und somit Wertberichtigungen erforderlich wären.

Das Vertragsmanagement ist soweit organisiert, dass unter juristischer, technischer und kaufmännischer Einbindung eine ausgewogene Chancen-Risiken-Verteilung für die Daldrup & Söhne AG besteht. Der aktuelle Auftragsbestand unterliegt diesen Gesichtspunkten des Vertragsmanagements.

Bürgerinitiativen und -begehren entwickeln sich mit Blick auf die Genehmigungen von Geothermie-Projekten deutlich rückläufig. Aber auch Technologiegegner können die Politik beeinflussen. Dies kann nachteilig in Genehmigungsverfahren sein und dazu führen, dass Gerichte angerufen werden müssen und sich Bohraufträge und Gesamtprojektedadurch deutlich verzögern.

Insgesamt sind die Daldrup & Söhne AG und ihre Tochtergesellschaften als Beklagte oder sonstige Beteiligte regelmäßig in gerichtliche Klageverfahren sowie behördliche Verfahren eingebunden. Aufgrund der zunehmenden Klagebereitschaft nehmen die rechtlichen Risiken auch für die Daldrup & Söhne AG oder Konzernunternehmen tendenziell zu. Neben regelmäßig kleineren Prozessrisiken ist die Daldrup & Söhne AG in zwei nennenswerten Fällen verklagt und verteidigt sich in diesen Verfahren. Daldrup kann den Ausgang dieser Verfahren nicht endgültig abschätzen. Insbesondere sind in diesen für Daldrup wesentlichen Verfahren anspruchsbegründende Umstände aus heutiger Sicht nicht oder nicht hinreichend dargetan, weshalb der Vorstand eine Inanspruchnahme unverändert als unwahrscheinlich einstuft. Ein ungünstiger Ausgang in einem oder beiden Verfahren könnte massive Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Parameter der Daldrup & Söhne AG oder ihrer Tochtergesellschaften besitzen. Daldrup wird hier von namhaften Kanzleien vertreten. Rückstellungen für entstehende Prozesskosten wurden gebildet.

Die Gesellschaft hat für die Vorstände, den Aufsichtsrat sowie für Geschäftsführer rechtlich selbständiger Tochtergesellschaften eine D&O-Versicherung abgeschlossen und im Geschäftsjahr 2025 die Versicherungssumme analog zum Vorgehen vieler Unternehmen angepasst, um im Falle von Verstößen gegen Vorschriften der deutschen Börse oder bei anderen Verstößen gegebenenfalls Rückgriff nehmen zu können.

6. Regulatorische und politische Risiken

Die Gesellschaften des Daldrup-Konzerns sehen sich politischen und regulatorischen Veränderungen in vielen Ländern und Märkten ausgesetzt.

Der seit dem Jahr 2000 in vielen Ländern bestehende Trend zur aktiven Förderung von Erneuerbaren Energien unterliegt in seiner Ausprägung je nach Land und politischer Couleur der Regierungen Schwankungen und Änderungen durch die Gesetzgebung der jeweiligen Regierung. Auch wirtschaftliche Krisen oder neue politische Machtkonstellationen können die Prioritäten beeinflussen.

Die Unsicherheiten oder die Komplexität in den gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung von Geothermiebohrungen und Geothermiekraftwerken und -heizwerken sowie die Änderung bzw. signifikante Kürzung der Förderungen der Elektrizitätserzeugung und Wärmelieferung aus geothermischer Energie können die Rentabilität geothermischer Projekte negativ beeinflussen und Investitionen verzögern, stoppen oder obsolet werden lassen.

Auch Aktivitäten von Bürgerinitiativen gegen Geothermieprojekte können die Projektentwicklung und Genehmigungsverfahren verzögern oder gefährden und Investoren abschrecken. Zur Begrenzung dieses Risikos pflegt die Daldrup & Söhne AG eine enge Kommunikation mit Entscheidungsträgern in der Politik und aktive Maßnahmen wie die Teilnahme an Bürgeranhörungen, die öffentliche

Vorstellung von Projekten und Gespräche mit den Medien zur Aufklärung über die Vorteile der Geothermie dienen als Instrumente zur präventiven Risikoabwehr. Durch eine Diversifikation der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzielle negative Auswirkungen möglich sein. So ist die Daldrup-Gruppe neben Deutschland regelmäßig in den Niederlanden, Belgien und der Schweiz, zukünftig gegebenenfalls in Österreich und Italien tätig und trifft auf sehr unterschiedliche Förderregime. In den Niederlanden ist die Geothermie als thermische Energie zu konventionellen Energieträgern bereits ohne Förderung konkurrenzfähig. Aus rechtlichen Veränderungen drohen immer auch Nachteile für das Unternehmen. Diese Veränderungen können auch in den anderen Ländern zu Verschiebungen bei der Nachfrage nach Geothermiebohrungen führen.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass politische oder regulatorische Rahmenbedingungen, die derzeit den Ausbau der Geothermie begünstigen, künftig angepasst, eingeschränkt oder vollständig aufgehoben werden. Eine solche Entwicklung könnte die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Geothermieprojekte verschlechtern und sich entsprechend negativ auf die Nachfrage nach geothermischen Bohrleistungen auswirken.

Die Destabilisierung politischer Systeme, Kriege oder geopolitische Krisen können Spannungen und negative wirtschaftliche Auswirkungen in Form von signifikanten Preiserhöhungen fossiler Primärenergieträger und Gütern

aller Art ebenso zur Folge haben wie entstehende Knappheiten durch einen sanktionierten Waren- und Geldverkehr. Nicht auszuschließen ist, dass die Standorte der Daldrup & Söhne AG und die Bohrlokationen in Deutschland und europäischen Ländern davon beeinträchtigt sein können.

Seit dem Jahreswechsel 2024 / 2025 stehen in den USA handelspolitische Maßnahmen zur Diskussion, einzelne führten bereits zur Erhebung zusätzlicher Zölle auf Waren aus der EU. Solche US-Zölle könnten im Gegenzug potenziell auch Zollmaßnahmen der EU auf aus den USA importierten Waren nach sich ziehen. Die EU hat entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet, formal beschlossen, diese jedoch im Zuge einer politischen Vereinbarung mit den USA zur Stabilisierung der transatlantischen Handelsbeziehungen im Juli / August 2025 vorerst ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit, dass die EU künftig Zölle auf bestimmte US-Produkte erhebt. Die Daldrup & Söhne AG wäre hiervon im Wesentlichen in den Bereichen von speziellen Bohrausrüstung betroffen. Da jedoch alle, für den Daldrup-Konzern relevanten USA-Lieferanten eigenständige Niederlassungen in der EU betreiben, wird das Risiko einer höheren Verzollung vom Vorstand weiterhin als gering eingeschätzt. Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte und Konzentration der Beschaffung auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten sowie Beschaffungsredundanzen sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein.

Die Maßnahmen und Erfahrungen aus der Zeit der Corona-Pandemie und mit den Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine haben gezeigt, dass die diesbezügliche Organisation der Daldrup & Söhne AG dem Grunde nach eine hohe Resilienz aufweist.

7. Prognoserisiken / Makroökonomische und geopolitische Risiken

Geopolitische Konflikte und internationale Spannungen können zu erheblichen Marktverwerfungen führen. Seit Februar 2022 prägt insbesondere der Krieg Russlands gegen die Ukraine die geopolitischen Rahmenbedingungen. Deren mögliche Ausprägungen und Tragweiten lassen sich für die Zukunft schlecht bemessen. Gleichzeitig zeigt sich, dass sich aus dieser Lage neue Herausforderungen und Chancen für die Importunabhängigkeit der EU von fossilen Primärenergien und die Energiesouveränität im Rahmen der Energiewende herauskristallisieren.

Neben dem Krieg Russlands gegen die Ukraine können auch weitere geopolitische Krisen oder bewaffnete Auseinandersetzungen mit strategischer Bedeutung für Energie- und Rohstoffmärkte potenziell spürbare bis erhebliche Auswirkungen auf die für die Daldrup & Söhne AG relevanten Märkte haben, insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten und die Verfügbarkeit von Rohstoffen.

Die Höhe des Prognoserisikos korreliert mit den Auswirkungen geopolitischer Konflikte in den für Daldrup relevanten Märkten sowie mit den daraus resultierenden Maßnah-

men im internationalen Waren- und Geldverkehr sowie der Rohstoffversorgung. Hieraus gegebenenfalls resultierende Auftragsverschiebungen oder signifikante Preisänderungen führen in der Regel auch zu einer Verschiebung von Zahlungsflüssen und zu Veränderungen der finanzwirtschaftlichen Leistungsparameter.

8. Finanzierungsrisiken / Bestandsgefährdende Risiken

Mit den langjährig geschäftlich mit der Daldrup & Söhne AG verbundenen Kreditinstituten und Avalkreditgebern wurde im Mai 2020 eine umfangreiche Vereinbarung zur Besicherung bilateral gewährter Betriebsmittelkreditlinien für Kontokorrent- und Avalkredite getroffen. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel hinsichtlich eventuell notwendig werdender Projektfinanzierungslinien, die durch jeweils projektindividuelle Sicherheiten – auch außerhalb der Vereinbarung – besichert werden können. Ein neuer Kreditgeber stellte in 2021 ein Darlehen mit mittelfristiger Laufzeit unbesichert zur Verfügung, welches plangemäß zurückgeführt wurde. Darüber hinaus erfolgten auch im Jahr 2025 laufend kleinere Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Bilanzaktiva des Konzerns.

Mit einer zunehmenden Risikolage und höheren Zinssätzen würde ebenfalls das Risiko steigen, dass einzelne oder eine Vielzahl unserer langjährigen Finanzierungspartner nicht mehr in bisheriger Weise und im gewohnten Umfang mit Projektfinanzierungen, Kontokorrentkrediten sowie gerade im projektbezogenen Geschäft mit teils umfangreich notwendig werdenden Avalkrediten zur Verfügung stehen.

Aktuell ist bundesweit eine insgesamt zurückhaltende Kreditvergabe über alle Bankengruppen hinweg festzustellen. Nicht gewährte oder seitens der Kreditinstitute nicht aufrechterhaltene Kreditlinien können die Abwicklung kompletter Projekte erschweren, verhindern und geplantes Wachstum gefährden oder auch zu Finanzierungsproblemen der Daldrup & Söhne AG und zu massiven Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Parameter der Daldrup & Söhne AG bzw. den Konzern selbst führen. Die Daldrup & Söhne AG versucht, diesem Risiko mit einer rechtzeitigen Ansprache möglicher, auch neuer Kreditgeber unter Bereitstellung einer zufriedenstellenden Informationslage rechtzeitig im Vorfeld zu treffender Kreditentscheidungen sowie dem Abschluss der vorerwähnten kreditvertraglichen Vereinbarungen zu begegnen. Im Betriebsmittelbereich finanziert sich die Gesellschaft mittels banküblich ausgestalteter kurzfristiger Kredite, die in Form von bilateralen Kreditrahmenverträgen oder Kontokorrent- bzw. Avalkreditverträgen mit fixierten Kreditlimiten ausgestaltet sind und die i. d. R. als sogenannte „bis auf weiteres-Finanzierungen“ gewährt wurden.

Ein von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellter Independent Business Review (IBR) wurde zuletzt final im Mai 2024 aktualisiert. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere die Planung mehrerer Szenarien für die Geschäftsjahre 2024 ff. vorgelegt und im Rahmen des IBR hinsichtlich möglicher Ertrags- und Liquiditätsauswirkungen plausibilisiert sowie der Umsetzungsstand der seinerzeit mit den Finanzierern vereinbarten Maßnahmen zur Ertragssteigerung hinsichtlich ihres Umsetzungsstandes überprüft.

Mit Einführung eines neuen ERP-Systems zum 1. April 2025 hat das Unternehmen alle Maßnahmen vollständig und erfolgreich umgesetzt und die Voraussetzungen zur Entlassung aus dem Sanierungsprozess erfüllt. Die Geschäftsbeziehungen mit dem Finanziererkreis werden, bis auf eine Ausnahme, fortgeführt. Die verbleibenden Finanzierer haben das Engagement an die Marktfolge übergeben.

Die Entlassung aus dem Sanierungsprozess und der Wegfall des damit in Zusammenhang gestandenen bestandsgefährdenden Risikos, bietet der Daldrup & Söhne AG die Möglichkeit neue Finanzierungen für Investitionen in den Gerätepark sowie zur Ausweitung des Geschäftsbetriebs abzuschließen. Zudem können günstigere Konditionen mit den Finanzierern für neue Kreditfinanzierungen ausgehandelt werden, was sich positiv auf die Zinsbelastung des Unternehmens auswirkt.

9. Chancen

Die Geothermie gewinnt in der Strom- und Wärmeerzeugung unter den Erneuerbaren Energien in Deutschland, in Europa und global zunehmend an Bedeutung. Ihre Vorteile sind eine unerschöpfliche, erneuerbare Ressource, die Grundlastfähigkeit, die geringen THG-Emissionen und die dezentrale Energieerzeugung in der Region des Verbrauchs.

Speziell in Deutschland wird nicht nur die Stromerzeugung, sondern auch die Wärme- und Kälteversorgung im Hochbau sowohl bei Neubauvorhaben als auch bei der energetischen Gebäudesanierung gefördert. Der gesetzliche Rahmen ist in Deutschland für die Förderung der Wärmenutzung aus Erneuerbaren Energien in den letzten Jahren stetig erweitert und verbessert worden. Dennoch steht der Bereich erneuerbare Wärme weiter vor großen Herausforderungen, die wahrscheinlich nur mit großzügig ausgestatteten Instrumenten bestehend aus regulatorischen Anreizen und flankierenden Investitionsförderungen angegangen werden können. Allein die zentrale Zielsetzung der neuen Bundesregierung aus dem Klimaschutzprogramm, bis 2045 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, hilft nicht weiter, eine schnelle und sozialverträgliche Dekarbonisierung umzusetzen. Mit dem Wärmeplanungsgesetz, dem Gebäudeenergiegesetz oder der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze sind zwischenzeitlich Instrumente und Anreize geschaffen worden, den Gebäudesektor auf Erneuerbare Energien umzustellen und dadurch die bestehende Abhängigkeit von fossilem Gas zu beenden.

Insgesamt sprechen die Vielzahl gesetzlicher Regelungen zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung sowie zusätzliche Investitionsprogramme auf europäischer und nationaler Ebene für ein strukturelles Wachstum des Marktes für erneuerbare Wärmelösungen in den kommenden Jahren.

Viele Städte haben inzwischen eigene Klimainitiativen gestartet und konkretisieren die geforderten Anstrengungen. In geologisch geeigneten Gebieten in Süd- und Norddeutschland steigt dabei die Bedeutung geothermischer Wärme für die Nah- und Fernwärmeversorgung. Auch der Ausstieg aus der Kohleenergie wird Ersatzkapazitäten für Fernwärme erforderlich machen, die die Geothermie zum Teil bereitstellen kann.

Mehrere aktuelle Studien (Roadmap Oberflächennahe Geothermie, Roadmap Tiefe Geothermie, Metastudie zur nationalen Erdwärmestrategie, Fernwärmeversorgung mittels Nutzung von Niedertemperaturwärmequellen am Beispiel tiefegeothermischer Ressourcen) deutscher Forschungseinrichtungen verdeutlichen, dass die Geothermie das Potenzial hat, einen Großteil des deutschen Wärmebedarfs zu decken. So zeigt die gemeinsame Roadmap von Forschenden aus der Fraunhofer-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft auf, dass die hydrothermale Geothermie (gegebenenfalls kombiniert mit Großwärmepumpen) als Wärmequelle für Fernwärmenetze nach den Abschätzungen der Roadmap rund ein Viertel des Gesamtwärmebedarfes Deutschlands decken könnte, also rund 300 Terawattstunden Jahresarbeit bei 70 Gigawatt installierter Leistung.⁴⁴

⁴⁴ ROADMAP TIEFE GEOTHERMIE FÜR DEUTSCHLAND, Bracke, R.; Huenges, E; Februar 2022, <https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/dc4a0733-2c1e-45ea-9600-0056ec82a0c0>, https://www.geothermie.de/fileadmin/user_upload/Verband/Politische_Position/Roadmap_Tiefe_Geothermie_in_Deutschland_FhG_HGF_02022022.pdf

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat mit dem im November 2022 veröffentlichten Eckpunktepapier „Geothermie für die Wärmewende“⁴⁵ Maßnahmen angekündigt, um die Erschließung geothermischer Potenziale zu beschleunigen und Investitionen zu erleichtern. Ziel ist es, die derzeit noch zu über 75 % aus Erdgas, Öl und Kohle erzeugte Wärme, bis zum Jahr 2030 wenigstens zur Hälfte zu dekarbonisieren. Der Ersatzbedarf insbesondere für das importierte Erdgas ist entsprechend groß.

In diesem Zusammenhang wurden inzwischen verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Geothermieprojekte auf den Weg gebracht. So hat der Deutsche Bundestag im Dezember 2025 das Geothermie-Beschleunigungsgesetz (GeoBG) beschlossen, das insbesondere Planungs- und Genehmigungsverfahren für Geothermieprojekte vereinfachen und beschleunigen soll.

Darüber hinaus wurde zur Verbesserung der Investitionsbedingungen für Geothermieprojekte ein staatlich unterstütztes Finanzierungs- und Absicherungsinstrument zur

Reduzierung des sogenannten Fündigkeitsrisikos bei tiefen Geothermiebohrungen eingeführt. Seit 18. Dezember 2025 steht hierfür der KfW-Förderkredits Geothermie (Programmnummer 572) zur Verfügung. Dieses Instrument kombiniert langfristige KfW-Finanzierungen mit einer Versicherungslösung zur Absicherung nicht fündiger Bohrungen und verbessert damit die Finanzierungsbedingungen für Geothermieprojekte. Hierdurch können sich verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen in Tiefengeothermieprojekte ergeben, da ein wesentliches projektspezifisches Risiko reduziert wird.

⁴⁵ Geothermie für die Wärmewende – BMWK startet Konsultationsprozess, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/11/20221111-geothermie-fuer-die-waermewende.html>, 11. November 2022

REGULATORISCHER RAHMEN FÜR DIE GEOTHERMIE



Auf europäischer Ebene hat die EU-Kommission im Februar 2025 den „Clean Industrial Deal“ vorgestellt. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu stärken und gleichzeitig die Dekarbonisierung industrieller Wertschöpfung voranzutreiben. Hierzu sollen unter anderem Investitionen in klimafreundliche Technologien gefördert sowie regulatorische Verfahren vereinfacht werden. Ergänzend verfolgt der Net-Zero Industry Act (NZIA) das Ziel, die Produktionskapazitäten für saubere Technologien in Europa auszubauen und damit die Dekarbonisierung sowie die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Primärenergieträgern zu unterstützen.

Auch auf nationaler Ebene wurden zusätzliche Investitionsprogramme zur Modernisierung der Infrastruktur und zur Unterstützung der Energiewende beschlossen, von denen die Daldrup & Söhne AG sowohl im Geothermiebereich als auch in weiteren Geschäftsbereichen durch Bohrleistungen im Zusammenhang mit Infrastruktur-, Bau- und Sanierungsprojekten profitieren kann.

Denn das Unternehmen ist mit über 70 erfolgreichen Tiefengeothermiebohrungen einer der erfahrensten Wettbewerber im mitteleuropäischen Markt. Auch die Geschäftsbereiche Rohstoffe & Exploration und EDS sind mit zahlreichen Referenzprojekten und gut ausgebauten Kundenbeziehungen für Infrastrukturprojekte gut positio-

niert. Die mittelständischen Strukturen und die gut ausgebildeten Mitarbeiter erlauben darüber hinaus eine hohe Flexibilität und Lösungskompetenz gegenüber Kundenprojekten und den jeweiligen geologischen Formationen in großen Tiefen. Die Daldrup & Söhne AG geht trotz vorgenannter, teils zunehmender Risiken auch weiterhin von entsprechend günstigen Rahmenbedingungen, einer steigenden Nachfrage nach Bohrdienstleistungen für die Erstellung von Geothermieheiz- und -kraftwerken aus.

Für die Daldrup & Söhne AG können sich aus der anhaltenden guten Auftragslage und -abwicklung und der über die Börsennotierung gegebenen langjährigen Transparenz sowie der etablierten Marktstellung in Mitteleuropa als verlässlicher Partner in der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage durchaus neue Chancen im Markt ergeben.

10. Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Trotz der Ausführungen im Abschnitt „Finanzierungsrisiken / Bestandsgefährdende Risiken“ ist die Unternehmensführung bei bewusster Risikostrategie mit dem Auge für unternehmerische Chancen, dem raschen Zugriff und der Bereitschaft zu Plananpassungen auf organisatorische und finanzielle Stabilität ausgerichtet. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen die unternehmerischen Chancen.



D. PROGNOSEBERICHT

1. Künftige Unternehmensausrichtung

Das Kerngeschäft des Daldrup-Konzerns ist das Erschließen und die Nutzbarmachung geothermischer Energie sowie die Erbringung hochwertiger Bohrdienstleistungen für die Bereiche Wasser, Rohstoffe und Umweltdienstleistungen.

Insbesondere im Wärmemarkt sehen wir in Mitteleuropa aufgrund der dringend umzusetzenden Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung viel Potenzial für strukturelles Wachstum. Das gilt in ähnlichem Maße für zwei weitere Geschäftsbereiche: Mit dem im März 2025 im Bundestag beschlossenen Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen in Deutschland wird es möglicherweise eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Bohrungen im Vorfeld von Baumaßnahmen für die Schiene, Straße und im Brückenbau geben.

Stand heute wird sich ab dem Jahr 2028 in Deutschland ein Markt für Tiefenerkundungen für die Suche von atomaren Endlagern bilden. Daldrup hat in den vergangenen Jahren im Auftrag der zuständigen Behörde bereits zahlreiche Spezialbohrungen mit sehr hohen Anforderungen abgeteufelt. Somit wird der Daldrup-Konzern in den nächsten Jahren seine operativen Schwerpunkte insbesondere in den Geschäftsfeldern tiefe Geothermie und Rohstoffe & Exploration haben. Aber auch für die Wassertechnik mit dem klassischen Brunnenbau und mit Dienstleistungen für den Altbergbau und die Rohstoff- und Lagerstättenerkundung schätzen wir die Aussichten als mindestens zufriedenstellend ein. Regional wird das Unternehmen seinen Fokus

weiter auf die DACH-Region und die Benelux-Staaten legen. Ziel ist es, die nationale und europäische Marktposition als Komplettanbieter für mittelständisch geprägte geothermische Energieprojekte und Bohrdienstleistungen in unterschiedlichen Anwendungsschwerpunkten zu stärken und die Ertragskraft zu steigern.

Diese Entwicklung erfordert fortlaufend die Weiterentwicklung der konzerninternen Strukturen sowie der Steuerungs- und Kontrollmechanismen. Die Organisationsstruktur im Konzern, das Auftragscontrolling, die Steuerungs-, Risikoerkennungs- und Reporting-Tools sowie die Grundlagen des Geschäftsmodells werden sukzessive, die Anforderungen des Geschäftsmodells berücksichtigend, und mit Augenmaß angepasst. Das ist die Basis, um den Konzern verlässlich und wettbewerbsfähig für die nächsten Jahre vorzubereiten. Die diesbezüglich notwendigen personellen und organisatorischen Anpassungen betreffen neben den Bereich Finanzen und Controlling ebenso die betriebswirtschaftliche Organisation und die personelle Ausstattung des laufenden Bohrbetriebs.

Der Vorstand der Daldrup & Söhne AG rechnet trotz der nicht abschließend abzuschätzenden Folgen des Krieges Russlands gegen die Ukraine und einer insgesamt angespannten geopolitischen Lage in den kommenden Quartalen mit einer regen Nachfrage nach Bohraufträgen insbesondere für geothermische Wärmeprojekte. Auf Kunden-seite dürfte das hohe Interesse von Kommunen, Stadt-

werken und Industrieunternehmen an geothermischen Kraft- und Heizwerksprojekten weiterhin gegeben sein.

2. KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Verhaltenes Wachstum bei vermehrten geopolitischen Risiken

Konjunkturdämpfer durch Irankrieg

Laut der Anfang März 2026 veröffentlichten Kieler Konjunkturberichte des IfW bremsen die höheren Energiepreise infolge des Irankriegs und Unsicherheiten die Weltkonjunktur lediglich aus, lassen sie aber nicht zum Erliegen kommen. Neben den Geopolitischen Unsicherheiten ist es insbesondere die nicht einzuschätzende US-Handelspolitik, die hier für Befangenheit sorgt. Dennoch werden die Auswirkungen des Irankrieges bislang als moderat eingeschätzt. Während die Energiepreise sich kurzfristig erhöhen, sollte diese Entwicklung zeitlich begrenzt sein, das inflationäre Umfeld damit nicht nachhaltig verändern und somit auch keine gegensteuernden geldpolitische Maßnahmen erfordern. Im weiteren Jahresverlauf sollten die Energiepreise deutlich sinken und damit die Konjunktur wieder in Schwung bringen. Die Antriebskräfte dazu sind da. Der private Konsum verzeichnet mehrheitlich gute Aussichten und auch die Löhne stiegen tendenziell stärker als die Inflation.

Impulse kommen hier besonders aus der Finanzpolitik. Insgesamt wird in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts im laufenden Jahr von 1,5 % gerechnet und 1,8 % für 2027.⁴⁶

Im Euroraum rechnet das IfW mit einer moderaten Expansion der Wirtschaftsleistung. Darauf deuten die Frühindikatoren hin. Beispielsweise stieg der Einkaufsmanagerindex für die Gesamtwirtschaft im Februar dieses Jahres auf 51,9 Punkte. Geopolitische Unsicherheiten sowie gestiegene Energiepreise wirken bremsend, während höhere staatliche Ausgaben, insbesondere für Rüstung und Infrastruktur, konjunkturstützend sind. Hinsichtlich der Geldpolitik wird eher erwartet, dass die EZB die Zinsen leicht erhöht, statt sie zu senken. Immerhin können länger dauernde Kriegshandlungen und damit verbundene Energiepreissteigerungen die Inflation deutlich steigen lassen. Vor diesem Hintergrund erwartet das IfW einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2026 mit 1,2 % gerechnet und 1,6 % für 2027.⁴⁷

Im laufenden Jahr stabilisiert sich die deutsche Wirtschaft laut IfW zögerlich und geht nach einer beinahe vierjährigen Schwächephase langsam in eine moderate Expansionsphase über. Diese Erholung geht vormerklich auf die expansive Finanzpolitik der Regierung zurück. Ohne diese Impulse wäre nur mit einer mäßigen Dynamik zu rechnen, weshalb noch nicht von einem selbsttragenden Aufschwung gesprochen werden kann. Wenngleich die Unternehmensinvestitionen sich nach oben richten, ist die Entwicklung im Vergleich zu vergangenen Aufschwüngen zurückhaltend.

Die durch den Irankrieg gestiegenen Energiepreise belasten die Konjunktur auch in Deutschland kurzfristig. Zusammengefasst wird im Prognosezeitraum das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr voraussichtlich um 0,8 % zunehmen und 1,4 % in 2027.⁴⁸

Regulatorische Reformen stärken Wachstumsdynamik

Im Rahmen des seit dem 1. Januar 2024 geltenden Gesetzes zur Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) arbeiten Kommunen und Stadtwerke weiterhin an der Ermittlung des Potenzials geothermischer Wärme sowie an der Erstellung verbindlicher Wärmepläne. Viele Kommunen befinden sich in Planungs- und Genehmigungsphasen für konkrete geothermische Wärmeprojekte und in mehreren Regionen wurden 2025 bereits Bohrungen für geothermische Projekte durchgeführt. Bestehende Wärmenetze sollen bis 2030 mindestens 30 % und bis 2040 mindestens 80 % aus Erneuerbaren Energien oder Abwärme gespeist werden. Für neue Wärmenetze gilt die Vorgabe von 65 % erneuerbaren, wobei Geothermie als Erfüllungsoption (65 % erneuerbare Energie) anerkannt ist. Auch private Auftraggeber aus der Industrie beginnen, die Potenziale geothermischer Wärme für Heizzwecke oder Prozesswärme zu nutzen. Bei allen Beteiligten stehen die Reduzierung der Abhängigkeit von Erdgas, die Abmilderung hoher Energiepreise sowie eine beschleunigte Dekarbonisierung im Vordergrund der Investitionsentscheidungen. Unterstützt werden diese Entwicklungen durch bestehende Gesetze und Förderprogramme beispielsweise die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze sowie die

KfW-Förderungen im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes. Geothermie wird vom BMWK in dem im November 2022 vorgestellten Eckpunktepapier⁴⁹ als Schlüsseltechnologie angesehen, um Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme versorgungssicher, wirtschaftlich und dezentral zu erzeugen. Durch das geänderte Baugesetzbuch (BauGB) erhielt die Geothermie den Privilegierungstatbestand. Die Einführung des Privilegierungstatbestands für die Geothermie im November 2023 sichert die Gleichbehandlung auf Ebene der Bauleitplanung und hebt die Geothermie auf die gleiche Ebene wie die bereits etablierten regenerativen Energien. Darüber hinaus sollen im Wege der Raumordnung geeignete Flächen für Geothermie-Vorhaben ausgewiesen werden, auf denen erleichterte Zulassungsanforderungen gelten. Hinzu kommt das von der Bundesregierung verabschiedete Infrastruktur-Sondervermögen in Höhe von bis zu 500 Mrd. EUR, das zusätzliche finanzielle Spielräume für langfristige Investitionen in Deutschland schafft. Es unterstützt sowohl die Modernisierung klassischer Infrastruktur wie Verkehrsinfrastruktur und Brückenbau, als auch den Ausbau von Energie- und Klimainfrastruktur.

⁴⁶ Kieler Konjunkturberichte, Nr. 131, Weltwirtschaft im Frühjahr 2026: Nahostkonflikt stört wirtschaftliche Aktivität, 11.03.2026

⁴⁷ Kieler Konjunkturberichte, Nr. 131, Weltwirtschaft im Frühjahr 2026: Nahostkonflikt stört wirtschaftliche Aktivität, 11.03.2026

⁴⁸ Kieler Konjunkturberichte, Nr. 132, Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2026: Energiepreisschub nagt an mühsamer Erholung, 11.03.2026

⁴⁹ Geothermie für die Wärmewende – BMWK startet Konsultationsprozess, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/11/20221111-geothermie-fuer-die-waermewende.html>, 11.11.2022

Damit werden auch Maßnahmen zur **Wärmewende** indirekt gefördert, etwa durch den Ausbau von Wärmenetzen, die Umsetzung energieeffizienter Technologien oder andere klimarelevante Infrastrukturprojekte.

Des Weiteren wurden 2025 weitere wichtige Strukturformen verabschiedet. Dazu gehören insbesondere das am 4. Dezember 2025 verabschiedete Geothermiebeschleunigungsgesetz (GeoBG) und das am 18. Dezember 2025 gestartete Finanzierungsinstrument „KfW-Förderkredit „Geothermie – Fündigkeitsrisiko“ (Programm 572). Während das GeoBG darauf abzielt Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen, sichert das Instrument KfW-Förderkredit Geothermie (Programmnummer 572) mit integrierter Fündigkeitsversicherung das Risiko erfolgloser Bohrungen zum großen Teil ab.

Vor dem Hintergrund dieses verbesserten regulatorischen Rahmens gehen erste Kommunen und Städte zunehmend von der Planungs- in die Umsetzungsphase über: Sie haben ihre Wärmeplanung im Jahr 2025 teilweise abgeschlossen und einige von ihnen haben schon konkrete Ausschreibungen – auch für Geothermieprojekte – auf den Weg gebracht.⁵⁰

So tragen die regulatorischen Verbesserungen aus unserer Sicht dazu bei, dass der Geothermieausbau weiter an Fahrt aufnimmt. Das könnte für die Daldrup & Söhne AG nach unserer Einschätzung kurz- bis mittelfristig zu einer steigenden Nachfrage nach Projekten der flachen und tiefen Geothermie führen.

Hinzu kommt, dass der institutionelle und öffentliche Druck zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Primärenergieträgern – auch aus geopolitischen Überlegungen heraus – und zur Dekarbonisierung der Energieerzeugung weiter zunimmt und Investitionen in einen dezentralen Umbau der Wärme- und Stromerzeugung erforderlich macht. Zudem ist absehbar, dass der Energiebedarf im Zuge der Energiewende durch eine Elektrifizierung vieler Bereiche steigt. Als Beispiele seien genannt: Strom für Wärmepumpen, Ersatz für die Wärmeauskopplung der Kohlekraftwerke, Aufbau der E-Mobilität, Bereitstellung von Wasserstoffherzeugung durch Elektrolyseure. Das Institut Agora Energiewende geht in der Studie „Klimaneutrales Stromsystem 2035“ von einem Anstieg des Bruttostromverbrauchs in Deutschland bis 2035 auf 894 TWh aus, das entspricht einem Plus von rund 50 % gegenüber dem Berichtsjahr.⁵¹ Laut der Studie „Roadmap tiefe Geothermie für Deutschland“⁵² von Fraunhofer und Helmholtz eröffnet das Markt-

potenzial in Deutschland Ausbauziele von weit über 300 TWh Jahresarbeit bzw. 70 GW installierte Leistung, das entspricht rund 25 % des Gesamtwärmebedarfs. Zum Aufbau einer tiefengeothermalen Erzeugungsinfrastruktur und zur Anbindung an kommunale Verteilungsinfrastrukturen für Wärme werden laut Roadmap in den kommenden zehn Jahren Investitionen in Höhe von ca. 2,0 bis 2,5 Mrd. EUR je Gigawatt installierter Leistung aus öffentlichen und privaten Haushalten benötigt. Damit lassen sich wettbewerbsfähige Wärmegestehungskosten von < 30 EUR/MWh erzielen.

⁵⁰ Bundesverband Wärmepumpen e.V., Kommunale Wärmeplanung kommt voran – Analyse des BBSR, <https://www.waermepumpe.de/presse/news/details/kommunale-waermeplanung-kommt-voran-analyse-des-bbsr/#:~:text=Die%20kommunale%20W%C3%A4rmeplanung%20in%20Deutschland%20gewinnt%20an, die%20H%C3%A4lfte%20aller%20Kommunen%20E2%80%9320mit%20der> (abgerufen am 17.03.2026); Bayern innovativ: Zahl der tiefengeothermischen Anlagen nimmt zu, <https://www.bayern-innovativ.de/emagazin/energie-bau/detail/zahl-der-tiefengeothermischen-anlagen-nimmt-zu/> (abgerufen am 17.03.2026)

⁵¹ Agora Energiewende: Klimaneutrales Stromsystem 2035, https://www.agora-energiewende.de/fileadmin/Projekte/2021/2021_11_DE_KNStrom2035/A-EW_264_KNStrom2035_WEB.pdf, S. 32

⁵² Fraunhofer-Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft (2022): Roadmap Tiefe Geothermie für Deutschland

Mit der oberflächennahen Geothermie und der tiefen Geothermie stehen zwei effiziente und umweltfreundliche, dekarbonisierende Technologien zur Verfügung. Erdwärme ist jederzeit und praktisch im gesamten Bundesgebiet nutzbar, unabhängig von Tages- und Jahreszeiten sowie Wetterereignissen. Darüber hinaus ist die Erdwärmee-nutzung in Kombination mit Wärmepumpen die aktuell effizienteste Methode der Sektorenkopplung. Damit erbringt Geothermie eine wichtige Systemdienstleistung und kann in absehbarer Zeit wirtschaftlich ohne Subventionen betrieben werden. Ohne grundsätzlich verbesserte Rahmenbedingungen werden ihre Erschließung und Anwendung aber unter ihren Potenzialen bleiben.

Laut Leibnitz Institut für angewandte Geophysik müssen allein 587 TWh/pro Jahr (2.111 PJ) aus Erdgas, Erdöl und Kohle ersetzt werden, um die Klimaschutzziele im Sektor Raumwärme / Warmwasser zu erreichen. Bis 2030 erfordert dies mindestens 100 mitteltiefe und tiefe Geothermieprojekte. Das entspräche einer Vervielfachung gegenüber dem derzeitigen Ausbautempo.⁵³

Geothermie als eine Antwort auf Rohstoffabhängigkeit und geopolitische Krisen

Die geopolitischen Krisen der letzten Jahre, insbesondere der aktuelle Krieg im Nahen Osten, haben die Risiken der Abhängigkeit von Öl und Gas sowie steigender und stark volatiler Energie- und Rohstoffpreise deutlich gemacht. Vor diesem Hintergrund gewinnt die unabhängige und langfristig planbare Energieversorgung zunehmend an Bedeutung. Geothermie reduziert dabei nicht nur die Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger, sie unterstützt zudem die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Damit ist die Geothermie nach Einschätzung der Gesellschaft ein strategischer Baustein, um die Energie-souveränität zu stärken und zugleich langfristig planbare, klimafreundliche und wirtschaftliche Energie bereitzustellen.

⁵³ Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik Hannover: Metastudie zur nationalen Erdwärmestrategie - Ersatz fossiler Brennstoffe im Bereich Raumwärme und Warmwasser durch Geothermie als unverzichtbarer Bestandteil im Energiesektor Ökowärme bis 2045, https://www.geothermie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Metastudie_Geothermie_LIAG_2022_.pdf

3. ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Das Bohr- und Projektgeschäft der Daldrup & Söhne AG ist bereits seit einigen Jahren durch eine hohe Auslastung und eine zufriedenstellende Auftragslage in allen vier Geschäftsbereichen gekennzeichnet. Wenngleich das aktuelle Klima gegenüber der Geothermie in der Gesellschaft und der Politik als sehr freundlich einzustufen ist, ist dennoch das Projekt- bzw. Bohrgeschäft dem Grunde auch nach mit Unwägbarkeiten und den skizzierten Risiken behaftet, die man nicht ausblenden darf.

Trotz sorgfältigster Planungen und Abstimmungen mit den Projektpartnern und den Behörden lassen sich aber beispielsweise zeitliche Verschiebungen bei Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren, sich ändernde juristische Anforderungen, Veränderungen bei den in der Regel besonderen Infrastrukturbedingungen und den Bedingungen bei Projektfinanzierungen sowie Unwägbarkeiten in der Geologie niemals ausschließen. Das liegt daran, dass die Erschließung geothermischer Energie ein noch relativ junges Gewerk ist. Zudem muss jedes Projekt individuell geplant werden, da die geologischen Verhältnisse im Untergrund sehr unterschiedlich sind. Aufgrund vorgenannter Unwägbarkeiten sind Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Daldrup & Söhne AG bzw. des Konzerns naturgemäß nicht auszuschließen und werden den Geschäftsgang der Daldrup & Söhne AG auch zukünftig beeinflussen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2026 und 2027 wird durch den Vorstand mit Stand Ende März 2026 unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Auswirkungen der geopolitischen Krisen als insgesamt sehr zufriedenstellend eingeschätzt. Das Bohr- und Dienstleistungsgeschäft des Konzerns Daldrup & Söhne AG dürfte in den kommenden Quartalen aber durch einen verbesserten regulatorischen Rahmen einen strukturellen Nachfrageanstieg erfahren. Mögliche Preisvolatilitäten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe – ausgelöst durch geopolitische Spannungen, hohe Unsicherheiten aus der Handelspolitik und Kriege – können aber belastende Faktoren für die Kostenstrukturen und die zeitlichen Abläufe auf den Bohrstellen darstellen.

Insgesamt ist der Vorstand zuversichtlich, weitere Projekte in allen Geschäftsbereichen akquirieren und abarbeiten zu können. Sei es für die Sanierung von Schächten und Flächen im Ruhrgebiet aus dem Altbergbau für die Ruhrkohle Aktiengesellschaft, sei es für Geothermieprojekte im Rheingraben, rund um München und in der Norddeutschen Tiefebene oder in der Schweiz.

Im ersten Quartal 2025 erhielten wir vom Schweizer Versorgungsunternehmen Services Industriels de Genève (SIG) einen Generalunternehmer-Auftrag zur Abteufung einer Geothermie-Dublette in Satigny bei Genf. Die damit verbundenen Bohrungen werden 2026 durchgeführt. Parallel setzen wir für die Schweizer Salinen AG die Er-

kundungsbohrungen zur Salzgewinnung mit bis zu vier parallel arbeitenden Bohranlagen weiter um. Eine lebhafteste Nachfrage besteht ebenfalls für Erkundungs- und Forschungsbohrungen, die perspektivisch das Feld für größere Geothermieprojekte vorbereiten. So teufen wir in Köln für den Geologischen Dienst NRW eine weitere Forschungsbohrung ab, um die Kalksteinschichten in der Region auf ihr geothermisches Potenzial hin zu untersuchen. Zudem erstellt die Daldrup & Söhne AG für einen Zusammenschluss von Forschungseinrichtungen unter der Leitung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) eine weitere Erkundungsbohrung (GeoLab-2), um Erkenntnisse über die Eignung eines Gebiets zur Errichtung und zum Betrieb eines Untertagelabors zu gewinnen. Mit der Forschungsinfrastruktur GeoLaB sollen fundamentale Fragestellungen zur Erschließung und Nutzung kristalliner Reservoirs für die Geothermie beantwortet werden.

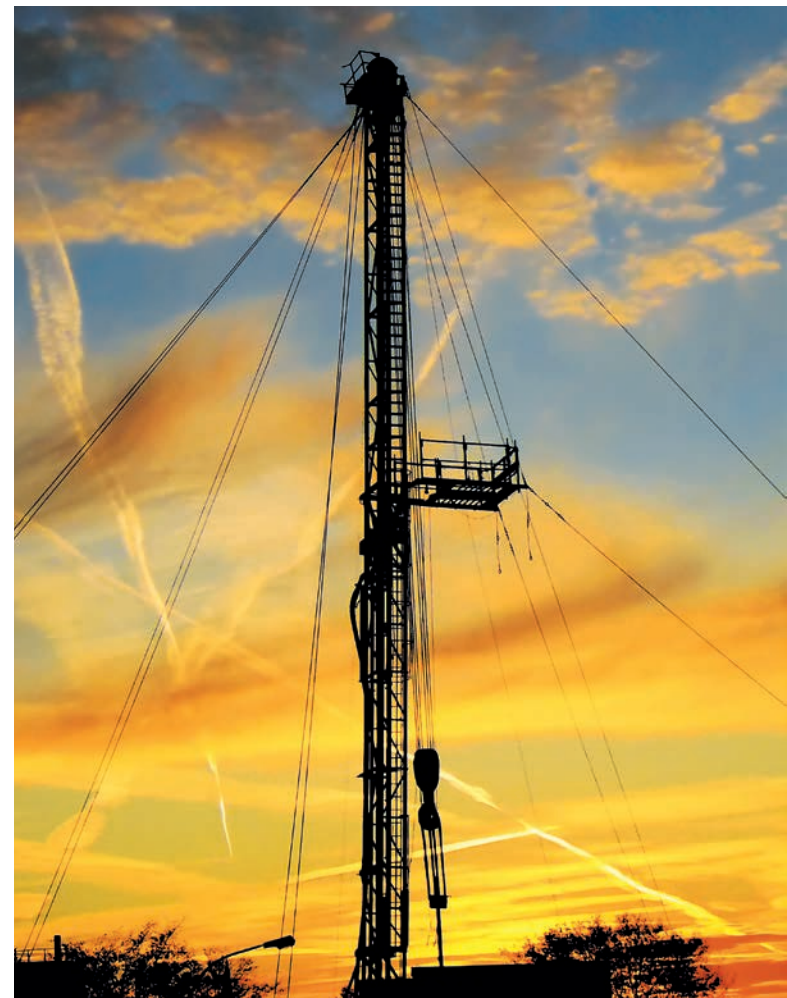
Zudem ist Daldrup 2026 mit zwei Großprojekten in Pullach und Olching gestartet. In Pullach wird Daldrup über rund zweieinhalb Jahre an zwei Standorten Tiefengeothermiebohrungen zur Nutzung der Malm-Lagerstätte (Oberjura) mit Bohrlängen zwischen 4.000 Metern und 5.100 Metern durchführen. Die erwarteten Temperaturen liegen bei 122 °C bis 142 °C. In Olching werden auf dem Gelände des Heizkraftwerks Geiselbullach zwei abgelenkte Tiefengeothermiebohrungen mit Längen von rund 2.430 Metern und 3.300 Metern realisiert.

Darüber hinaus beteiligen wir uns an zahlreichen Ausschreibungen in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Das bearbeitete relevante Marktvolumen⁵⁴ entwickelt sich entsprechend robust und erreicht zu Ende März 2026 einen Stand von rund 380 Mio. EUR. Der Auftragsbestand über alle vier Geschäftsbereiche beträgt zu Ende März 2026 rund 118 Mio. EUR und lastet Bohrmannschaften und Bohrgerät der Daldrup & Söhne AG bis weit ins Jahr 2027 hinein aus. Der Vorstand treibt die Stärkung der Ertragskraft mit gezielten Investitionen in Effizienzsteigerungen der Bohrgeräte und einem sukzessiven Ausbau des Bohrgeräteparks insbesondere für die mitteltiefe Geothermie voran. Auch die Unternehmensorganisation wird mit der Etablierung eines ERP-Systems und der Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 weiter auf Effizienz, Risikominimierung, Kundennutzen sowie Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Wenngleich weitere Wertkorrekturen der zwischenzeitlich nennenswert abgebauten Forderungen gegenüber den Gesellschaften des ehemaligen Geysir-Teilkonzerns nicht auszuschließen sind, geht der Vorstand der Daldrup & Söhne AG unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf im Jahr 2026 aus.

Auf Basis der gut ausgelasteten Bohranlagenkapazitäten, der zufriedenstellenden Auftragslage sowie der bestehenden Auftragspotenziale geht der Vorstand insgesamt davon aus, im Geschäftsjahr 2026 eine Gesamtleistung von rund 56 Mio. EUR zu erreichen. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird in einer Spanne zwischen 11,5 % und 13,5 % der Gesamtleistung liegen. Diese Prognose beruht auf Annahmen, sodass die tatsächlichen Ergebnisse aufgrund bestehender Markt-, Beschaffungs- und preislicher Risiken aus den multipolaren geopolitischen Krisen von den derzeitigen Erwartungen abweichen können.

⁵⁴ Definition „Relevanter Markt“ der Daldrup & Söhne AG: Das mit Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertete, relevante, bearbeitete Marktvolumen als Aussicht auf mögliche Auftragsgänge in den kommenden Jahren. (Potenzielle Aufträge werden dabei über mehrere Wahrscheinlichkeitsstufen bewertet.)



E. ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN GEM. § 160 ABS. 1 NR. 2 AKTG

Die Angaben zu eigenen Anteilen nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG und § 289 Abs. 2 Satz 2 HGB sind im Anhang angegeben.

F. SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Abschließend stellen wir fest, dass die Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.

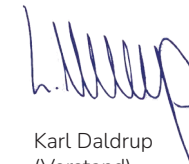
Pullach i. Isartal, 28. Mai 2026



Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)



Bernd Daldrup
(Vorstand)



Karl Daldrup
(Vorstand)

ANGABE IM LAGEBERICHT ZUR GESUNDHEITS-, UMWELTSCHUTZ- UND QUALITÄTSSTANDARDS – NICHT BESTANDTEIL DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG 2025

Die Daldrup & Söhne AG verpflichtet sich zur Einhaltung hoher Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzstandards. Hierbei legt die Daldrup & Söhne AG größten Wert auf die Einhaltung branchenüblicher Standards, der jeweils geltenden nationalen Gesetze sowie der einschlägigen Regularien bzgl. Sicherheit und des Gesundheits- und Umweltschutzes durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das vom Vorstand der Daldrup & Söhne AG installierte und extern auditierte Management-, Informations- und Sicherheitssystem gewährleistet eine effektive Umsetzung dieser Standards. Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren dienen nicht unmittelbar der Unternehmenssteuerung.

Die Grundlagen des täglichen Handelns werden u. a. durch das Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument nach den entsprechenden Rechtsvorschriften und Richtlinien der Europäischen Union sowie die internen Leitlinien der Daldrup & Söhne AG zur Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung, zur Suchtprävention und zur Instandhaltung und Wartung vorgegeben.

Ein hohes Qualitätsniveau über alle Unternehmensbereiche der Daldrup & Söhne AG ist ein entscheidender Faktor, um den Erfolg unserer Arbeiten und die Zufriedenheit der Kunden zu gewährleisten. Die übliche SCC-Zertifizierung (SCC-Norm „SCC-VAZ 2021“) ist daher ebenso selbstverständlich wie die Erfüllung und regelmäßige Erneuerung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001.



➤ JAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025



JAHRESABSCHLUSS 59

Gewinn- und Verlustrechnung	59
Bilanz	60
Anhang	61

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	01.01. - 31.12.2025 EUR	01.01. - 31.12.2024 EUR
1. Umsatzerlöse	39.410.287,23	52.175.340,81
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.658.006,67	454.064,90
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	171.205,99	265.877,41
4. Gesamtleistung	49.239.499,89	52.895.283,12
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.219.948,68	392.333,44
– davon Erträge aus der Währungsumrechnung 91.083,32 EUR (Vorjahr: 66.045,09 EUR)		
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.423.410,10	4.510.959,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.466.514,39	19.710.672,10
	20.889.924,49	24.221.631,21
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.017.299,85	8.135.529,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.777.639,28	1.581.214,79
– davon für Altersversorgung 2.422,67 EUR (Vorjahr: 3.863,49 EUR)		
	9.794.939,13	9.716.744,01
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.910.460,50	1.586.399,10
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.749.417,69	9.367.965,10
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.068.552,73	15.116,34
– davon aus verbundenen Unternehmen 1.068.552,73 EUR (Vorjahr: 15.116,34 EUR)		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	241.550,65	172.565,09
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.128.706,29	5.728.334,89
– davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen 2.128.706,29 EUR (Vorjahr: 5.728.334,89 EUR)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	514.111,31	705.275,26
– davon an verbundene Unternehmen 68.920,27 EUR (Vorjahr: 53.247,30 EUR)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	406.152,61	124.709,61
15. Ergebnis nach Steuern	5.375.839,39	2.024.238,81
16. Sonstige Steuern	18.994,50	46.713,01
17. Jahresüberschuss	5.356.845,43	1.977.525,80
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.079.100,80	0,00
19. Bilanzgewinn	6.435.946,23	1.977.525,80



BILANZ ZUM 31.12.2025

AKTIVA

A. Anlagevermögen

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	332.463,31	64.029,50
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	223.644,50
	332.463,31	287.674,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.791,38	3.558,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.743.734,58	4.636.523,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.691.389,63	4.005.498,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	859.361,06	0,00
	12.324.276,65	8.645.579,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	116.024,03	116.024,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	825.990,02	2.733.593,58
3. Sonstige Ausleihungen	355.012,94	605.053,00
	1.297.026,99	3.454.670,61
Summe Anlagevermögen	13.953.766,95	12.387.923,61

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.195.700,58	6.432.069,53
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.020.534,28	6.362.527,61
3. Geleistete Anzahlungen	1.776.122,22	178.858,08
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- 17.087.120,21	- 5.384.033,27
	7.905.236,87	7.589.421,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.888.645,82	3.486.408,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.667.655,44	2.171.983,04
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.703,18	23.050,68
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.713.466,77	2.876.347,11
	9.298.471,21	8.557.789,17
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.500.825,73	6.256.131,97
Summe Umlaufvermögen	29.704.533,81	22.403.343,09

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	145.297,85	221.974,87
	43.803.598,61	35.013.241,57

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	5.989.500,00	5.989.500,00
II. Kapitalrücklage	15.954.431,80	15.954.431,80
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	140.574,51	140.574,51
	165.574,51	165.574,51
V. Bilanzgewinn	6.435.946,23	1.977.525,80
Summe Eigenkapital	28.545.452,54	24.087.032,11

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	295.366,00	96.263,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.986.848,23	1.798.671,85
	4.282.214,23	1.894.934,85

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.402.320,14	1.633.092,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.121.096,63	3.448.955,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.891,76	1.861.896,13
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.346.623,31	2.086.455,67
– davon aus Steuern 1.148.201,57 EUR (Vorjahr: 715.236,14 EUR)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 694,48 EUR (Vorjahr: 1.130,00 EUR)		
	10.975.931,84	9.030.399,36

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	0,00	875,25
	43.803.598,61	35.013.241,57

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRES- ABSCHLUSS

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:
Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft

Firmensitz laut Registergericht:
Pullach i. Isartal

Registereintrag:
Handelsregister

Registergericht:
Amtsgericht München

Register-Nr.:
HRB 187005

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt. Der Anlagenspiegel ist als Bestandteil des Anhangs auf der letzten Seite dargestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Freiwillig hat sich die Gesellschaft entschlossen, Auskunft gemäß einer großen Kapitalgesellschaft zu leisten.

	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzsumme:	43.803.598,61 EUR	35.013.241,57 EUR
Umsatzerlöse:	39.410.287,23 EUR	52.175.340,81 EUR
Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer:	137	132

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.



II. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Sachanlagen umfassen die direkt zu-rechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Hierzu zählen insbesondere Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,00 EUR und 1.000,00 EUR werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände unter 250,00 EUR werden direkt als Aufwand erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt grundsätzlich retrograd vom Auftragswert unter Berücksichtigung des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag und eines pauschalen Abschlags in Höhe von 12,5 % für den noch nicht realisierten Gewinnanteil und die nicht aktivierungsfähigen Kosten. Gegebenenfalls erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Hin-gegen werden bei den sogenannten „Day-Rate-Aufträgen“ aufgrund des grundsätzlichen Dienstleistungscharakters dieser Aufträge oben genannte Pauschalabschläge nicht vorgenommen, sodass die Margenanteile sukzessive im Rahmen der vereinbarten Abrechnungssystematik als Umsatzerlöse Berücksichtigung in der Gesamtleistung finden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde den individuellen Risiken durch ausreichend bemessene Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Pauschalabschläge von 1,0 % Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Aufwand werden.

Für Währungssicherungsgeschäfte wurden Bewertungseinheiten gebildet. Zu deren bilanzieller Abbildung wurde die Einfrierungsmethode verwendet.

Passiva

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine laufzeitadäquate Abzinsung unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die erst im Folgejahr zu Ertrag werden.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalls bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt. Im Übrigen verweisen wir auf die Hinweise unter dem Punkt Absicherung von Fremdwährungsrisiken / Bewertungseinheiten ab Seite 71 des Anhangs.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung des latenten Steuerüberhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes.



III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Bilanz

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel zum 31.12.2025 ist als Bestandteil des Anhangs auf der letzten Seite enthalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Es bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2025	Ergebnis für das Geschäftsjahr vom 01.01 – 31.12.2025
D&S Geothermie GmbH, Grünwald	100,00	TEUR	0	10
Daldrup Wassertechnik GmbH, Ascheberg	100,00	TEUR	113	21
Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz	100,00	TCHF	1.442	775
GERF B.V., Honselersdijk / Niederlande	100,00	TEUR	- 1.934	- 55
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs GmbH & Co. KG, Ascheberg	100,00	TEUR	-55	71
GRE Geothermie- und Rohstoffe Entwicklungs Verwaltungs GmbH, Ascheberg	100,00	TEUR	10	7

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Gegenüber dem verbundenen Unternehmen D&S Geothermie GmbH bestehen Ausleihungen der Berichtsgesellschaft von insgesamt 825.990,02 EUR (Vorjahr: 1.351.233,85 EUR). Im Berichtsjahr wurde auf die Ausleihung gegenüber der D&S Geothermie GmbH ein Forderungsverzicht zur Vermeidung der bilanziellen Überschuldung des Tochterunternehmens in Höhe von 532.000,00 EUR ausgesprochen. Die Ausleihungen werden mit 0,50 % p. a. verzinst. Forderungen gegen das verbundene Unternehmen GERF B.V. wurden auf den beizulegenden Wert in Höhe von 0,00 EUR (Vorjahr: 1.382.359,73 EUR) abgewertet.

Sonstige Ausleihungen

- geox GmbH, Landau: 175.763,63 EUR
- GVG Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Erfurt: 179.249,31 EUR

Die Ausleihungen gegenüber der geox GmbH wurden im Zuge der Veräußerung der Geysir Europe-Gruppe an eine Finanzierungsgesellschaft im Januar 2020 mit umfassenden Rangrücktritten versehen: Die Daldrup & Söhne AG tritt demgemäß mit dem Darlehensbetrag sowie den entstandenen Zinsen sowie allen daran haftenden Rechten hinter alle bestehenden, künftigen und bedingten Ansprü-

che aller aktuell bestehenden vorrangigen Gläubiger und der Finanzierungsgesellschaft und seiner Gesellschaften sowie hinter allen Forderungen, einschließlich Ausschüttungen, Zinsforderungen und Dividendenansprüche der Finanzierungsgesellschaft gegenüber der Geox GmbH, Landau, zurück.

Die seitdem erfolgte Bewertung der Ausleihungen an die geox GmbH erfolgt im Wesentlichen auf Basis eines Cash-flow-basierten Modells, welches für den Zeitraum bis 2026 auf planerische Annahmen bzgl. der Cash-flow-Rückflüsse der Kraftwerksgesellschaft Landau sowie einer noch bestehende Earn-out-Vereinbarung basiert. Vorgenannte Vereinbarung sieht vor, dass bei einem künftigen Bau eines weiteren Kraftwerks und dessen erfolgreichem Betrieb – definiert durch in 2019 festgelegte Parameter – ein Betrag von rund 2.000.000,00 EUR an die D&S Geothermie GmbH (= Tochtergesellschaft der Berichtsgesellschaft) zu zahlen ist, der ebenfalls in das Modell eingeflossen ist.

Die Ausleihung gegenüber der geox GmbH wurde gemäß des Bewertungsschemas im Berichtsjahr um 186.699,37 EUR abgeschrieben. Aufgrund des Gesellschafterwechsels der geox GmbH ist von einer Rückzahlung der Ausleihung weiterhin auszugehen.



Umlaufvermögen

Vorräte

Die erhaltenen Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.888.645,82 EUR (Vorjahr: 3.486.408,34 EUR) sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.667.655,44 EUR (Vorjahr: 2.171.983,04 EUR) haben Laufzeiten bis zu einem Jahr. Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von 1.293.324,35 EUR (Vorjahr: 2.171.983,04 EUR) Darlehensforderungen (sonstige Vermögensgegenstände). Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von insgesamt 306.705,17 EUR vorgenommen (Vorjahr: 328.885,37 EUR). Auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.266.350,54 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bezeichnung	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von	
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr
1. Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen	2.417.281,91	2.417.281,91	0
2. Umsatzsteuerforderungen Inland und Ausland	57.164,38	57.164,38	0
3. Übrige	239.020,48	239.020,48	0
Gesamt 31.12.2025	2.713.466,77	2.713.466,77	0
Gesamt Vorjahr	2.876.347,11	2.876.347,11	0

Unter 2. sind Vorsteuerforderungen enthalten, die in Höhe von 57.164,38 EUR erst in 2026 entstehen.

Darlehensforderungen gegen nahestehende Unternehmen bestehen gegenüber der J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH, Ascheberg, in Höhe von 2.417.281,91 EUR (Vorjahr: 2.341.644,32 EUR). Es besteht ein Rangrücktritt in Höhe von 800.000,00 EUR hinter die Forderungen aller anderen Gläubiger der J. D. Apparate- und Maschinenbau GmbH.

Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beläuft sich auf 5.989.500,00 EUR (Vorjahr: 5.989.500,00 EUR), es ist aufgeteilt in 5.989.500 (Vorjahr: 5.989.500) auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Der rechnerische Wert

für jede Stückaktie beläuft sich damit auf 1,00 EUR. Das genehmigte Kapital zum 31.12.2025 beträgt 2.994.750,00 EUR (Vorjahr 2.994.750,00 EUR).

Die Tochtergesellschaft Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz, hält unverändert zum Vorjahr 3.012 Aktien an der Daldrup & Söhne AG, dies entspricht 3.012,00 EUR des Grundkapitals beziehungsweise 0,1 % am Grundkapital.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 15.954.431,80 EUR (Vorjahr: 15.954.431,80 EUR).

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert (25.000,00 EUR).

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert (140.574,51 EUR).

Gewinnvortrag und Jahresüberschuss

Im Berichtsjahr wurden Dividendenzahlungen in Höhe von insgesamt 898.425,00 EUR aus dem Gewinnvortrag ausgezahlt. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beläuft sich auf 5.356.845,43 EUR.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2025 in EUR					
Bezeichnung	01.01.2025	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
Rückstellung für Resturlaubstage	606.101,99	606.101,99	0,00	658.982,90	658.982,90
Rechts- und Beratungskosten	547.600,00	26.877,25	0,00	0,00	520.722,75
Pauschale Rückstellung für Gewährleistungen	246.829,87	0,00	19.276,27	0,00	227.553,60
Gewinnabhängige Vergütungen	180.060,07	180.060,07	0,00	195.958,47	195.958,47
Aufsichtsratsvergütung	100.000,00	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	68.150,00	68.150,00	0,00	110.500,00	110.500,00
Archivierungskosten	25.740,00	0,00	0,00	0,00	25.740,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	23.040,00	23.040,00	0,00	23.895,00	23.895,00
Berufsgenossenschaft	1.149,92	1.149,92	0,00	14.300,00	14.300,00
Ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	1.575.851,51	1.575.851,51
Rückstellung GERF	0,00	0,00	0,00	533.344,00	533.344,00
Summe Sonstige Rückstellungen	1.798.671,85	1.005.379,23	19.276,27	3.212.831,88	3.986.848,23

Die pauschale Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des durchschnittlichen Umsatzes der letzten fünf

Jahre gebildet. Dabei wurde eine abweichende Gewichtung der einzelnen Jahre sowie eine Abzinsung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2025 in EUR				
Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.402.320,14	959.727,26	2.955.710,08	486.882,80
(Vorjahr)	(1.633.092,22)	(383.301,66)	(1.043.582,71)	(206.207,85)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.121.096,63	4.121.096,63	0,00	0,00
(Vorjahr)	(3.448.955,34)	(3.448.955,34)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.891,76	105.891,76	0,00	0,00
(Vorjahr)	(1.861.896,13)	(1.861.896,13)	(0,00)	(0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.346.623,31	1.916.018,64	430.604,67	0,00
(Vorjahr)	(2.086.455,67)	(1.411.477,82)	(674.977,85)	(0,00)
Gesamt	10.975.931,84	7.102.734,29	3.386.314,75	486.882,80
(Vorjahr gesamt)	(9.030.399,36)	(7.105.630,95)	(1.718.560,56)	(206.207,85)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.402.320,14 EUR (Vorjahr: 1.633.092,22 EUR) aus der Finanzierung von Sachanlagevermögen und Bohrequipment.

Kontokorrent- und Avalkreditlinien der Berichtsgesellschaft belaufen sich auf insgesamt 26,6 Mio. EUR. Mit den langjährigen Kreditinstituten und Avalkreditgebern der Berichtsgesellschaft wurde im Mai 2020 eine Sicherheiten-treuhandvereinbarung zu deren umfassende Besicherung durch die Übereignung von Bohranlagen und Maschinen sowie Warenbeständen und Forderungszession getroffen, die ein Volumen in Höhe von 15.500 TEUR der zugesagten Linien besichert. Die Vereinbarung umfasst eine Öffnungsklausel zu Gunsten der Berichtsgesellschaft hinsichtlich künftiger Projektfinanzierungslinien. In den Gesamtlinien ist die Avalkreditlinie eines Kreditgebers in Höhe von 5,0 Mio. EUR enthalten, die zudem durch die Verpfändung eines Bankguthabens von 0,5 Mio. EUR besichert ist.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz, in Höhe von 0,00 EUR (Vorjahr: 1.739.139,77 EUR) aus Darlehensverbindlichkeiten (sonstige Verbindlichkeiten). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen Tochtergesellschaften in Höhe von 105.891,76 EUR (Vorjahr: 122.756,36 EUR).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Darlehensverbindlichkeiten von 734.052,15 EUR (Vorjahr: 978.425,33 EUR), Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt von 453.007,58 EUR (Vorjahr: 353.728,10 EUR), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer von 99.005,15 EUR (Vorjahr: 73.657,63 EUR), Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit von 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR), Umsatzsteuerverbindlichkeiten von 977.724,19 EUR (Vorjahr: 628.188,06 EUR), Darlehensverbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgliedern des Vorstands der Berichtsgesellschaft von insgesamt noch 0,00 EUR (Vorjahr: 27.664,68 EUR), gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates J. Daldrup von 1.585,67 EUR (Vorjahr: 2.062,78 EUR), Verbindlichkeiten aus Kreditkartenabrechnungen von 9.081,86 EUR (Vorjahr: 8.208,64 EUR) und Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben von 71.472,23 EUR (Vorjahr: 13.390,45 EUR).

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Umsatzerlöse / Gesamtleistung

Die einzelnen Geschäftsbereiche der Daldrup & Söhne AG hatten folgende Umsatzanteile:

Umsatzverteilung 2025 nach Geschäftsbereichen in €

Geschäftsbereich	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Rohstoffe / Exploration	24.320.259,44	61,7	23.040.358,83	44,2
EDS	8.101.306,34	20,6	4.533.552,02	8,7
Geothermie	5.993.837,25	15,2	23.540.738,70	45,1
Wasserwirtschaft	790.118,77	2,0	971.208,97	1,8
Sonstiges	204.765,43	0,5	89.482,29	0,2
Gesamt	39.410.287,23	100,0	52.175.340,81	100,0

Umsatzverteilung 2025 nach Leistungsort in €

Geschäftsbereich	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Deutschland	32.840.928,57	83,3	49.907.825,52	95,7
Drittland	5.776.226,88	14,7	1.859.599,14	3,5
EU	793.131,78	2,0	407.916,15	0,8
Gesamt	39.410.287,23	100,0	52.175.340,81	100,0

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 39.410.287,23 EUR entfallen mit 32.840.928,57 EUR auf das Inland und mit 6.569.358,66 EUR auf das Ausland. Wegen der teils langfristigen Auftragsfertigung geben die Umsatzerlöse nur ein unvollständiges Bild der im Geschäftsjahr erbrachten Leis-

tung. Daher wird ergänzend die Gesamtleistung im Inland in Höhe von 42.270.745,26 EUR (85,9 %) und im Ausland in Höhe von 6.968.754,63 EUR (14,1 %) angegeben. In der inländischen Gesamtleistung sind aktivierte Eigenleistungen von insgesamt 171.205,99 EUR enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (1.219.948,68 EUR) setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	840.802,46 EUR	19.721,73 EUR
Erträge aus Währungsumrechnungen	91.608,62 EUR	66.045,09 EUR
Sachbezüge	88.965,97 EUR	95.114,62 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	68.777,77 EUR	164.993,47 EUR
Erträge aus der Herabsetzung EWB und PWB auf Forderungen	55.892,25 EUR	0,00 EUR
Sachanlagenverkäufe	55.780,66 EUR	12.277,63 EUR
Versicherungsentschädigungen	18.120,95 EUR	34.180,90 EUR
Summe	1.219.948,68 EUR	392.333,44 EUR

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 10.749.417,69 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
Reparaturen und Instandhaltungen	2.041.880,84 EUR	1.742.572,05 EUR
Werbung und Reisekosten	1.359.641,13 EUR	1.139.040,38 EUR
Einstellung in die Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.313.262,59 EUR	213.385,37 EUR
Raumkosten	933.911,67 EUR	733.466,89 EUR
Kfz-Kosten	518.827,29 EUR	530.558,11 EUR
Kosten Warenabgang	737.770,95 EUR	752.624,50 EUR
Versicherungen und Beiträge	664.813,16 EUR	676.258,54 EUR
Mieten für bewegliches Vermögen	442.695,12 EUR	613.583,99 EUR
Rechts- und Beratungskosten	357.826,91 EUR	988.051,13 EUR
Lizenzgebühren	350.000,00 EUR	350.000,00 EUR
Kosten Baustellen	270.245,79 EUR	119.883,76 EUR
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	119.205,26 EUR	57.347,82 EUR
Telefon und Porto	62.563,43 EUR	70.194,26 EUR
Abraum- und Abfallbeseitigung	53.771,73 EUR	123.191,75 EUR
Forderungsverluste	79,57 EUR	7.164,39 EUR
Kosten Werkstatt	0,00 EUR	422.377,64 EUR
Sonstige	1.522.922,25 EUR	828.264,52 EUR
Summe	10.749.417,69 EUR	9.367.965,10 EUR

In den Positionen Forderungsverluste sind außergewöhnliche und periodenfremde Aufwendungen aus Forderungsverlusten aus einem Vergleich in Höhe von 79,57 EUR (Vorjahr: 7.164,39 EUR) enthalten.

Abschreibungen

Die in der Berichtsperiode vorgenommenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen beinhalten nur planmäßige Abschreibungen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 2.128.706,29 EUR (Vorjahr: 5.728.334,89 EUR).

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Daldrup & Söhne AG hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 304.415,96 EUR. Die Verpflichtungen haben in Höhe von 229.260,42 EUR Laufzeiten bis zu einem Jahr und in Höhe von 75.155,54 EUR Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus einem Lizenzvertrag in Höhe von 2.250.000,00 EUR gegenüber einem nahestehenden Unternehmen, von denen 350.000,00 EUR innerhalb eines Jahres, 1.400.000,00 EUR im Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren sowie 500.000,00 EUR nach fünf Jahren fällig sind.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt somit 2.554.415,96 EUR, davon fällig:

- innerhalb eines Jahres: 579.260,42 EUR
- zwischen einem und fünf Jahren: 1.475.155,54 EUR
- nach fünf Jahren: 500.000,00 EUR

Haftungsverhältnisse

Mit Anteilskaufvertrag vom 01.04.2019 hatte die Tochtergesellschaft D&S Geothermie GmbH Gesellschaftsanteile an der Geysir Europe GmbH erworben. Die Kaufpreisverbindlichkeit der D&S Geothermie GmbH gegenüber dem Verkäufer beträgt zum 31.12.2025 noch 384.666,66 EUR.

Die Daldrup & Söhne AG hat mit Datum vom 23.01.2020 eine Patronatserklärung gegenüber der D&S Geothermie GmbH in der Form abgegeben, dass die D&S Geothermie GmbH in Höhe der Hälfte der offenen Kaufpreiszahlung aus der notariellen Vereinbarung vom 01.04.2019 (UR-Nr. 232/2019) in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Daldrup & Söhne AG geht nicht von einer Inanspruchnahme der Patronatserklärung aus, da die D&S Geothermie GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Absicherung von Fremdwährungsrisiken / Bewertungseinheiten

Gemäß Risikopolitik der Berichtsgesellschaft sind entstehende Fremdwährungsrisiken der Berichtsgesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die eine wesentliche Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung besitzen, durch die Berichtsgesellschaft rechtzeitig im Vorfeld eines Vertragschlusses, spätestens aber unverzüglich nach deren Entstehung in derselben Währung und Laufzeit, mindestens in Höhe von 90 % des identifizierten Fremdwährungsrisikos durch geeignete Devisentermingeschäfte abzusichern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden weitere grundgeschäftsbezogene Absicherungen von Fremdwährungsrisiken mit Kreditinstituten für die Geschäftsjahre 2025 bis 2027 vorgenommen. Zum 31.12.2025 bestanden noch neun Bewertungseinheiten mit folgenden Parametern:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Sicherungszeitraum
Absicherung der Berichtsgesellschaft von Zahlungseingängen einer Tochtergesellschaft aus Bohraufträgen im Drittland / Devisentermingeschäft mit Laufzeitoption (9 Geschäfte)	Währungsrisiko / micro hedge	TCHF 9.705	TCHF 9.705	17.11.2025 (frühester Beginn) 16.02.2027 (spätestes Ende)

Die gegenläufigen Zahlungsströme gemäß obiger Tabelle von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich voraussichtlich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil wesentliche Positionen in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen / Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Method“ verwendet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das auf den Abschlussprüfer Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 2025 entfallende Gesamthonorar beträgt 164.903,04 EUR. Es entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 5.356.845,43 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2025 eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz oder dem Lagebericht berücksichtigt sind, ergaben sich nicht.



Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem **Vorstand** an:

Name	Funktion, ausgeübter Beruf
Andreas Tönies	Vorsitzender des Vorstands Kapitalmarkt, Finanzen, Projektentwicklung und Projektabwicklung Tiefbohrungen, Einkauf, Beteiligungen, Recht
Dipl.-Ing. Bernd Daldrup	Vorstandsmitglied Bohrtechnik und Technik allgemein, Projekt- abwicklung und Projektdurchführung, Personal
Dipl.-Ing. Karl Daldrup	Vorstandsmitglied Projekte flache und mitteltiefe Geothermie, Allgemeine Bohrtechnik, Vertragsmanagement einschließlich Nachtragsmanagement, Digitalisierung

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Name	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmandate bzw. Partnerstellungen
Josef Daldrup	Kaufmann Vorsitzender des Aufsichtsrates Delegierter des Verwaltungsrats der Daldrup Bohrtechnik AG, Rothenburg / Schweiz
Heinrich Goßheger (bis 31.03.2025)	Bankdirektor i.R. keine
Wolfgang Bosbach	Rechtsanwalt Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Iduna Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
Dr. Michaela Daldrup-Arnold	Projektmanagerin Keine
Steffen Kanitz (seit 01.04.2025)	Diplomkaufmann Vorstandsmitglied RWE Power AG Mitglied des Aufsichtsrats der GNS Gesellschaft für Nuklear-Services mbH, Essen

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 100.000,00 EUR.

Es besteht ein Verrechnungskonto mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigem Aufsichtsratsvorsitzendem Josef Daldrup, welches zum 31.12.2025 eine Forderung von Herrn Daldrup gegenüber der Berichtsgesellschaft von 1.585,67 EUR (Vorjahr: 2.062,78 EUR) ausweist. Die Verzinsung des Verrechnungskontos beträgt jährlich 6,0 %.

Durchschnittliche Zahl der während des laufenden Jahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs durchschnittlich im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2025	2024
Arbeiter	116	115
Angestellte	18	15
Geringfügig Beschäftigte	3	2
Insgesamt	137	132

Pullach i. Isartal, 28. Mai 2026

Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Andreas Tönies
(Vorstandsvorsitzender)


Bernd Daldrup
(Vorstand)


Karl Daldrup
(Vorstand)

ANLAGESPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

	Anschaffungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	Bewegungsübersicht Zugänge				Entwicklung des Anlagevermögens							
			Bewegungsübersicht Abgänge				Bewegungsübersicht Abgänge					
	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	163.123,30	48.306,52	0,00	330.317,09	541.746,91	99.093,80	110.189,80	0,00	0,00	209.283,60	332.463,31	64.029,50
2. Geleistete Anzahlungen	223.644,50	106.672,59	0,00	- 330.317,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.644,50
	386.767,80	154.979,11	0,00	0,00	541.746,91	99.093,80	110.189,80	0,00	0,00	209.283,60	332.463,31	287.674,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	48.718,33	27.066,61	0,00	0,00	75.784,94	45.160,33	833,23	0,00	0,00	45.993,56	29.791,38	3.558,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.615.859,50	2.929.716,56	0,00	0,00	34.545.576,06	26.979.336,50	822.504,98	0,00	0,00	27.801.841,48	6.743.734,58	4.636.523,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.271.791,35	1.740.462,01	382.258,46	0,00	13.629.994,90	8.266.293,35	976.831,66	304.519,74	0,00	8.938.605,27	4.691.389,63	4.005.498,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	859.361,06	0,00	0,00	859.361,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	859.361,06	0,00
	43.936.369,18	5.556.606,24	382.258,46	0,00	49.110.716,96	35.290.790,18	1.800.169,87	304.519,74	0,00	36.786.440,31	12.324.276,65	8.645.579,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	132.722,55	0,00	16.698,52	0,00	116.024,03	16.698,52	0,00	16.698,52	0,00	0,00	116.024,03	116.024,03
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	12.390.446,27	34.403,36	0,00	0,00	12.424.849,63	9.656.852,69	1.942.006,92	0,00	0,00	11.598.859,61	825.990,02	2.733.593,58
3. Sonstige Ausleihungen	6.761.074,96	0,00	63.340,69	0,00	6.697.734,27	6.156.021,96	186.699,37	0,00	0,00	6.342.721,33	355.012,94	605.053,00
	19.284.243,78	34.403,36	80.039,21	0,00	19.238.607,93	15.829.573,17	2.128.706,29	16.698,52	0,00	17.941.580,94	1.297.026,99	3.454.670,61
	63.607.380,76	5.745.988,71	462.297,67	0,00	68.891.071,80	51.219.457,15	4.039.065,96	321.218,26	0,00	54.937.304,85	13.953.766,95	12.387.923,61

➤ BESTÄTIGUNGSVERMERK UND WEITERE INFORMATIONEN



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	77
--	-----------

WEITERE INFORMATIONEN	80
------------------------------	-----------

Finanzkalender	80
Investor Relations Kontakt	80
Impressum	80

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Pullach i. Isartal

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Pullach i. Isartal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Daldrup & Söhne Aktiengesellschaft, Pullach i. Isartal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die weiteren Angaben im Lagebericht zu den Gesundheits-, Umweltschutz- und Qualitätsstandards haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in

Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum

Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage

für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der

Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichen der geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei

insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 28. Mai 2026

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Carstens
Wirtschaftsprüfer

Marvin König
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

für die Daldrup & Söhne AG

27. August 2026	Hauptversammlung
31. Aug. / 01. Sept. 2026	Herbstkonferenz, Frankfurt
30. September 2026	Veröffentlichung Konzernhalbjahresfinanzbericht 2026
23. – 25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

INVESTOR RELATIONS

Kontakt

Daldrup & Söhne AG
Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach im Isartal
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 29
Telefax +49 (0)2593 / 95 93 60

ir@daldrup.eu
www.daldrup.eu

IMPRESSUM

Geschäftsadresse der Gesellschaft

Daldrup & Söhne AG
Bajuwarenring 17 a
82041 Oberhaching
Deutschland

Sitz der Gesellschaft

Pullach im Isartal

Zweigniederlassung

Daldrup & Söhne AG
Lüdinghauser Straße 42-46
59387 Ascheberg
Deutschland

Telefon +49 (0)2593 / 95 93 0
info@daldrup.eu

Diesen Geschäftsbericht können Sie als Online-Version unter
www.daldrup.eu einsehen.

Gestaltung und Satz

DESIGNRAUSCH Kommunikationsdesign, Herten | Susanne Frisch
www.designrausch.eu

Projektleitung

Beermann Kommunikation, Bochum

